Pro Monat 40 Big. — obne Zustellgebühr, die Post bezogen vierreijährlich Utt. 1.25, obne Bestellgeld.

Für Desterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823

Bezugspreis 1 fl. 52 fr. Das Blatt ericeim täglich Rachmittags gegen 5 Ubr, mit Ausnahme ber Sonn- und Feierrage

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kerniprech-Anichluß Nr. 316.

(Radivid fämmtlicher Original-Artifel und Telegromme in nur mit genaner Quellen-Angabe - Dangiger Renefte Radricten - gehauet.)

Berliner Redactions. Burean: Leipzigerstraße 31/32, Ede der Friedrichstraße, gegenüber dem Cauttablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515,

Auseigen-Preis: Die einipaltige Bettigeile ober verenstaum tofter200 ;

Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Taufend Mt. 3 ohne Polizuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Ausbewahrung von Vianuscripten wir-teine Garantie übernommen.

Inferaten-Annahme und Saupt-Expedition: Breitgaffe 91.

Und wärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnfac, Butow Bez. Collin, Carthand, Dirichau, Elbing, Denbude, Dobenftein, Konin, Langfuhr, (mit Beiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Reufabrwaffer, (mit Brofen und Weichselmunde), Reufabt, Ohra, Oliva, Brauft, Br. Stargard, Stadtaebiet. Schiblis. Stolp, Stolpmunde, Schoneck, Steegen. Stutthof, Liegenhof, Bopvot.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Geiten.

Gin dunkles Nachsviel.

(Bon unferem Correspondenten).

J Paris, 9. März. Il faut que cela cesse! (Das muß ein Ende nehmen) hatte der Minifterprafident am Tage nach der Ber urtheilung Jola's mit Bezug auf die durch die gesammte Affare Drenjus geschaffene Unruhe erklärt. "Das muß ein Ende nehmen" meinte Méline, und am selbigen Abend ordnete er und sein College vom Kriegsministerium Die verschiedenen Beftrafungen der Militar- und Civil-

die verschiedenen Bestrasungen der Militär- und Civilzeugen des Zola-Processes an . . zur Beruhigung der Gemüther . ., während diese Mahregeln selbst bei dem vernünstigen Theile der Anti-Dreysükler einen recht peinlichen Eindruck wachriefen.

Dieser neue Wideripruch zwischen den Worten und den Thaten des Premier rächt sich jest dadurch, daß der Fall Dreysus — ohne das Zuchun der Revisionstämpser — eine weitere Affäre gebiert; nach den Affären Esterhazy, Picquart, Zola . . . den Fall Zemercier Picard . . . mit dem Tode des seltsfamen Abenteurers, über dessen Antheil an der "Affäre" das geheime Verschipen der Leichenschau — die neueste Errungenschaft — einen düsteren Schleier zu breiten bemüht ist.

fahren der Leichenschau — die neueste Errungenschaft — einen düsteren Schleier zu breiten bemüht ist. Er siarb gelegen — der Fälicher (ober nur Handlanger?) des berüchtigten Otto-Briefes, der dem leicht- und gerngläubigen Henri Rochesort sünf Tage Gesängniß eingebracht habe. Aber gelegen, für wen? Offenbar sür Jene, in deren Diensten der Todte gestanden hat. Gelegen für Jene, die er durch den Berrath der Geheimnisse, deren Mitwisser er geworden war, schädigen konnte. . Doch die Beantwortung wax, schälgen konnte. . Doch die Beantwortung dieser Fragen möchte zu weit sühren, zu den uns möglichen Schlüßfolgerungen der Dreusüblätter, denen Lemercier-Picard serücht geht, bei dem angeblichtsmorde ein öllener Gemenige Stunden vor dem Selbstsmorde

elfässischer Gauner, ber die Mühfal des Daseins fatt

hatte, und darum fortging.
Seltjam erscheint allerdings . . daß dieser Mann seit Wochen in steterAngst vor Versolgungen lebte, daß er ichon häufig in der Patiche stat, nicht den Muth verlor, daß re teine Selbstmordgedanken verrathen hatte. Erstauntich sit . . . daß er vor einigen Wonten im Uebersusse lebte, diso plözisich, nachdem der Mohr seine Scholisteit som hatte, von seinen Gönnern im Stiche gelassen im deen, und von denen der auße er ecatömäßige sind, immiren sich rund auf 1½ Milliarde. Wir mögen worden ist. Komisch ist, daß er bei dem Erhängen mit den Höcken, und von denen der auße er ecatömäßige sind, immiren sich rund auf 1½ Milliarde. Wir mögen worden ist. Komisch sich, daß er bei dem Erhängen mit den Höcken, und von denen dus auf 1½ Milliarde. Wir mögen wicht erst die gleichartigen Außgaben anderer Mächte kinzurechnen. Es sind in der That ungeheure Beträge, weiche die Kissungszwecke heut zu Tage erfordern, der Strangulirung sein körper teine Spur eines gewaltsamen Todes aufweist. Und unerklärlich sich daß sie lange Zeit ihrem hatte, das siehen von Juni dis December 1894 vier Strasen von zusämmen 8½. Kabren Gesänanis tränt. Stat er die späteren Gaunereien zum Nachtheile der Barter begangen, oder follte er, dant machtiger

Der Fall Lemercier-Picard ift ficherlich ernft, fehr Der Fau Teinettetespielte in ingerlich ernst, sehr ernst. Wegen der Gegeinmisthuerei schon von vornsherein. Und sodann, weil der . . . Selbstmörder in einem Briese den Oberst Henry und du Party de Clam, sowie Rochesorr als seine Auftraggeber (also auch die Fälscher des Otto-Brieses) nennt. Und serner, weil Frau Severine, die hochgeachtere Mitarbeiterin zahlersteine Verifere Leitungen, die non dem Teiner Frau Severine, die hongengtete Attarbeiterin zahl-reicher Parifer Zeitungen, die von dem Todten er-haltenen Briefe photographiren und in Sicherheit bringen zu müssen glaubte . . . auß Furcht vor polizeilichem Einbruche!!

Und da entrüften sich die hiesigen Blätter darüber, daß man in Deutschland von den verworrenen Zustfinden, dem Justig-Durcheinander in Frankreich spricht.

Flottenbewilligungen.

Angesichts bes tleinlichen Gezänkes in der Commission des beutichen Reichstages über die Flottenvorlage, ist es doppelt interessant zu beobachten, mit welcher — wir möchren fagen: eleganten — Leichtigfeit anbermärts die Bedürfniffe der Landesvertheidigung bewilligt werben : Die Bereinigten Staaten haben innerhalb 3 Tagen nicht nur die Joee gefaßt, 200 Millionen Mark iur Marinevauten anzuweisen, jondern zu dem Gejete auch die Genehmigung aller berufenen Factoren, des Reprä-fentantenhauses, des Senats und des Präsidenten Mac Kinley erbracht. Der eingesteische deutsche Varlamentarier wird dergleichen freisicht als vers dammungswerthen Mangel an Gründlichkeit betrachten und doch ist es nur der Ausdruck eines starten Aat io nat ge fühls. Auch in England ist soeben spielend der Marine-Erat, der für das eine Jahr nicht weniger als eine halbe Milliarde fordert, vom Parlamente erledigt. Und die Japaner haben gar, troß sonstiger innerer Fehden, für Wehrzwecke die volle Hälfte ihres gesammten Etats, etwa 383 Millionen, angewiesen, wovon der Flotte der größte Theil zusällt. Alle diese Vollkwertreier denken in derlei wichtigen Fragen rein patriotisch und darum nicht fleinlich. Bei und doch ift es nur der Ausbrud eines ftarten Rationals Fragen rein parriotisch und barum nicht kleinlich. Bei uns bleibt das Nörgeln und Feilschen trop aller Er-kenntniß der vaterländischen Pflicht. Zu all' diesen fremeländischen Flottenbewilligungen kommt nun noch die allerneusste, die allerdings ohne allen parlamentarischen Beirath, autokratisch, gegeben worden ist. Wir meinen die russische, die beinahe 200 Millionen anweist. Der anordnende Usas des Zaren ist beiläusig noch um deswillen bemerkort, weil er sich zugleich als Ausdruck höchster Anerkennung und des Ber-trauens sür den Finanzminister Witte erweist.

sehalten, wurde der Körper zwei Tage geheim: Aepublikaner und Socialist, bald als Hührer der eines Privatklageversahrens gegen den Abg. Müllerseiner Anzahl Leute, die weiteren Aufschluß über das bald als Tendenzpoet die öffentliche Meinung seines Balden (Keformp.) debattelos angenommen.

Leben des Todten geben konnten und wollten, nicht gezeigt worden. Warnen geradezu terroristische Herricht die drifte Leiung des Gesetzes über die gezeigt worden. Warnen eine geradezu terroristische Herricht das Haus in die Specialische Gewerten der freiwilligen Gereicht. gezahmten außersten Uniten und Portefeuille-Ammärter, bald als Tendenzpoet die öffentliche Meinung seines Landes beschäftigt hat. Zwanzig Jahre lang hat er als Parlamentarier eine geradezu terroristische Herrschaft ausgeübt — und keineswegs immer im Interesse der vaterländischen Zuftände, obsichon er ja gewiß selbsteder vaterländischen Zuftände, obsichon er ja gewiß selbsteder vaterländischen Zuftände, obsichon er ja gewiß selbsteder vaterländischen Zufein. Cavallotti, der parlamentarische Kampfeken zu sein 28 Ausgewis der vaternerenten ische kenntschlichen jahn, der fein 38. Duell mit feinem Leben bezahlt hat, begann feine politische Carrière, wie alle seine Zeit genoffen, als Revolutionar. Mit 18 Jahren begleitet genosjen, als Revolutionär. Wit 18 Jahren begleitete er Garibaldi nach Sicilien und schrieb nach seiner Rücktehr Gedichte voll glühenden Tyrannen-hasses, die weniger dem gefallenen Hause Bourbon, als dem Hause Sa von en galten. Gleichwohl fämpste er — wieder unter Garibaldi — in dem Kriege gegen Desterreich an der Seite des königlichen Heeres, um nach dem Friedensschlusse in dem berücktigten "Gazzettino Rosa" eine unglaubliche Campagne gegen die königliche Familie, Hos und Monarchie aufzunehmen. Was Cavallotti dort von Bictor Emanuel und dem gegenwärtigen Könige schrieb. Bictor Emanuel und dem gegenwärtigen Könige schrieb, überstieg alles Maaß, und der späiere Deputirte war deshalb auch Stammgast in den verschiedensten Staatsgefängnissen. Seine unfreiwillige Nuße aber benutze Cavallotit du dramatischen Arbeiten, die ihm ungleich besser gelangen, als die politische Lyrik — die "Tezzenti", der "Cantico dei Eantici" u. a. wurden trots ihrer vielen politischen Anspielungen bald populär. 1873 wurde Cavallotit dum Deputirten gewählt und brachte es in Folge seiner — allerdings durch einen Sprachsehler gestörten — großen Rednergabe bald dahin, anerkannter Kührer der äußersten Linken zu werden. Was er in dieser Eigenschaft geleisket, ist bekannt — seine beständige Agitation für die demokratische Jdee (eine allerdings nur verlamentarische Agitation. die einentliche axincivielle Lavallotti zu dramatischen Arbeiten, die ihm ungleich varlamentarische Agitation, die eigentliche principielle Ersolge nirgends zu verzeichnen hatte), endlich in letzter Zeit iein Krieg gegen Crispi — ein Kampf, der allerdings seinen Zweck nicht versehlte. Covallotti, der in seinem Leben mehr hasen als lieben geternt hatte, versielte den versehlte der versehlte verfolgte den greifen Staatsmann Erispi, den er bis furz zuvor seinen Freund genannt hatte, mit dem tödtlichsten Hosse, die er sein Ziel erreichte. Und noch bis in die tezten Stunden hinein kannte sein Erimm tein anderes Ziel als jenes: das Opser seines Hosses ganz und gar zu vernichten.

Trotz dieses demotratisch republikanischen Eisers

hatte fich Cavallotti in der letten Zeit mit der Hoffnung getragen, sich mit der bestehenden Ordnung der Dinge auszuröhnen. Rudini hatte ihm, um ihn und die Radicalen zu todern, ein Bortefeuille in Ausficht geftellt, Madicalen zu ködern, ein Porteseuille in Aussicht gestellt, aber als Cavallotti zugreisen wollte, da zog der schlaue Marchese die Hand zurück, und Cavallotti war blamirt. Dies trug mit dazu bei, den beständig Büthenden noch mehr zu verbittern, und ein Resultat dieser Stimmung war auch die Zeitungs Kolemik mit seinem Gegner Macola, in deren Folge die Katastrophe kommen sollte. Mag das literarische Italien in Cavalotti einen Berlust erleiden, das polizische wird ohne den "Mailänder Barden", wie man ihn nannte, seine Wege kaum schlechter aehen, als es ihn nannte, feine Wege kaum schlechter gehen, als es biefelben bisher gegangen. Bom rein menschlichen Standpunkte aus ift natürlich fein unglückliches Ende

auf bas lebhafteite zu bedauern.

Reidystag.

Gine Anzahl socialdemokratischer Amendements werden

obscussion ein.

Tine Anzahl socialdemokratischer Amendements werden und unerheblicher Debatte abgelehnt.

Abg. Stadthagen (Soc.) bestirwortet den socialdemokratischer Antrag an § 156, wonach die landesgeseslichen verbieten, aufgeboben werden sollen.

Der Antrag die das Inverdindungtreten politischer Bereine verbieten, aufgeboben werden sollen.

Der Antrag wird ohne Debatte gegen die Stimmen der Socialdemokraten und Freisinnigen abgeschnt.

Ihg. Hange (Soc.) bestirwortet hierauf den Antrag zu zugezogen werden soll, wenn der Betheiligte erklärt, der dentschen Sprache nicht mächtig au sein.

Abg. Kürst Nadziwill (Pole) stimmt dem Antrag zu.

Prensticher Jusizminister Schoenstedt bittet das Hanz, dem Antrage die Zustimmung zu versagen. Die prenssiche Februng misse größen Werth darauf legen, das die Zustehung eines Dolmetscher nicht allein in das Belieden eines Beiheiligten gestellt werde. Die Annahme des Antrages wärde das Zustandekommen des Gesetzes ernstich gestährden. Die Kegterung steht leider vor der Thatsjache, das von einem großen Excile der Bevölkerung in Bestwerchen geseugner werde. Nach Annahme des Antages wärde das Bustandekommen des Gesetzes ernstich genon einem großen Excile der Bevölkerung in Bestwerchen allen diesen Hällen ohne weiteres ein Dolmetscher zugezogen nach anderen Landeskheilen ziche, würde auch dort die Bestellung von Dolmetscheilen ziche, würde auch dort die Bestellung von Dolmetschern nöchz werden. Die preußische Regierung habe aber die Pflicht, der großpolnischen Agitation mit allen Mitteln entgegenzutreten. Das ein blohes Abstellung von Bolmetscher des Polities dar, die kerntnis des Deutschen vorliege, legt der Pilitie dar, Die Preußische dar. Die Regierung son Berichten verschenen einer sollen Weitenmung genötzigt werden, sast über der Kentnische der Leigte dar. Die mitger der der Folden Bestimmung genötzigt werden, sast über der Schlieglich wird der Antrag mit den Stimmen der

Antrag abzulehnen.

Schlichlich wird der Antrag mit den Stimmen der Socialdemokraten, Polen, Freisinnigen, Antisemiten und der meilien Tenrumsmitglieder angenommen und der Nest des Gesetzes gemäß den Commissionsbeschtüssen erledigt sowie das Gesetz im Ganzen angenommen.

Das Haus eritt sodann in die zweite Berathung der Postdampfersudventions-Borlage ein.

An Li der Borlage knüpft sich eine längere unerhebliche Bedatte, worauf die Besterberathung auf worgen 2 uhr verlagt wird. Außerdem Gesetzentnurf betreffend Entschäuße bis.

Echluß bis. Auferdem Gesetzentwing Erreffend Entschäuße bis.

Prenfischer Landtag. Abgeordnetenhans.

A3. Sikung vom 10. März. 11 Uhr. Am Minifiertische Dr. v. Miquel, Frhr. v. d. Rece, Frhr. v. Ham mer stein. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Berathung des Geschentwurss derr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der durch die Hoch was ser des Sommers 1897 herbeigesührten Beschädigungen. Sine Generaldiscussion finder nicht statt. Das haus tritt sosort nicht werden. Abg. Letzeig (Kentr.) konntrock den in die Special-

Abg. Letocha (Centr.) beautragt, den in zweiter Lesung angenommenen Zujah, wonach die ausgeworfene Summe von 5 Millionen im Bedürsnitzfall bis zu 10 Millionen erhöht merden kann, zu streichen und dafür eine Resolution anzu-nehmen, worin die Staatsregierung ausgesordert wird, den über den Berrag von 5 Millionen nochwendig werdenden Bebarf aus bereitstehenden Staatsmitteln ohne Bergug gu

Welte Cavallotte.
Türsprache, dreimal rasche Begnadigung erlangt haben?
U. A. w. g.

Sph. wie wunderdar sind die Wege der französischen wie er gelebt, ist er gestorben — ber Justig! Im Eiser, die Joentisät des "Selbsimörders"
Politiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte hindurch, baid als wüthender gestorben — ber Bolitiker, der Jahrzehnte die Gtaatsministeriums Dr. v. Mignel Gertichten Gerti

Ver Majoratsherr. Bon Nataly von Eschstruth.

41)

(Nachdrud verboten.) (Fortfetung.)

Das junge Madden tonnte es nicht verhindern. gange Ritt. Ihre Hande waren in Unipruch genommen und ein blieben mit weit aufgeriffenen Augen fteben und ftarrten die feltsame Ericheinung an.

Da aber die Reiterin weder um Silfe fchrie, noch ein angftliches Geficht machte, jo fühlten dann richtete fie fich haftig empor und blickte voll Dieselben fich nicht berechtigt, diese wilde Jago auf reizender Berwirrung zu ihrem Beichuter auf. duhalten.

Gin paar Wagen rollten ihr entgegen.

Ruticher und Infaffen wandten überraicht Die Ropfe und ftarrien der Amazone nach, welche wie ein Märchenbild an ihnen vorbeisaufte. fah Bia bicht vor fich ein anderes Efelden, welches langiam und geduldig ein wenig Sandgepact ichleppte, beffen Gigenthumer ficherlich ber große, ichlante Berr war, welcher leichtfüßig zur Seite schritt. Ein halbmüchsiger Junge, der Treiber, trottete

hinterher, fich damit amufirend, einen erften Daitafer am Schwanze bes Graufchimmelchens auf und 96 flettern zu laffen.

Dazu pfiff er vergnüglich ein Lied und wandte fich erft neugierig um, als der harte, eilige Sufichlag dicht hinter ihm erklang.

"Hurrah! Der Haus!" schrie er mit schallendem Gelächter auf, und ber Berr, welcher por ibm ichritt, wandte nun ebenfalls überraicht den Ropf. Schon fanfte Bia heran. — Bu ihrem Staunen ging es aber diesmal nicht wieder in voller Fahrt an dem Trio vorüber.

Der Giel ftoppte plotifich ab, - ftief einen beiseren Schrei triumphirender Frende aus und drängte sich im nächsten Moment so gesühlsinnig an dem jahen Ruck doch noch das Gleichgewicht verloren haft laufen kann!"

hatte und aus bem Sattel gefchleubert worben mare, wenn der fremde herr nicht mit schnellem Sprung an ihrer Seite gestanden und sie schützend in ben Urmen aufgefangen hätte.

Diefer unerwartete Wechfel bes Tempos hatte die junge Dame unangenehmer berührt, als ber

Ginen Augenblid brehte fich Alles im Greife Coilettemachen bei diefem Tempo nicht möglich. Gin vor ihren Bliden, - nach Athem ringend, prefte fie paar Beinbergarbeiter, welche ihr entgegenkamen, die Bande momentan gegen die Schlafen, und ihr Röpfchen fant ichmer gegen die Schulter des Fremden

Aber nur Secunden lang mahrte die Betaubung

Auge rubte in Auge, und es war, als lage eine unfichtbare, geheimnifvolle Macht in Diefem Blid, welcher fo fest und aufleuchtend haftete, als habe er in gang Fremdem ploglich etwas nahe Bermandtes, Und nun langft Bekanntes entdectt.

Bia ward dunkelroth und ftammelte verlegen ein paar Worte des Dantes, der Fremde aber gog höflich den hut und lächelte.

"3ch erachte es als einen ganz besonderen Bor-Bug, mein gnädigftes Fraufein, Ihnen dienen gu tonnen! Sie hatten das Miggeschiat, einen fehr ehrgeizigen Bollbluter ju besteigen, welcher feinen fleinen ben Gatan icon! Collegen hier nicht por fich iehen wollte! Bie bedauere ich, die unschuldige Beranlaffung gu Ihrem beichleunigten Ritt durch meinen Gepadirager gegeben zu haben."

Pia strich noch immer etwas fassungslos die verwehten Goldlöcken glatt. - "Ah, nun begreife ich erft die Urfache meines Wettrittes und fürchte, es wird ichmer halten, den Giel zur Umtehr zu be-wegen, so lange er in seinem Gejährten bier einen Rivalen erblickt."

"Thre Angehörigen find gurudgeblieben?"

"Leider fo weit, daß man fie kaum noch erkennen

"Jest ift er die Sanftmuth und Trägheit felbit! Seben Sie nur dieses Stillleben an, ich glaube, wir haben es hier mit guten Freunden & la Castor und berühren. Pollux zu thun?"

"Gewiß, mein Herr; die Beiden gehören ja auch ziehe, ein Studchen Wege zu geben!" ammen!" lachte der Efeltreiber jo fröhlich, daß "Bie Sie bejehlen! Nun vorwärts, — tehrt!" gufammen!" lachte der Efeltreiber fo frohlich, daß eine weißen Bahne blintten. "Sans und Grethe ftehen in einem Stall und machen auch meift alle Bartieen gufammen; wenn fie getrennt werben, faßt fie gleich der Jammer an, und ein paar Mal ist der Sans icon gang meite Streden gurudgaloppirt, um wieder bei feiner Alten gu fein!"

Man lachte, und ber fremde Berr trat gu bem Genannten heran, ihm anertennend auf ben Ruten zu flopfen.

"Das ift brav! Auch ein Efel muß beweisen, daß es ein ichones Ding um die Treue ift! Sie befehlen wieder aufzusteigen, mein gnabiges Fräulein ?"

muß doch meine Angehörigen wieder erreichen!

Der Treiber grinfte: "Der Hans breht allein Der Treiber grinste: "Der Hans breht allein Der Fremde verneigte sich mit vollendeter nicht wieder um, Frauleinchen! Daraushin kenne ich Eleganz. Ginen Augenblick schien er zu zögern,

Bia blidte hilflos zu bem fremden herrn empor und erglühte abermals unter dem Blid, welchen er auf sie richtete.

"Besehlen Sie, mein gnädiges Fräulein, daß wir mit Ihnen umkehren?"

"D, das ware unbeschreiblich liebenswürdig!" "Nee, nee, — da wollen wir nur erst gar nicht ven Bersuch machen!" wehrte der Treiber mit resignirer Geste. "Die Grethe drängt nach dem Stall — hat den Beg zwei Wal heure gemacht und ift mide ift mude. Bu Saufe giebt's Futter, das weiß fie."

"Nun, versuchen wir's wenigstens! Wollen Sie auffteigen, gnadiges Fraulein?"

Bia schüttelte haftig bas Röpfchen, ohne bie Sand, welche der Sprecher ihr hilfreich barbot, gu

"Ich bin fo weidlich durchgeschüttelt, daß ich vor-

Bohl ließen sich die Efel zwei Schritte gurud's führen, dann machten fie doch energisch Salt und trebten nach ihrer Beimath Rudesheim gu.

"Die Canaillen thun's nicht, - und wenn wir fie todt schlagen! So ein Bieh hat auch Charafter," ichmungelte der Junge.

"Ich fürchte allerdings auch, meine Gnäbigfte, bag gegen dieje Salsstarrigkeit felbft Götter vergebens tämpfen! Ich erlaube mir aber vorzuschlagen, daß wir ganz langiam unferen Weg fortsetzen und der hoffnung leben, daß Ihre verehrten Reisegenoffen erwas flotter gureiten und und einholen."

Bia fah ein, daß ihr nichts anderes zu thun Pia hatte prüfend nach dem Sattel gesaßt. "Ich ich mich unter Ihren liebenswürdigen Schutz ftelle, mache ich gern von Ihrem Anerbieten Gebrauch!" jagte fie, mit besorgtem Blid die große Entfernung jagte fie, fich gewaltsam zu der ficheren Rube zwingend, meffend, welche zwischen ihr und ben Rieded's lag. welche fonft ihrem Bejen eigen mar.

dann zog er mit ichneller Bewegung abermals den But und flappte die Sacken gufammen.

"Forftaffeffor Rarl Bellmuth -!" ftellte er fich Fraulein von Rordlingen neigte lachelnd wie eme Konigin, welche eine Ovation entgegennimmt, das Röpichen, aber fie errothete abermals bis auf den weißen Sals herab, als fie in feine fragenden Augen fah.

Erwartete er, auch ihren Ramen zu hören? an ihre Geite, und Beide fdpritten langfam aus.

"Gin Gjelsritt gehört meiner Anficht nach nie gu den Annehmlichkeiten -" begann er die Unterden anderen, langohrigen Genoffen an, daß Bia bei kann! Ich hatte nie geglaubt, daß ein Ejel fo fabel- wieder dem getreuen Hand haltung, "und ein Galopp auf foldem Renner muß geradegu fürchterlich fein. Ich bedauere lebhaft, baft

Das Gesetz im Sauzen gesangt unter Beifall auf allen Seiten einstimmig zur Annahme, ebenso die vom Abg. Letocha beantragte Resolution.
Es folgt die dritte Berathung der Novelle zu dem Anstedelungsgesetz sir Vosen und Westpreuhen. In der Generaldiscussion erklärt Abg. Morth (Pole), seine Freunde würden sich auch in der dritten Lesung an der Berathung nicht beiheiligen, sie hielten es aber sür ihre Psicht, an der Abstimmung theilzunehmen. Sie würden daher nicht, wie dei den früheren Lesungen, den Saal verlassen, sondern behufd Theilnahme an den Abstimmungen anweiend deiben.
Abg. d. Staudh (Cons.) greift auf die Aussichungscommission besonders gegen den Vorwurf, dah deren Geschäftsgang ein zu schwersälliger sei. Aus einer ganzen Reihe von Källen habe er die Ueberzeugung gewonnen, dah der

schäftsgang ein zu schwerfälliger iet. Aus einer ganzen Reibe von Källen habe er die Aeberzeugung gewonnen, daß der Seschäftisgang ein durchaus correcter, den Verhältnissen angepaßter jet. Nedner giedt weiterhin seiner Entrissung über die Art und Weise Ausdruck, in der sich Abg. Jäckel mit den Empfindungen des überwiegenden Twites der deutschen Bewölkerung der Provinz Hosen abderzorung gesetzt habe. Es set disher noch nicht vorgekommen, daß ein deutscher Abgevordneter seinen deutschen Landsleuten Lediglich deshalh Randsleuten moche meil se kinn Netin Aufrahlen lediglich deshalb Borhaltungen mache, weil sie ihre Natio-nalität zu erhalten strebten. Er müsse deshalb auch die Be-gründer des H.-T.-Bereins gegen die Vorwürse des Abg.

naliat zu erhalten frederen. Er milje deshalb auch die Begründer des H.A.-T.-Bereins gegen die Vorwürfe des Abg. Jädel in Schutz nehmen.

Abg. Dr. Gerlich (Freiconf.) polemisirt ebenfalls gegen die sücheren Ausführungen des Abg. Jädel, der zwar einen deutschen Aumen führe, aber kein deutsche habe. Selbst Farreigenossen des Hog. Jädel hätten über dessen Auftreren ihre Entrüfung zum Ausdruck gebracht. Den Freisungen der Frouin; Kosen habe er jedenfalls keinen guten Dienst erwiesen. Nedner sordert Ausdehnung der Bassertügeit der Ausselnungscommission auf die Regulirung der Bassertügeit der Ausselnung der Aussigkeit der Ausselnung derseiben im Interesse der Auswirtsstänfe, bestürwortet Ausammlung der Bassertraft und Umsetzung derselben im Interesse der Aundwirtsstänfe, bestürwortet Ausammlung der Bassertraft und Umsetzung derselben im Interesse der Aundwirtsstägeit in Stektricität. Sodann mendet sich Kedner gegen die neulichen Angriffe des Abg. v. Czarlinskt und giebt dabei zu, daß er einen Brief des Inhalts, daß der Udressa bestimmte Zeugen nicht vorschlagen möge, da diesselben zu sehr unter dem Einfluß der katholischen Geschlichkein sich über habe. Dieser Brief sei der nur durch eine Indiscreiton an die Desentlichseit gekommen. Abg. v. Czarlinskt habe sich aber nur auf Zeitungsnachrichten gestützt. Ein Wannn, der einigermaßen Gesühl für Austand der Worder des Mangeis an Austand gegen ein Mitglied des Hauses. Ich verfahren.

Präs des Mangeis an Austand gegen ein Mitglied des Hauses. Ich verfahren.

Präs, des Kröcher: Das geht doch zu welt. Sie erheben den Borwurf des Mangeis an Austand gegen ein Witglied des Hauses. Ich verfahrend): Ich aehme den Ordnungsruf an (Große Heiterfeit) trotzem meine Borwürfe nicht gegen den Abg. Czarlinskt allein, sondern gegen dessen, was ich erlebt habe, ist kein Fener mehr, das ist das schr, was ich erlebt habe, ist kein Fener mehr, das ist das schr, das ich eine Partei im Hause bezogen haben.

Präs. b. Aröcher: Ich nehme an, daß diese Bemerkungen sich nicht auf eine Partei im Hause bezogen haben. Abg. Dr. Gerlich: Rein, im Gegentheil! (Große Geiterkeit.)

Abg. Imwalle (Centr.) erklärt, seine Freunde könnten die Borlage nicht in Einklang bringen mit den Bestimmungen der Berfassung über das Budgetrecht des Haufes, nach denen die Ginzelman und Aufschan und best der Verfassung über das Budgetrecht des Hauses, nach denen die Sinnahmen und Ausgaben unter bestimmter Angabe der Verwendungszwecke in jedem Jahre bewilligt werden mitsen. Es liege danach eine Aenderung der Verfassung vor, und er sehe sich deshalb genöthigt, für den Jall, daß die Vorlage zur Annahme gelangt, den Antrag zu stellen. daß der Versästernung gemäß versähren und die für solche Fälle vorgesehene Wiederholung der Abstimmung nach 21 Tagen beidelbssen merde.

Diefer Antrag findet die erforderliche Unterfichung beim Centrum, den Freifinnigen, Polen und Dänen. beichloffen merde.

Minister Dr. Mignel bestreitet, daß die Borlage das Budgetrecht verlene, und bittet das Haus, die Frage, ob eine Beriasungsänderung vorliege oder nicht, zu verneinen. Minister Schoenstedt schließt sich diesen Aussuhrungen

Albg. Motty forbert vom Abg. Gerlich Beweise für n schwere Beschuldigungen gegen die Polen; andern-werde er die Folgen seiner Handlungsweise tragen

müsen.

Abg. v. Czarlinski (Pole): Herr Gerlich irrt, wenn er glaubt, mich durch seine Angrisse beleidigen zu können. Wer beleidigt, hat immer Unrecht. Ich habe nicht die Absicht gehabt, Herrn Serlich zu beleidigen, als ich die Beweise lieferte, daß die Reweise lieferte, daß die Reweise lieferte, daß die Reweise liefert, daß die Reweise liefert, daß die Reweise liefert, daß die Reweise liefert die Korn und sagte, sein Brief sollte discret dieiben. Darauf entgegnete ich: Ize es ist nichts so sein gesponnen, es kommt doch an's Licht der Sonnen. (Sehr gut i bei den Polen.) So oft Sie Verleumdungen gegen uns schlendern, die in die Dessentichseit gelangen (Voorde des Präsidenten). Ich in die Dessentichseit gelangen (Voorde des Präsidenten). Ich in die Dessentichseit gelangen (Voorde des Präsidenten). Ich in die Dessentichseit gelangen (Voorder: Ich in die Dessentichseit gelangen (Voorder: Ich in die Dessentichseit). Ich kann nur schließen: So lange ich Abgewenderer die, werde ich mich niemals davon abhatten lassen, meine Beschwerden vorzus deringen. (Verländ bei den Polen.)

ich Ihnen keinen Wagen gur Berfügung ftellen kann. Sie find gewiß auf's höchfte ermüdet!"

"Das schließen Sie nach meinem desolaten Meußeren!" lächelte fie, haftig nach ihren Sanren faffend, mit dem Berfuch, fie wieder aufzunesteln; fie hatte gesehen, wie fein Blid, mahrend er zu ihr iprach, wie gebannt an der gelöften, goldichimmernden Bracht hing. "Ich kann mich in diefer Berfaffung gar nicht in auftandiger Gefellichaft feben laffen, und doch weiß ich nicht, wie ich bem Schaden abhelfen foll, ba ich zu meinem Schreden febe, baß ich

fämmtliche Nabeln verloren habe!" Ihr Begleiter nichte mechanisch vor fich bin.

"Wie freundlich von dem Schickfal, daß es Ihnen biefe kleinen Berbundeten raubte! Wie fchon ift diejes lange, offene Frauenhaar, und wie felten wird und die Freude feines Unblides! 3ch verfichere Ihnen, daß Ihre Frifur für Jedermann nur er-quidlich fein tann." Er fprach fehr ruhig, ohne im Mindesten zu marquiren, daß er ihr eine Gloge fagen wollte. Dann fuhr er unvermittelt fort: "Gie fteben gleich mir im Begriff, eine Rheinreise gu machen ?"

"Wir haben diefelbe heute in Caftell begonnen." "Und Sie feben ben herrlichften und königlichften aller Strome auch zum ersten Mal ?"

Sie schüttelte verneinend, ohne ihn anzusehen, ben Ropf. "Ich tenne ben Rhein zu allen Sahreszeiten, allerdings nur von dem Schiff oder dem Eisenbahncoupee aus; ihn aber gründlich zu Fuß und Efel zu ftudiren, beabsichtigen wir jest zum ersten Male."

"Und wann gefiel er Ihnen bisher am beften ?"

Sie fab mit finnenden Bliden an ihm vorüber, in die maienhelle, jubelnde, farbenbunte Bracht der Landschaft hinaus.

"Das ist ichwer zu sagen, weil alle Schönheit aur Geschmackssache ist! Ich für meine Person verde dem Winter stets den Borzug geben."

(Fortsetung folgt.)

Dentsches Reich.

Berlin, 10. Mars. Der Kaiser traf heute Bor-mittag in Begleitung bes Chefs des Militarcabinets, Generals der Infanterie v. Hahnte und des Generals adjutanten, Generallieutenanis v. Plessen, auf dem Potsdamer Bahnhofe ein und begab sich in offener zweispänniger Equipage nach der Kaserne des Leibs- Eardes-Husarens Aegiments, um der Officier Reits besichtigung beizuwohnen. Nach Beendigung derselben wohnte der Raifer in der Kaferne des Regiments der Gardes bu Corps auch dort ber Difficier-Reitbefichtigung bei. Hierauf begab sich der Kaiser nach dem Stall der Leib-Escadron des Regiments der Gardes du Corps und nahm sobann an dem im Officiercasino des Regiments stattsindenden Frühstüd theil.

München, 10. März. In Abgeordnetenhause be-merkte heure bei der Berathung des Etats der Post und Telegraphie Minister Freiherr v. Crailsheim: Die Frage der Privatposten könne nur reichsgesetzlich geregelt werden. Wir find für Ausdehnung Regals im Bundesrath eingetreten. Der Staat muffe die unlucrativen Auslagen tragen, man folle ihm baber auch die lucrativen, soweit es gehe, zukommen lassen.

Ausland. Frankreich. Baris, 10. März. Zola hat gegen die Enticheldung des Zuchtpolizeigerichtes betreffend die Competenz-Erklärung in dem von den Schriftsch-verständigen angestrengten Prozes Berufung eingelegt. Angland. Betersburg, 10. März. Nach einem

heute veröffentlichten Bulletin nähert fich der Gefundheitszustand der Kaiserin Alexandra dem normalen; der Schlaf und das Wohlbesinden sind durchaus gut. Temperatur 36,7, Puls 75.

Marine.

Die für S. M. S. "Hela" designirte Besahung ift am 9. d. Mits. von Withelmshaven nach Kiel in Marich gesetzt worden. — S. M. S. "Aegir" ist am 9. d. Mis. in See gegangen. — S. M. S. "Carola" ist am 8. d. Mis. und S. M. S. "Ulau" am 9. d. Mis. in den Kieler Hafen eingelaufen.

Nach dem jeht abgeschlossenen Indienktstellungsvlan treten im Frühjahr ds. Is. für die verschiedenen Zwecke der Flotte unter die Flagge: 1. auf der kaiserlichen Berft zu Danzig der Avtso "Blis", um nach beendeter Kesselreparatur bis zum Herbit ds. Is. die Functionen des Flottillenfahrzeuges in der Torpedovooisssoritle zu ihdernehmen; 2. auf der Schichauwerft in Danzig das Panzerschiff "Bayern", um nach beendeten Prodesarten in den Verdand des 1. Geschwaders zu treten; 8. auf der kaiserlichen Werft zu Kiel die Schulschiffe "Moltke" und "Stoich", der Kreuzer 4. Classe "Schwalbe", "Moltke" und "Stoich", der Kreuzer 4. Classe "Schwalbe", um für den heimkehrenden "Seeadler" nach der ohafrikanischen Station in See zu gehen, der Ausso "Itelen", um von Witte d. Mis. ab den Schuft der Hoofferschiere in der Nordse zu übernehmen, und das Schulschiff "Frille", um wöhrend der Sommermonate Kömtralkabsveisen in der Ottund Rordse auszulühren; 4. auf der Kaiserlichen Berft Rach dem jest abgeichloffenen Indienftftellungsplan treten während der Sommermonate Admiralindsreisen in der Niund Nordies auszusühren; 4. auf der Kaiferlichen Werft
zu Wilhelmshaven: das Vermessungichist, Albatroß,
das die durch den Winter unterbrochene Vermessungstötitsfeit in den deutschen Küfrengewässern der
Nordies dis zum Herbst d. I. wieder aufnehmen soll,
und das Schulschss "Sophie" das zur Ausbildung von
Schissiungen zum ersten Wia zur Insbildung von
Schissiungen zum ersten Wia zur Insbildung von
Schissiungen zum ersten Wia zur Insbildung von
Thorngeroft das sür unsere Warine gebaute neue Divisionsboot "D 10", um nach Kiel übergeführt zu werden
und seine Probesahrten abzuhalten; 6. und 7. auf der
Verif der Aciten-Gesellschaft "Weser" und
der des Stettiner Bultan die beiden neuen geschühren Kreuzer "Victoria Louije" und "Dertha", die
vom April ab im Bau vollendet sein sollen, um mit ihm
Probesahrten au beginnen. Endlich werden noch 8. auf der
Kaiferlichen Werft zu Danzig 2 KanzerkanonenBoote zur Judtenstiellung gelangen, die zu einer KeserveLivision sormirt werden sollen.

Neues vom Tage.

Grückt. Barcelong, 10. März. Beim Brande eines Petroleum-Magazins erstickten eine Frau und ihre vier Aindex in ihrer Wohnung.

Das Geset im Gauzen, gelangt unter Beifall auf allen einer nochmaligen Abstimmung zu bringen, abgelehnt war, iten einstimmig zur Annahme, ebenso die vom Abg. Letocha uurde die Borlage in dritter Leiung angenommen.

Das Haus nahm sodann die Weiterberathung des Cultus.

The folgt die dritte Berathung der Novelle zu dem stieder auf, vertagte sich indessen nach kurzer Debatte striefen sind ernannt: Die bisherigen Superintendenturgusses Pfarrer das nel an die Neufährte Vorgen Bormlitag 11 Uhr.

The Worth (Bole), seine Kreunde würden sich auch in in Thorn und Pfarrer Doliva in Briefen.

Bon ber Beichfel. Die Beichfel ift Grandenz auf 2,35 Meter, bei Warschau auf 1,67 Meter gesallen.

* Staatsbahn-Bersonenverkehr. Nach dem vom 1. Mai b. J. ab in Kraft tretenden Sommerfahr-plan werden zwischen Danzig Hauptbahnhof und Berlin Stadtbahn über Dirschau-Cüstrin die Schnellzüge 18 und 14 verfehren, welche im Directionsbezirk Danzig auf ben Stationen Danzig, Saupt Konnsbezirt Dungy tul der Stationen Tungty, Hungs bahnhof, Dirschau, Pr. Stargard und Konits anhalten. Mit dem genannten Tage gelangen daher für den Berkehr zwischen Danzig Hauptbahnhof einerseits und den übrigen Schnellzugsstationen der Strecke Dirschau-Berlin bezw. über Berlin hinaus andererseits neu e nach den Schnellzugfätzen berechnete Fahrpreif für alle Büge zur Einführung. Die gegenwärtig bestebenden einsachen Fahrpreise für alle Büge im Berkehr von und nach Danzig sowie im Durchgangs-verkehr über die Strecke Danzig-Dirschau, bei denen für die Strede ber Personenzugfahrpreis eingerechnet ift, erhalten in den Preistafeln ebenfo wie die Sahrtarten felbst ben Bufat "Dangig-Dirichau Personenzug".

Der deutsch nationale Handlungsgehilfen-Berband hatte zu gestern Abend eine allgemeine Ber-sammlung der Berussgenossen nach dem Bildungsvereinshause einberusen, welche von etwa 200 Personer besucht war. Nachbem ber Borsitzende ber hiesigen Orisgruppe, ein herr Fache, die Versammlung mit einem Soch auf den Kaiser eröffnet, nahm ber Redner einem Hoch auf den Kaiper eroffnet, nahm der Kedner des Abends, Herr Franz Schneider aus Hamburg das Wortzur Besprechung des sich gestellten Themas: "Das Lehrlingswesen und die Frauenstrage im Handelsgewerbe und die Stellungnahme der kaufmännischen Berbände zu diesen Fragen." Kedner bezeichnete beide Puntte als die Cardinalfragen für des Ausbeserwerks die feiner wirdt gestät mürden. das Handelsgewerbe, die, fofern fie nicht gelöft würden, zur Proletarifirung bes Standes führen müßten. Das Har Profesaristung des Standes subten üngten. Der Handeling der Handlungsgehilfen sei die Stellenlosigkeit. 1895 seien 12 000 Commis stellenlos gewesen. An der Arsache dieses Nebels trägt zunächst die übermäßige Lehrlingszüchterei die Schuld. die übermätige Lehrlingszuchteret die Schito. Petit-zutage müste Jeder, auch der Dümmste, durchaus Raufmann werden. Es drängen sehr viele Ungebildete in den Kaufmannsberuf, die dann später auf die Straße gesetzt würden. Als Wittel zur Abhilfe empfahl Redner die gesetliche Regelung der Frage dadurch, daß nur ein bestimmter Procentiat von Behrlingen augelassen werden dürfte. — Als zweiten Grund ber Stellenlosigfeit nennt Redner die Frauenarbeit im Handelsgewerbe, welche geradezu überhand nehme und zum Ruin des Standes führe. 1896 habe es 140 000 Handlungsgehilfinnen gegeben, barunter 40 000 Comtoliriftinnen, jest würden diese Zahlen noch weit größer fein. Dier fei bringend Abhilfe geboten. Die jungen Damen müßten mehr für das Haus erzogen werden. Als ein Mittel der Abhilfe schlägt Redner u. a. die Berbesserung der Gesindeordnung vor. Er legte sodann die Gründe dar, welche die Frauen weniger als die Männer für den Handelsstand besähigen. Die sittlichen Gesahren seien ichwerwiegender Natur, dazu kämen die gesundheitlichen Gesahren. Wir brauchen ein kräftiges Volk, mithin legte weinten. In Inducen ein fraffiges Bott, mitgin auch fräftige Müfter. Der beutschnationale Handlungsgehisenverband stelle solgende Forderungen zur Einsichräntung der Frauenarbeit: 1. Die Frauen sollen ebenso lange lernen, wie der Mann, 2. die Arbeitersichusbestimmungen der Fabriken müßten auf die Frauen im Handelsgewerke ausgedehnt werden, 3. es müsse ein Maximalarbeitstag für die Frauen eingeführt werden, der natürlich eine fürzere Arbeitszeit umfasse, als für den Mann. — Redner ersucht, zur Erreichung dieses Ziels sich fest an den deutschnationalen Handlungsgehilfenverband anzuschliegen; wir müssen in diesen Fragen fest zusammen stehen: Einer für Alle, Alle für Einen !

An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag fcloß sich eine freie Aussprache, in der es zu lebhaften Erörrerungen fam. Herr Buchholz billigte im Allgemeinen die Gebanken des Herrn Schneider. Die Frauenarbeit sei bei Weitem nicht gleichwerthig mit der Arbeit des Mannes, deshalb könne man billiger

langem eine hestige Leidenschaft zu dem Bräutigam hegte und ihn ihrer bevorzugten Schwester auf die erdenklichste Weise streitig gemacht hatte. Als sie sah, daß alle ihre Mühe umionst sei, fügte sie sich anschienend in das Unverneidliche und wohnte sogar der Trauung ihrer Schwester bei. Das Hochzeitsmahl war vorüber, und das junge Paar schickte sich an, nach dem Bahnhose zu sahren, um die Sochzeitsweise anzutreten. Die Göste eiten nach dem Balcon, um ihnen die leizten Grüße zuzuwinken. Da, in dem Augenblich, als das junge Paar aus der Hausthüre heraustrat, sürzte sich Giuseppina, die verschmähte Schwester der Braut, vom Balcon auf die Straße herab, vor die Füße des Chepaares. Die Unglückliche zerschmeterte sich dem Schödel, und Blut und Gehirnmasse bespristen das junge Paar. — In Gehirnmasse bespritzten das junge Paar. — In Partinico vermählte sich vor einigen Tagen der Fuhrmann Gerolamo Abbate mit einer wohlhabenden Bauerstochter. Die Bochzeit murbe in in einer Offeria des Städtchens geseiert, und es ging bei Tanz und Wein hoch her. Als das Fest in vollem Bange war, mischte sich unter die Geladenen ein junger Mann, der sich in die Kähe des Brautpaares drängte und inwerschens einen Kevolver zog, aus dem er auf den Bräutigam mehrere Schiffe abgab. Dieser, der an der Schulter verwundet war, zog ebenfalls einen Revolver und feuerte auf den Angreifer. Die Hochzeits. gafte nahmen natürlich für ben Brantigam Partei gafte nahmen naturung für den Brantigam Partei und sielen über den unbekannten jungen Mann her. Dieser aber rief ihnen zu: "Halt! Mighandelt mich nicht! Ich bin Mossina Mannino, die verlassen Geliebte eures Freundes Abbate. Er hat mir die Treue gebrochen, und ich habe mich an ihm gerächt." Unter den Hochzeitsgästen sanden sich einige, die nunmehr bas verfleidete Mabchen, bas aus einem benachbarten Dorfe gebürtig war, erkannten und die Wahrheit ihrer Erzählung bestätigten. Die Hochzeit endete damit, daß der Bräutigam, der in Lebensgesahr schwebt, nach dem Krankenhause geschäft wurde und seine verrathene Geliebte nach dem Gesängniß, mit bem Unterschiede jedoch, bag die Ginmohnerschaft von Partinico Stragenkundgebungen zu Gunsten bes Mädchens veranstaltete und ihre Freilassung verlangte während man dem Treulosen eine Katenmusik dar

gäbe eben Geschäftszweige, in denen die Frau weit mehr am Platze sei, als der Mann. Dies gelte haupt-jächlich von solchen Geschäften, die die Bedürfnisse der Franen befriedigen, als Antgeschäfte pp. Angerdem seien viele Franen gezwungen, sich selbst zu ernähren. Was solle man mit denen ansangen? Arobifchlagen könne man sie doch nicht. Wenn also ber deutschnationale Handlungsgehülfen Berband es nicht übernähme, die Frauen zu verheirathen, dann werde er ihre Mitarbeit auch nicht beseitigen. (Heiterkeit!) Van müsse den Frauen gleiche Nechte einräumen, ob man wollte ober nicht, und was die Sittlichkeit anbelange, so frage er: "Wo ist denn die Sittlickeit einer Frau beut zu Tage nicht gefährdet?" Auch mit der Gesundheitsichädlichkeit stehe es keineswegs so schlimm. Was follen benn die Frauen sagen, die in Fabriken ihr Brod verdienen und dabei doch gesunde Kinder zur Welt bringen! Schließlich musse auch berücksicht werden, daß es Geschäfte gabe, die die hohen Gehalter für mannliche Gehilfen nicht erfdwingen können. Auch dieje Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

In seinem Schluftwort suchte herr Schneiber den Borredner zu widerlegen und meinte, Geschäfte, die nicht den üblichen Sohn bezahlen könnten, hätten keine Existenzberechtigung. Man solle für anständige Lebensstellungen ber Männer forgen, damit diese in der Lage wären, eine Frau zu ernähren. Die Frau folle sich Beruse wählen, die ihr zusommen; in der Krankenpflege sei z. B. noch ein weiter Raum für bas Wirken der Frau.

Die Berhandlungen waren um 12 Uhr Nachts zu Ende. * Betriebs - Krankencasse für den Gisenbahn-Directionsbezirk Damig. Die satungsmötige General-versammlung findet am Dien stag, den 26. April d. J., statt. Die Mitglieder-Bertreter werden unter Mittheilung des Versammlungslocales und der Tagesordnung noch besonders geladen werden.

* In Allgemeinen Gewerbe. Verein hielt gestern Abend Herr Gasanstalts-Director Annath vor einem recht zahlvetchen Austorium einen sehr nath vor einem recht zahlvetchen Austorium einen sehr nach zunächt kurz die verschiedenen Wassermessern, die er in Volumen- und Geschwindigkeitsmesser einkeite. In den ersteren gehören die Kolben- und die Scheibenmesser, zu den letzteren die Röhrenmesser, die dem letzteren die Röhrenmesser, die Eurstinens und die Abgraubenmesser, die Turbinens und die Flügelradmesser, die Indianation besach werden gesteren die Indianation des Austonabenmesser, die Turbinens und die Flügelradmesser im meisten verdreitet sind und ca. 4800 dieser Flügelradmesser in unserer Stadt im Gebrauch sind. Es giebt 2 Constructionen dieser Auf und zwar Flügelradmesser von d. Weine als des Archessersersersers des sind hier ziemlich zu gleichen Theilen verdreitet. Der erstere, der Urthpus dieser Fattung, 25 200 Umderhungen pro 1 obm, der letztere 18 400 pro 1 ebm. Beide sind Trockenläuser. Redner erwähnte hier noch eines Patents * 3m Allgemeinen Gewerbe = Verein hielt geftern dregingen plu I edah, der teztere is 400 pm i edah. Betoe iind Trodenläufer. Kedner erwähnte hier noch eines Patents-dartgummi-Wassermessers der Firma Friedr. Lux-Ludwigsshafen a. Rh. Derselbe ist Nahläufer, aber weit wenigereingeführt wie die Trodenläufer. Eingehend besprach herr Kun ath jest die Vortheile und Nachtheile der Wassermesser. Diefelben tonnen nur dann gut gearbeitet werden, wenn fich ber Druck und bas Quantum bes durchzulassenden Baffers der Druck und das Quantum des durchaulassenden Wassers
genau bestimmen lassen. Da sich dieses dei unserer Leitung
auch nicht sest bestimmen läßt, so zeigen die Wasserwesser
eine Toleranz von 1—2 Procent. Für Wassermesser giebt es
noch fein Aichgeset, sitr Gasmesser schon. In nicht alzulanger Zeit werden die Wasserser schon. In nicht alzulanger Zeit werden die Wasserser schon. In nicht alzulanger Zeit werden die Wasserser sich auch dem Aichgesey unterliegen. Alläbrlich werden hier 700 Messungen
der Wassermesser vorgenommen, im Ganzen haben dieselben
immer gut sunctionirt, nur geben sie dis zu 1 Procent nach.
Es werden vielsach Alagen über das Zuvielanzeigen der Wassermesser gesübrt, doch hat die Praxis immer das Gegentheil
gezeigt. Es können ja Volesungssehler vorkommen,
dieselben fallen aber nicht in das Gewicht, weil das zuviel
abgelesene Quantum bei der nächsen Ablesung dem
Abnehmer doch wieder zu Gute kommt. Ein anderer Fehler
beim Anzeigen der Wassermesser könnte vielletich durch
Schwankungen in der Leitung hervorgerusen werden
aber Wasserwesser, die hier schon seit 27 Jahren eingesetz
sind, haben sich immer als zuverläsig erweisen
gehen, wird jeder einzelne Fall genan unterlinch und da hat
es fich fast immer heransgestellt, daß nicht die Wasserweiser
unrichtig anzeigen, sondern daß die Disserva durch einen
Festler in der Leitung, durch Undlichtigkeit derselben entstanden unrichtig angeigen, fondern bag die Differeng durch einen Jehler in der Leitung, durch Undichtigkeit berfelben entstanden

Folgende Tabelle giebt darüber Aufjoluß. Es beträgt der Aussluß von Wasser unter einem Drud

Gs beträgt der Ansfluß von zwaper unter einen von 3—4 Atmosphären aus einem Loche von in 1 Sto.: in 1 Tages 2 mm gleich 100 l. in 19 Min. 316 l. 7594 l. 22152 l. 100 l. in 6.5 n. 923 l. 22152 l. 30 912 l. 2 mm gleich 100 l. in 19 Min.
4 " " 100 l. in 6,5 "
6 " " 100 l. in 4,66 "
8 " " 100 l. in 3,75 "
100 l. in 3,80 " 4 " " 6 " " 8 " " 10 " " 2000 L. 48 0u0 L. " 100 l. in 3,00 "

10 " " 100 l. in 3,30 " 2000 l. 48 0u0 l. 13 " " 100 l. in 3,00 " 2000 l. 48 0u0 l. 13 " " 100 l. in 3,00 " 2000 l. 48 0u0 l. Herr K un at h richtete an alle Conjumenten die ernste Mahnung, bei unrichtigem Anzeigen der Wassermesser sofore die Leitung untersüchen du lassen. Wird das unterlässen, dann mächt die Literzahl des verloren gegangenen Wassers ins Unendicke. Kedner beiprach dann den erti in neuester Zeit von D. Ne i ne C.-Brestau ersundenen Scheiden-Wassers messer. DieserWesser noch nicht fabrikmäßig hergestellt wird, ist mit geringenAbweichungenschon inklordamerika insehrund. Er ist äußerit praktisch eingerichter, geht vor- und rückwird, ist mit geringenAbweichungenschon inklordamerika insehrund. Er ist äußerit praktisch eingerichten, sie das Jukunft der beste Wassermesser vom wirtschächtichen wie vom und rückwird und icheint dasu chalfächtich bernien, sir die Zukunft der beste Wassermesser vom wirtschächtichen wie vom guzienischen Standpunkte aus gleich nothwendig sind. Seit 1887 sind sie in unierer Stadt obligatorisch eingesicht. Derrichte vorber immer Plangel an Basser, so haben sich die Wasserwesskiltnisse siemen Wangel an Basser, so haben sich die Wasserwesskiltnisse siemen Wangel an Basser, so haben sich die Wasserwesskiltnisse seinen Experimenten demonstrirte Redner schließlich seine Unsösserungen. Nach Beantwortung mehrerer Fragen bezüglich der Wasserwesser der Friene Emt I. Baus, eine größere Anzahl ausgestellter Bierapparate von der ältesten die zur neuesten Construction und führte diese praktisch vor. Den Schuß ditdere eine kleine Bierprobe.

**Der Kaufmännische Werein dan den verschiedene

am Mittwoch einen Discuffions - Abend ab, ber sich regen Bejuches erfreute und an dem verschiedene Fragen, die vorlagen, jur Discuffion kamen. Bechfelrecht murbe unter Theilnahme bes juriftischen Rathgebers des Bereins, Herrn Achtsanwalt Sternberg, eingehend besprochen. Beiter wurde die Frage besprochen, ob ein Kaufmann die mit einem Preise im Schaufenster ausgelegten Waaren auch für biefen Preis verkaufen muffe. Die Meinungen hierüber gingen auseinander, doch waren alle barin einig, daß in reelles Geschäft auch die im Schaufenster befindlichen Waaren für den dabei notirten Preis verkaufen müsse. Am 16. d. Mits. wird eine General=Berjammlung

stattsinden. Gewerbegerichtewahlen. Wir haben feiner Beit berichtet, daß die Wahlen ber Beisitzer jum Gewerbe-gericht in denjenigen Bahlbegirten, in denen nicht socialdemotratische Arbeiter gemählt waren, von dem hiesigen "Gewerkschafts artell" als ungiltig angesochten worden sind. Es wurden mehrsache Ber-siöße gegen die Wahlvorschriften behauptet. Der Magistrat hat über den Borgang bei den Mahlen eingehende Ermittelungen angestellt und nach dem Ergebniß die Zurikaweisung der Beschwerde bei bem Bezirksausschuß beantragt. Der Bezirksausschuß hat sich dem Botum des Magistrats in allen Punkten angeichlossen, die Wahlhandlung für vorschriftsmäßig erklärt und die Beschwerdesührer abgewiesen. Es find daher die der socialdemokratischen Partet aus chärenden Arbeiter bei dem Gewerbegericht nur durch 13 Beifiger vertreten, mährend die übrigen Beifiger Candidaten ber Gewerkvereine und bes fatholifchen Gesellenvereins sind. Die Beisitzer aus dem Staube der Arbeitnehmer für die abgelausene Wahlperiode gehörten fämmtlich der socialdemokratischen Partei an.

gehörten sämmtlich der socialdemokratischen Partel au* Einlager Schlense, 10. März. Stromab: 1 Kabn
mit Ziegeln. D. "Friede", von Königsberg mit div. Gütern,
an E. Verenz. D. "Schwan", von Königsberg mit diversen
Siteen, an Ferd. Kradn. D. "Barichau", von Thorn mit
div. Siteen, an Joh. Ja. D. "Brache", von Grandenz mit
42,5 To. Weizen und Gittern, an Ernst Chr. Mitz. Joh. Ja.
D. "Jul. Vorn" mit 52 Tv. Mehl, D. "Frisch" mit div.
Siteen, beide von Elding an Ad. v. Wiesen. Sämmtlich in

Aleines Fenilleton.

Schwestermord and religiöfem Fanatismus.

Das Kreisgericht in Moftar in ber Berzegowina verurtheilte den 20-jährigen Sava Storo, weil er seine leibliche Schwester Mara, obwohl er sie innig liebte, durch einen Dolchstich getödtet hatte, jum Tode. So mohl die That, die ein merkwürdiges Streiflicht auf die Eulturzustände der öfterreichischen Occupations: provinzen wirit, als auch die dem Morde zu Erunde liegende Ursache erregten seiner Zeit ungeheures Aufssehen. Im December 1896 heirathete die in Slipsschift, William Verlacken. Katholiken Philipp Balzevic. Die Berwandten bes jungen Mädchens hatten wegen bes Confessions unterichiebes nicht in die heirath willigen wollen; vor allen juchte der 19-jährige Bruder Sava die heirath zu vereiteln und drohte, als sie dennoch zu Stande kam, blutige Rache zu nehmen. Mehrere Nachbarn ergriffen blutige Rache zu nehmen. Dehrere Nachbarn ergriffen feine Partei und schritten beim Bezirksamte ein, daß bie junge Frau gezwungen werbe, zu ihren Ber-wandten zuruchzukehren. Als biefer Schritt natürlich vergeblich blieb, wurde die Neuwermählte mit dem Tode bedroht. Da bemerfte eines Tages Sava seine Schwester Mara, die, eine Herbe treibend, daher kam. Sova trat por feine Schwester und betrachtete fie lange, son irat dor seine Schecher ind verrächte sie innge, ohne ein Wort zu sprechen. Plöglich rifz er das Wesser aus dem Eliriel und sück es der Schwester in die Brust. Mara stürzte todt zu Boden. Drei Tage dauerte unter großem Andrange der Bevösserung die Serichtsverhandlung. Von besonderer Bedeutung sür das Arthell war das Antre der Leiterin des Spitals in Sprasenn, des Gutachten ber Leiferin des Spitals in Sarajevo, des Fräuleins Dr. Bayer, über den Geifteszustand des Mörders. Fräulein Dr. Bayer — beiläufig der einzige weibliche Arzt in den serbischen Kronländern — erflarte, daß Symptome von Geifteshörung an dem Angeklagten nicht zu bemerken seien. Das Urtheil lautete baher, wie ermähnt, auf Tod durch den Strang. Der Schwestermorder nahm das Urtheil gleichmuthig auf.

Für die Buftande auf Sicilien

find folgende Hochzeitsgeschichten bezeichnend: Am 3. März feierte der Arzt Carlo Anfasso seine. Vermählung mit der Signorina Arsilia Perrone. Die Braut hatte eine ältere Schwester, Giuseppina, die seine

Danzig. - Stromauf: 2 Rabne mit Kohlen, 3 Tankidiffe begaben, tam ihnen bas Fuhrwerk mit ber Leiche bes Danzig mit div. Gütern, an K. Afch, Thorn. D. "Weichsel", von Danzig mit div. Gütern, an K. Asch, Thorn. D. "Wanda", von Danzig mit div. Gütern, an Nonnenberg, Graudenz.

* Strandung ber Danziger Bark "Wilhelm Lind". Rach einer Depesche aus Marseille ist der öfterreichisch-ungarische Dampser "Klio" von New-Orleans kommend am 6. d. Mts. nach einer ftürmischen Ueberfahrt dort mohlbehalten angefommen. Der Dampfer hat unterwegs die Bemannung des auf der Reise von Pascagonula nach Delfdyl gestrandeten beutschen Barkichiffes "Wilhelm Lind", Capitan Bitt, geburgen. Die Bart, die früher der Lind'ichen Abederei hierfelbst angehörte, gehört jett zu der Rhederei von Baul Cb. Berent und ift 1877 auf ber hiefigen Rlawitter'schen Werft gebaut. Das Schiff befand sich icon fett 11/2 Jahren auf ber Reise. Die Befatzung befiand aus 18 Mann. Die Bart hatte Gold geladen und faßte 664 R.T. Das Schiff ist verloven.

und saste 664 K.T. Das Schiff ist verloren.

* Die Osterferien beginnen an den hößeren Lehranstalten am 2. April und endigen am 19., an den Bolfsund Mittelschulen am 2. April und endigen am 19., an den Bolfsund Mittelschulen am 2. April und endigen am 18. April.

* Selbsimordversuch. Der Schuhmachergeselle Hermann Wald von der Colonie Schichau versuchte gestern Avendseinem Leben durch einen Kevolverschuß in den Kopp ein Ende zu machen. W. siand beim Schuhmachermeister K. in Danzig in Arbeit. Mittags legte er die Arbeit nieder und inserte zu seinen Collegen, daß er sich erschießen wolle. Dann kauste er sich einen Kevolver und jolf bei sroher Laune noch in einem Vierlocal gewesen sich viel bei hecher Laune noch in einem Vierlocal gewesen sich von der Colonie Schichau seinen Borjat außgesührt. Sein Vormund, dei Beichem er in Logis ist, forgte sie die Rebersührung des Schwerzerleisten in dem neuen Krankenwagen nach dem Bazareih Sandgrube, wo er in bedenklichem Zustande danzieberliegt.

darniederliegt.

* Polizei Bericht vom 11. März. Verhaftet:

3 Perjonen, darunter 1 Obbachloser, 1 Bettler. Obbachlos:
3. Se sunden: 1 schwarze Schwze, Outstungskarte bes Paul Lange, Gefindedienstbuch der Anna Grabe,
1 Schlüssel, abzuholen ans dem Fundburean d. Agl. PolizeiDirection.
2 Bücher betressend Berliner Fenerwersichetungsanstalt, 1 Buch "Deutsiche Komanzeitung", abzuholen
aus dem Bureau des 7. Polizei-Neviers zu Langsuhr.

Provins.

l. Boppot, 10. März. In der heutigen Gemeindes verordneten-Sizung wurde die Eintsberathung fortsgefett. Bor Eingang in diefelbe erhält Herr Schöffe Trom sch zur Klarstellung über die in der letzten Situng üssentlich durch den Herrn Gemeindevorsteher besprechen besprochenen Remunerationsangelegenheit an den leitenden Baumeister der Veranden und des Schlachtstaufes das Wort. Danach ist, wie es auch die späterhin verlesenen diesbezüglichen Protofolle bestätigen, herr Lohauf von der Badedirection beauftragt worden, ohne Nuitung des Maldampisners diesen Beirag an him verlesenen diesbezüglichen Protosole bestätigen, herr Lohaus von der Badedirection beauftragt worden, ohne Quittung des Geldempfängers diesen Betrag an denselben abzusühren. Durch ihn (den Redner) seien denn auch ihatsächlich die 1000 Mt., nachdem Herr Vohaus dem Auftrage gemäß der Casse Quittung gesteitet, an die richtige Adresse abgeführt worden. Daraushin ertlärt Herr v. Dewit, daß ihm selbstwerzsich nur den Kücken decken sür den Fall, daß Quittung machen mürde. Sodann ergreist Herr persönlicher Bemerkung: Auf den ihm hier und außerzbeilbilicher Bemerkung: Auf den ihm hier und außerzbeildlicher Bemerkung: Auf den ihm hier und außerzberschlicher Bemerkung: Auf den ihm hier und außerzberschlicher Bemerkung: Auf den ihm hier und außerzberschlicher Deposition, habe er zu bemerken, daß es v. Dewitz Hornwürfe zu machen. Das Interesse sihm nie in den Sinn komme, persönlich Herrn die Gemeinde Zoppot sei ihm viel zu hoch, als daß Er selbst sei ansängtich ein begessertert Aussänger des aber, da derselbe jest Bahnen wandle, auf welche er ihm unmöglich solgen könne, das Recht der freien Weinungsäußerung vorbehalten, denn die Voluntas Demitz seinen gewein wicht eine suprema lex. Nach Eingang in die Tagesordnung weist Herr Dr. Wagner daraus hin, daß er nicht beabsicht habe, die an die Umßein, daß er nicht beabsicht habe, die an die Umßein, daß er nicht beabsicht habe, die an die Umßein, daß en die Umßein, daß en die Umßeist an die Umßeisten die an die Umßein, daß en die Umßeisten die an die Umßein, daß en die Umßeisten die um die Eagesordnung weist herr Dr. Wagner daraus hin, daß er nicht beabsicht habe, die an die Umßeisten die Umßeisten die Umßeisten die um die Umßeisten die Umße in die Lagesordnung weift Herr Dr. Wagner darauf hin, daß er nicht beabsichtigt habe, die an die Amtschienen Marken nerignliche diener Wegling und Auper zu zahlende persönliche Enschädigung nur für 1 Jahr zu gewähren. Bei Siellung dieses seines Antrages in der vorigen Sitzung, der ja auch Annahme gefunden habe, ist von ihm die Lukap als der betrechtst werden. Einige ihm die Zulage als bauernd betrachtet worden. Einige ber Gemeindeverordneten betonen, daß fie in dem Sinne für den diesbezüglichen Antrag gestimmt haben, die Entschäigung an die Genannten nur für das fommende Statsjahr zu bewilligen. Die nunmehr auf Berlangen des herrn Dr. Wagner aus neue dies Mehrheit herbeigeführte Astingungen arzieht zur eine Mehrheit herbeigeführte Abstimmung ergiebt nur eine Mehrheit für die Gewährung einer einmaligen persönltchen Ent-schädigung. Auf Capitel I Titel 8—12 zurücksommend, erklärt der Gemeindevorsteher, daß in Anbetracht ber hiesigen ichmission Reekklinisse einem der ber hiesigen schwierigen Berhaltnisse einem ber Amisdiener die Controle über die anderen sowie über bie Nachtwächter übertragen werden müßte, mas ja durch Schaffung eines Wachtmeisterpostens im Eta festgelegt werden könnte. Herr Fredrichs schließt sich diesen Aussührungen an und beantragt dem 1. Amts diener, der gleichzeitig genannte Functionen übernimmt, 1000 Mart Grundgehalt, 75 Mart Kleidergelder und Alterszulagen von 100 Mart bis zum Höchtgehalte von 1400 Mark steigend, von 4 zu 4 Jahren zu gewähren. Rach kurzer Debatte wird der Antrag Fredrichs unter Berücksichtigung der in der Debatte laut gewordenen Bünsche angenommen. Eine Reihe weiterer Etaisähe werden ohne wesentliche Debatte genehmigt Bon einigen Gemeindevertretern wird beim setzten Titel diefes Capitels: Unterhaltung und Reinigung bet Marftplages eine öffentliche Ausdietung der Ber-pachtung gewünscht. Es folgt Capitel III. Dasselbe handelt von der Verwaltung des Eurhauses und der Badeanstalten. Die Bergrößerung der Badeanstalten durch Bermehrung von Badezellen kommt ebenfalls zur Surache Während einige Gemeindevertreter Summe hierfür etatsmäßig angesetzt wissen wollen, sprechen sich andere für Deckung dieses Betrages aus der eventuell auf zunehmenden Anleihe aus. Es erfolgen bei den fächlichen Ausgaben einige unwesentliche Abstricke. Bei Titel 18, Unterhaltung der Garten-Anlagen, soll fortan eine öffentliche Ausdietung dieser Arbeit erfolgen. Aus der Berathung der folgenden Tital. Paractione des Contonionels sei pur folgenden Titel: Verwaltung des Kurtaxfonds sei nur hervorgehoben, daß 2 Karkmärter angesiellt werden sollen, die bei den Neunions als Bedienteste zu fungiren haben. Der gange Mangenglatz, der zwischen Nord-promenade und verlängerter Nordstrafe liegt, foll auf allen 4 Seiteneinen Rabfahrerweg erhalten. Rach bem contractgemäß die Verwaltung des Telephons bem hiefigen Boftamt übertragen wird, werden bei biejem Titel ftatt ber angesetzten 800 Mt. nur 150 Mt. bewilligt. Ein Berragungsbeschluß bis nächften Montag

wird angenommen.
* Memel, 9. März. Von ben Leichen ber ertrunkenen zehn Fischer ist, wie das "Memeler Dampsboot" schreibt, heute Nachmittags 2 Uhr am Seestrand bei mannen morden. bei Melneraggen II die dritte geborgen worden, diejenige des 18 Jahre alten Fritz Goots aus Bommelsvitte. Schon am Bormittag hatte man die Leiche in der See schwimmen sehen. — Heute Nachmittag hat in Bommelsvitte das Leichen-begängniß des ebenfalls bei dem Unglück ums Leben gefommenen Sischermirthen Sehrich Goots stattgesommenen Fischerwirtsen heinrich Goots statt-gesunden, an welchem auch die Schwägerin desselben, Frau Kairies, die jetzt ihren zweiten Mann, ihren Er. um Sohn aus erster Ehe, den Eingangs erwähnten Frig G. bezahlt. und ihren Schwager verloren hat, theilnahm. als die Leidtragenden sich vom Kirchhof nach Hause gehandelt.

Fritz Goots entgegen.

Freitag

Standesamt vom 11. März 1898.

Standesamt vom II. Wlärz 1898.
Geburten: Kaufmann Nestor Groß, E. — Arbeiter Ferrmann Schröber, S. — Arbeiter Fernst Bogd an Sti, T. — Maschinenichlosserzeille Paul Karbowsti, T. — Ausgehen Stoß, T. — Ausgeher Albert Meier, S. — Schlösserzeille Baul Karbowsti, T. — Ausgehen Stoß, T. — Kuscher Albert Meier, S. — Schlösserzeille Wilfam Luft, S. — Schmiedegeselle Gustav Bill, T. — Königlicher Militär Intentantur-Assesser August Brostg, T. — Korbmacher meiner Oscar Sachs, T. — Unehelich I. T. — Korbmacher meiner Oscar Sachs, T. — Unehelich I. T. — Koniglicher Militär Intentantur-Assesser Index India Arboss Heber and und Kenate Minna Kaabe, beide hier. — Jugenieur Singen Franz Felix Thun hier und Clementina Maria Jelia Friling zu Berlin. — Waschinenschlösser Franz Heiner Franz Heinen Franz Heinen Benzug und Lieher Heilen Brieberte Selma Mark ows ki, beide hier. — Lusscher Friedrich Bublitz zu Zigankenberg und Selma Wenzelt hier. — Buksser Berthalberg und Kosalie Schul Kraut. — Diener Carl Eugen Strauß und Mathibe Sertrube Bost. — Schusmachergeiele Heiner Kaul Scar Otto Mische Fernam Gottlieb Schulz und Kosalie Florenische Beitr Kaul Dscar Otto Mische und Hernichter Fohnahes Kaul Land Rosa Paul Belbenar Aphael Belzer, hier und Kriba Koja Chanes Rankel Belzer, hier und Kriba Koja Chier Geschiede Austa Koreitar Ju Eglemingen.

Seinrichen: Schlösserseile Alberta Dolligkeit und Eglemingen.

Beirathen: Schloffergeselle Albert Dolligkeit und Ariank. — Binnergeielle Ernft Aranse und Emma Besener. — Maurergeielle Ernft Maschewski und Onitie Oxlowski, geb. Gripkowski. — Seesahrer Arthur Krüger und Hedwig Dechler. — Arbeiter Gustav Markowski und Auguste Maczyjewski. —

Tobesfälle: E. des Tijchlergefellen Wilhelm Bachs Todosfaus: S. des Algulergeseuen Wilhelm Wachs, 3 J. 3 M. — Fuhrhalter Nichard Amort, faft 64 J. — T. des Juivectors Johann Friesen, 1 M. — Dienstmäden Manfilde Pauline Naws, 20 J. — Eigenthimer Michael Friedrich Schreiber, fast 86 J. — S. des Arbeiters David Czieschke, 6 M. — Unehelich 1 S.

Wetterbericht der hamburger Seewarte vom 11. März

(Drig.=Leiegt.	het Thus. steueste stangtigten.				
Stationen.	Bar. Mia.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund Kopenhagen Perersburg Nostau	765 768 767	MSM 4 NNO 1 SSM 1	moltig	2 1 -7 -	
Cherburg Sylt Hamburg Swinemünde Renfahrwaffer Wemel	765 769 769 767 768 768	ND fill NNO 1 SSD 1 S	bedeckt bedeckt wolfig bedeckt	5 1 0 0 -2 -8	
Paris Wicebaden Minchen Berlin Wien Breslan	764 764 762 767 767	ND HILL	bededt bededt	-2	
Nidda Triest Ueb e	756 762 rjidjt	DND 4	molfig molfenlos terung.	11 2	

Auf bem ganzen Gebiete dauert die Luftdruckvertheilung tuf dem ganzen Geotere datert die Aufdentbetriebung frot. Depressionen liegen über Kordstandinatien und dem westlichen Mittelmeer, während barometrische Maxima über England und Südrussand lagern. Bei schwachen Binden aus nördlichen Kichtungen ist das Wetter in Deutschland trübe und etwas kälter, so dah setzt die Temperatur etwas unter dem Mittelwerthe liegt, nennenswerthe Riederschläge werden nicht gemeldet.

Lette Handelsnachrichten.

* Weftpreußischer Butterberkaufeverband. Geschäfts *Westbreustischer Butterverkaufsverband. Geschäftsbericht für den Februar. Mitgliebergast 54. Vertauft wurden: a. Taselbutter 51 422,5 Pfund für 51 650,66 Wet, das ist durchschnittlich die 100 für 100,44 Mt., d. Molfenbutter 44,5 Pfd. für 48,61 Mt., e. Frührückskächen 9500 Stück für 699,50 Mt., das ist die 100 Stück sür 7,36 Mt. Die höchsten Verliner sogenannten Amitichen Nottungen sür Vutter waren am 4., 11., 18., 25. Februar und 4. März gleich 98, 97, 98, 98, 98, im Mittel 96.8 Mt. Der Durchschnittseriös von 100,44 Mt. überstieg also das Mittel der Höchsinstrungen um 3.64 Mt., mährend der Durchschnittseriös dersenigen drei größeren Molfeveien, die am höchsten herauskamen, dei 2623 (2994) 4524,5 Vs. do. 36 Wittel der Söchsinostrungen um 6.80 (6.33) 6.85 Mt. überschritt. der Söchftnotirungen um 6,30 (6,33) 6,85 Mt, überfchritt.

Charlings 6	Borfen-Depesche.
	10. 11.
10 11	
40/0 Reichsant. 104. 103.9	O S T (Horsellessans)
31/0/2 103.80 113.5	10 10 10 10 10
80/0 97.20 97.2	
40/0 Br. Conf. 103.80 103.9	
81/16 103.80 103.8	80 Franzosen ult. 145.70 144.75
30/0 98.10 98.1	
31/20% BBp. # 101.25 101.1	0 Din. St. Act 85.40 84.20
31/20/0 " neul. " 100.90 100.8	30 Dtarienbrg.
8% 28 eftp. " 93.10 93	_ Mim. St. Dr. 121.— 120.75
31/29/03sommer.	Danziger
Biandbr. 101.25 101.8	
Berl. Sand. Gef 171.25 171.7	5 Danziger
Darum. Bant 158.50 158	_ Delm. St. Br 104.50
Tang. Brivath, 139.75 139.7	5 Laurahütte 183.50 183.80
Deuriche Bant 206.69 206.3	30 Warz. Papierf. 191.— 191.—
Disc. Com. 204.90 204.9	10 Deffert, Noten 170.20 170.20
Drest. Bant 166.10 166.4	19 Muff. Moten 216.80 216.80
Deft. Gred. ult. 228.75 227.7	0 London tura 20.47
5% Stl. Rt. 94.10 93.8	30 Bondon lang 20.32
4% Deft. Blor. 104.10 104.8	0 Betersba. furz 216.20
4º/0 9tuman. 94.	lana 214.69
Goldrenie 94.90 94.9	00 Nordd. Credit=
40/2 Ung Glor. 108.50 108 5	60 Action 122.80 122.40
1880 er Ruffen 104 103.9	
account of the contract of the	- Parameter of a second of a
Tendeng. Obwoh	De gentiget stee Minie in

Ernlärungen im englischen Parlament die hiefige Börie in ihrer ruhigen Auftassung der politischen Lage bestärkten, gewannen doch matte Fondscurse der westlichen Börien stärkeren Einsluß. Namentlich Italiener litten darunter. Hittenactien lagen dagegen recht fest, auf Bahnactien theils weise bester, namentlich Kanada auf Wehreinnahme von 129 000 Dollar in erster Märzwoche. In 2. Börsenstundschwicken matte Londoner Eurse die Tendenz im Allerenzen oh. gemeinen ab.

Berlin, 11. März. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spirtius soco Mark 41.80. Der Getreidhandel war heute sehr still und die Stimmung recht matt. Prachivolles Wetter und klauere Depeschen aus Kordamerika machten die wenig vorhandenen stäufer sehr vorsächtig, und es ist für Weizen eina ½ Mk. und für Roggen eina ¾ Mk. weniger als gestern bedingen wordeen. Haber blieb bet schwierigem Berkauf nur knapp preishaltend. Rüböl unverändert sill. Hür 70er Spirtius soco ohne Faßiböl unverändert sill. Hür 70er Spirtius soco ohne Faßischelich groß. Auch im Vieferungshandel musten sich die Verkäuser Aur Nachgiebigkeit bequemen.

Dangiger Producten:Borfe.

Berickt von H. v. Morstein.

Better: schön. Lemveratur: Plus 3° R. Wind: D.;
Better: schön. Lemveratur: Plus 3° R. Wind: D.;
Beizen ruhiger, Presse schwach behauptet.
wurde für in I an discount frank 700 Gr. Wet. 170, helbunt etwas frank 724 Gr. Wet. 178, helbunt etwas frank 724 Gr. Wart. 178, weiß etwas frank 740 Gr. Mt. 185, sein weik 758 Gr. Wet. 190, 772 Gr. Wet. 192, hochbunt glasig 753 Mt. 188½, für russischen Jum Transit streng roch 761 Gr. Wet. 157, Kubanka 745 Gr. Wet. 159 per Tonne.
Woggen unverändert. Bezohlt ist inländischer 730 m.

Moggen unverändert. Bezahlt ift inländischer 720 Gr. Mf. 182, 714 Gr. Mf. 188, 720 Gr. und 762 Gr. Mt. 184, Alles ver 714 Gr. per To.

Gerfte ift gehandelt russische zum Transit große 682 Gr. und 638 Gr. Mt. 98, besiere 627 Mt. 100 per Tonne. Erbsen polnische zum Transit mittel Mt. 120 per To.

Lupinen polnische jum Transit blau Mt. 58 per To.

Kleefaaten roth Mt. 35, 36, 38 per 50 Kilo bezahlt. Weizenfleie ertra grobe Mt. 4,50, Mt. 4,55, feine Mt. 4,20, per 50 Kilo gehandelt. Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mt. 61,00 nominell, nicht contingentirter loco Mt. 41,00 Geld.

Rohzucker-Bericht oon Paul Schroeder.

Danzig, 11. März.

Nohzuder: Tendenz jáwach. Bajis 88° Mt. 8,85, Gb. Rachproduct Bajis 75° Mt. — bez. incl. Sac Transito franci

Atenjahrwajjer.
Włagdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Bajis 88° Mt. 10,20, Termine: März Wtf. 9,15, April Mt. 9,171/2, Mai Mtf. 9,271/2, August Mtf. 9,45, October-Deckr. Wtf. 9,30. Gemahiener Melis I Mtf. 22,75.
Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: März Mtf. 9,15, April Utf. 9,171/2, Wai Mtf. 9,271/2, August Mtf. 9,45, Octor.-December Mtf. 9,30.

New-Port, 10. Marz. Abends 6 Uhr. (Rabel-Telegr.)						
9			9.	10.		
Can. Pac.=Act. 81	801/2	Zucker Kair				
Morth Pac. Prf 60		ref. Musc	35/8	35/8		
Refined Petrol. 6.5	0 6.50	Weizen	1001/	10=51		
Stand. white i.	5 5.85	pr. März . pr. April .	1061/2	1055/8		
Rewuork. 5.8 Cred. Bal. at	0,00	44M 033.04	101	100%		
Dil City For. 79	79	pr. Juli	921/4	915		
Schmalz West		Kaffee p. April	5.35	5,30		
Steam 5.42	1/2 5.45	pr. Juni	5.45	5.45		
do. Rohe und	-			300		
Brothers . 5.8	0 5.75					
Chicago, 10. W	tära. Abei	1ds 6 Uhr. (Rab	el-Teleg	ramm.)		
9. 10. 9. 10.						

Seizen per März 1021/2 1021/4 per Juit . 908/4 901/6 10.25 10.25 10.25 per März 1048/4 104 Epec Horr cl. 5.371/2 5.371/2 Central-Notirung&-Stelle ber Preußischen Landwirthschaft&= Kammern.

10. März 1898. Hür inländisches Getreide ist in Mt. per To. gezahlt worden.

		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
l	Bez. Stettin			140-146	
į	Stolp			128-145	
í	Dangig			137—153	
ı	Thorn		134-138		137-143
ı	Königsberg i. Pr	189		134—136	
ı	Tilfit	178—188			130-150
Į	Infierburg	100	135		142
ļ	Breslau	189	149		153
ř	Bromberg	185-190			130-142
ı	Liffa		135—141		144-150
ı	Nach prit				
ŀ		185-190			
l	Pofen	164-187	125-148	125-158	125—145
l		755 g.p.l.		573g.p.l.	450 g.p.l.
Į	Königsberg i. Pr	193	133	-	134
ı	Berlin	1961/2	1481/4		152
	Weltmarkt auf Gru in Mt. per Tonne	nd heuti	ger eiger cht, Zoll	ier Depe	chen jen

Bon	Nach			n.10./3.	a. 9./8.
New-York	Berlin	Weizen	1061/2 Cts.	220,65	220,45
Chicago	Berlin	Weizen	1021/2 Ct3	221,-	221,
Liverpool	Berlin	Weizen	7 16. 55/8 0.	213,-	213,20
Odeffa	Berlin	Weizen	.118 Rop.	211,50	211,50
Doeffa	Berlin	Roggen	78 Rop.	158,40	158,40
Riga	Berlin	Weizen	118 Rop.	208,-	208.—
Riga Best	Berlin	Meizen	78 Rop. 12,02 ó. fl.	155,— 204.40	204.80
Amsterdam	Röln	Weizen	238 GL. fL.	210,60	210,60
Umsterdam	Röln	Roggen	137 6L. fl.	153,25	153,25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport. Thorn, 10. März, Wasserstand: 1,98 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Ver-änderlig. Schissverkehr:

Stromab:

Neme des Schiffers oder Cavitäns	Fahr-	Sabung	Bon	Mady.
Biolkowski Neiz Schlattfowski Schill Marohn Wisniewski	Nahn do. do. do. do. do.	Aleie Weizen do. Steine do. do.	Baricau Ploya do. Nieszawa do. do.	Thorn Danzig do. Rurzebrak dv. Graudenz
Lewandowski Weffolowski	Rahn do.	Stromauf: Leer do.	Danzig bo.	Wioclawer do.

Schiffs-Rapport.

Menfahrwaffer. den 10. März. Angefommen: "Benus," Capt. Grothe, von Köln mit

Sitern.
Gejegelt: "Wagdalena," Capt. Kohwer, nach Stockfolm mit Delfachen und Kübenschilieln. "Duisdurg," Capt. Kamm, nach Grangemouth mit dols. "Elde," SD., Capt. Kreslenberg, nach Kotterdam mit Hold. "Keval," SD., Capt. Schwerdifeger, nach Stettin mit Gitern. "Alida," SD., Capt. Kohwer, nach Kensburg mit Hold. "Silvia," SD., Capt. Kindrer, nach Kensburg mit Gitern. "Unine," SD., Capt. Kindrer, nach Kinaburg mit Gitern. "Unnie," SD., Capt. Henner nach Riga, leer. "Gedina," SD., Capt. Donald, nach Grangemouth mit Zucker. "Georg Mahn," SD., Capt. Hander, nach Liverpool mit Zucker.

Meufahrwasser, ben 11. März.

Ankommend: 2 Dampfer, 1 Segler.

Ankommend: 2 Dampfer, 1 Segler.

Specialdiens für Drahtnadzeichten.

Flottenberathung im englischen Unterhause.

London, 11. Marg. Im Unterhause erffart ber Unterfecretar bes Auswärtigen Curgon, ber britifche Boticafter in Petersburg fei von bem ruffifchen Minifter bes Auswärtigen Murawiem benachrichtigt worben, daß Rugland mit China wegen ber Pacht von Port Arthur und Talienwan auf eine gewiffe Anzahl von Jahren, sowie betreffs des Baues einer Eisenbahn nach Talienwan ober Bort Arthur unter benfelben Bedingungen wie die Mandichurelbahn, unterhandete. Die ruffifche Regierung habe keine souveranen Rechte über jene hafen gefordert und auch nicht gebrobt, Truppen in die Mandschurei zu senden. Murawiew habe fevner erklärt, daß Talienwan, falls es an Rugland verpachtet merbe, bem fremben Sandel wie die anderen dinefischen Safen geöffnet fein werde. Bezüglich der angeblichen Abtretung der Deer-Infeln an Rugland erklärt Curzon, keine Informationen zu haben. Die Verpflichtung ber chinefischen Regierung England gegenüber, bag es keiner anderen Macht irgend einen Theil des Yangtsekiang-Thales abtreten werbe, beziehe fich auf das Bebiet ber an bem Pangtfeffang anftogenden Provingen. Die britische Regierung werde die chinesische für die Erfüllung dieser Verpflichtung verantwortlich machen.

Der erfte Bord ber Abmiralität Gofchen giebt auf eine Anfrage die Unzulänglichkeit der Bahl der Officiere gu, hofft aber, bag die burch ben Maichinenbauer-Streik herbeigeführten Rückftande im Schiffban balb eingeholt fein werden. Gofchen drückt das Bertrauen aus, daß, falls der Friede gemantt werde, mas beigefügte Beilage berfelben.

Gott gebe, es ein Friede mit Chren fein folle, und falls es Krieg gebe, was Gott verhüte, es ein von Sieg getronter Rrieg fei. (Unhaltender Beifall.)

Der Etat der Marine wurde im allgemeinen gelobt, im einzelnen kritifirt. In Erwiderung hierauf wurde erklärt, England könne noch immer eine viel größere Zahl von Schiffen in kurzer Zeit auslaufen laffen, als irgend eine andere Macht, mit der es in Conflict gerathen könnte. Was die Jdee betreffe, die Schiffe, welche gegenwärtig in England für frembe Mächte gebaut werden, für England felbst zu erwerben, fo sei das ein Berfahren für den höchsten Rothfall, das nur in Kriegszeiten und durch den Drang absoluter politischer Nothwendigkeit gerechtfertigt werden konnte. Das Haus trat bann in die Specialdebatte des Marine-Etats, die fosort vertagt wurde.

London, 11. Marz. (B. T.B.) Die Blatter billigen die Erklärungen, bie ber erfte Lord ber Abmiralität Gofchen geftern im Unterhaus abgegeben hat. So fagt bie "Times", fie könne nur ihre rückaltlofe Zustimmung zu berfelben aussprechen.

Weizenvorräthe in den Vereinigten Staaten.

Washington, 11. März. (W. T.-B. Kabeltelegr.) Der Monatsbericht des Aderbau-Departements ftellt die Beigenmenge, welche fich am 1. Mars noch in ben Sänden ber Farmer befand, auf 22,9 Proc. ber gesammten Ernte bes Borjahres, b. h. auf 121 Millionen Bufhel; ben Mais, ber fich am 1. Mars in ben Sanden ber Farmer befand, auf 41,1 Proc. ber Ernte bes Borjahres oder 783 Millionen Bushel. Die Menge bes jum Berkauf bestimmten Dais ftellt 86,8 Procent ber gesammten Ernte bar. Safer. vorräthe ber Farmer belaufen fich auf 38,9 Proc. ber Ernte bes Jahre 1897, b. h. auf 272 Millionen

J. Berlin, 11. Mart. Bu bem im Parlamentsbericht wiebergegebenen parlamentarifchen 3mifchenfall zwischen bem freiconservativen Abgeordneten Dr. Gerlich und ben polnischen Abgeordneten Caarlinsti und Motty wird noch mitgetheilt: Die Melbung, daß Abgeordneter Dr. Gerlich eine Duellforberung erhalten habe, trifft nicht gu. Dr. Gerlich murbe nur von dem der polnifchen Fraction angehörenden Abgeordneten Motty gur Burudnahme seiner Aeuferung aufgeforbert. Die Angelegenheit bürfte fich heute erledigen. Motty ift Amtsgerichtsrath in Bojen, Dr. Gerlich befanntlich Landrath in Schwet.

J. Berlin, 11. Mars. Der "Bormaris" beftätigt heute, daß er fich mit feiner geftrigen Rotis gur Bor: gefdichte ber lox Arons nur einen Schera gemacht habe und biefelbe als Prüfftein für ben Stand unserer inneren Lage veröffentlicht habe. V. Kiel, 11. März. Der vor Kreta ftationirte

Panger "Oldenburg" wird bemnächst gurudbeordert und mit ben Panzern "Bayern" und "Baben" die zweite Panzer-Division bilden.

L. Brannfdweig, 11. Marg. Das Schwurgericht verurtheilte den Pfarrer Seege wegen gahlreicher Unterichlagungen von Kirchengelbern in Sobe von 12000 Mart zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Chrverluft.

Wien, 11. Marg. Pringeffin Louife von Roburg befindet fich auf dem Bege nach Bien, mo im Botel Imperial Zimmer für fie beftellt find. Bor der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie wird ihre Ankunft neheim gehalten, da fie die hofburg nicht betreten darf und es die Schwefter fcmergen murbe, wenn fie biejelbe nicht beinchte.

London, 11. März. (B. I. = B.) Die "Time 84 meldet aus Yokohama vom 10. d. M.: Fapan ift ruhig; die Regierung glaubt nicht, daß es gum Arieg kommen werde.

London, 11. Marg. (B. T. B.) Der englische Gefandte in Befing, Macdonald, ift gum Commandeur-Comthur bes Bathordens ernannt worden.

Mabrid, 11. März. (B. T.B.) Das Gericht von einer Minifter-Arifis ift unbegründet. Der Minister-Präsident Sagasta erklärte, alle Minister halten es für Ehrensache, im Amte gu bleiben.

Madrid, 11. Marz. (28. T.:B.) Gine von ben Philippineninseln ausgelaufene antliche Depesche bestätigt, daß eine Abtheilung von 8 Mann der Garnison Bolinae durch aufrührerische Eingeborene abgeschnitten ift. Zum Entjag find Truppen von Manilla abgesenbet

(Coffia, 11. März. Im Proces gegen bie Mibrber Stambulow's vor bem Appellations. gericht zieht die Staatsanwaltschaft felbft bie Antlage gegen Tüfettichiem gurud, ben bie Geichworenen in ber ersten Berhandlung burch ihr Verdict als der Theilnahme für überführt erflärt hatten. Rach ber Berathung bes Gerichtshofes verfündet ber Präfibent das Urtheil, wonach das erste Urtheil cassirt und Tüfettichiem freigefprochen, ber Drofchtentuticher Azow zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt wird.

Berantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Verantivoritad inr den politigien into gefammen Induit des Blattes, mit Ausnahme des Cocalen, provinziellen und Injerarentheils. Gustav Fuchs. Hür das Vocale und Provinz Chuard Pietzder. Hür den Inferarent-Theil Franz Ovorsk. Drud und Verlag: Danziger Reueste Kachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich un Danzig.

Extra-Beilage.

Einem Theil unserer heutigen Auslage liegt ein Preisverzeichnif der Firma Somnnd Hennig u. Co. in Onedlindurg a. H. über Feld-Gemüse und Blumen-Sämereien bei. Die Firma macht es sich zum Prinzip, nur wirklich echte und keimfähige Aussaaten in den fin die hieften Gegend zur hatter gegionaten in den für die hiesige Gegend am besten geeigneten Sorten zu liesern und den Wünschen des Publicums in jeder Beziehung Rechnung zu tragen. Der reich illustrierte Haupt-Catalog in sarbigem Umschlag wird auf Ber-langen grotik und krause wegendend

fangen gratis und franco zugesandt. (9208 Das Diplom der Königl. Belg. Regierung filbernen Weltausstellungsmedaille, Brüssel 1897 wurde den Tuchfabricaten der Zeteler Weberei, Janssen u. Ev., Tuchjabrit und Bersand, Oldenburg i. Er. zuerkannt. Die Firma versendet ihre Fabricate ohne Zwischen handel direct an Private und verweisen wir das Rähere auf die heutige, nur für unsere Postabonnenten

EVernumnas-Auzema

Direction: Heinrich Rose, Freitag, ben 11. Marg cr.

Außer Abonnement.

Drittes u. vorlettes Cafffpiel der Sonbrette Emma Frühling.

Die wilde Katze.

Große Posse mit Gesang in 4 Acten von Mannstädt und Weller. Musit von G. Steffens. Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze. Berjonen:

Cafar Papte, Boltsanwalt . . . Max Kirichner. Anna Laura Hoffmann. Elsbeth Berger. Marie Bendel. feine Töchter . Belinde Arnold Bapte, Commerzienrath, deffen Bruder Franz Wallis. Cilli Klenn. Toni, dessen Tochter Karl Kolbe, Procurist Emil Berthold. Grete, Köchin Ella Grüner. Schiefelbein, Factotum Marquita Garcia, Toni's Wirthichafterin Aller. Colliano. Emma Frühling. Romiro Molinoro di Colorado, mezifanifcher Pflanzer

Eduard Nolte. Ernst Arndt. Jimbo, ein Reger, beffen Diener . Dagobert Klein, Tijchler Feodor Baum, Kaufmann Alfred Meyer. Curt Gühne. Emil Groß, Technifer Emil Werner. Nachbarn, Gäste 2c.

Gine Stunde nach Beginn ber Borftellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Bf. Caffeneröffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 91/2 Uhr.

Spielplan: Sonnabend. Abonnement&-Borftellung. P. P.B. Bei ermäßigten Preifen. Von Stufe zu Stufe.

Sonntag Nachmittag 31/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein And frei einzuführen.

Der Postillon von Lonjumenu. Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. C. Viertes und leytes Gaftspiel der SoubretteEmmaFrühling.Der jüngste Lieutenant. Posse mit Gesang. Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Breifen. Der zerbrochene Krug. Sierauf: Hans

Huckebein. Dienstag, Abonnements - Borftellung, P. P. E. Benefis für Eduard Nolte. Die Geisha.

Mittwoch. Abonnements-Borftellung. P. P. A. Bei ermäßigten

Breisen. Mutter Erde.
merstag. P. P. B. 15. Novität. Die Meistersinger
von Nürnberg. Over.

Director und Befitzer: Hugo Meyer.

Mur noch einige Tage!



Ueberle-Truppe The 3 Maakwoods & Barterre-Acrobaten. Moderne Comöbianten.

Caffenöffnung: 7 Uhr.

Anfang: 71/2, Uhr.

Seute Freitag, ben 11. Märg: Großes Militär=Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß - Artillerie-Regiments v. Hindersin (Bomm. Nr. 2) verbunden mit Bockbier-Fest.

Anfang 7 Uhr. M. Melzer. Rächfte Bodbierfefte Connabend und Countag, ben 12. und 13. März.

Danziger Stehbierhalle im Berliner Genre "Zum Diogenes", Seil. Geiftgaffe 110. Gde Golbidmiebegaffe. (21794

Frühstücks-Local, auch für die geehrten Marftgängerinnen.

4 Scheibenrittergasse 4. Beute Freitag : Anstich von Schönbuscher Märzenbier. Giebein, Polnisch Braft, Grane Erbfen mit Spect. Diergu labet ergebenft ein Edmund Schoibe

Heiligen Leichmenn. Sonntag, den 13. März, Nachmittags 5 Uhr, Kirchen-Concert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Anna Misch** (Mezzo-Sopran) und eines geschätzten Dilettanten (Bwline) veranstaltet von Herrn Krause, dem blinden Organisten zu Heiligen Leichnam.

Programm: Freies Braludium über ben Choral "D Belt fieh

bier bein Leben". citativ und Avie "Sellfter Sonnenschein" für Mezzo-Sopran, Bioline und Orgel Händel. BACH-Juge.

. Mozart. Geiftliches Abendlied Bach. Billets à 1 M, 3 für 2,25 M, in der Musikalienhandlung

von **Hermann Lau,** bei Frau Superintendet **Boie,** Seilige Leichnam 8, und in der Conditorei von **Hermann Dross** in Langfuhr am Markiplatz. Rivche geheizt.

Sonnabend ben 12. März, Abends 71/2 Uhr, im Apollosaal des "Hotel du Nord":

Yortrag von Fräulein von Milde, Weimar:

Mitglieder unenigeltlich. Billets für Gafte a 50 3, im Bureau Gr. Gerbergasse 6 und an der Abendcasse. Rach dem Vortrage gemeinsames Abendessen, a 1,25 .

R. A. Neubeyser's Etablissement 3 Hehrungerweg 3. Sonnabend, den 12. März cr.:

Großes Tanzkränzchen mit Cotillon und vielen Reberraschungen. Grosse Apfelsinen-Polonaise 12 Uhr.

Militär-Musik. Großes Orchester. Das Comité. Die Hauskapelle.

Sängerhei

Connabend Con

Jamilien-Maskenball

mit neuen Ueberraschungen. Es labet ergebenft ein

hochachtungsvoll Arthur Gelaz. xxxxxxxxxxxiixxxxxxx Im großen Saale bes St. Josephshauses, Sonnabend, den 12. März, Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr Grosser wissenschaftl. Experimental - Vortrag

unter gleichzeitiger Projection von Riejen-Lichtbildern.

1. Theil: Aceuplenlicht, das Licht der Zukunft. Vorführung des Gasometers und Erklärung besselben. Bereitung des Gases u. Vorführung des Lichtes.

2. Theil: Die Röntgenschen X-Strahlen.

3. Theil: Aftronomischer Bortrag.

4. Theil: Die RordpolsExpedition der Arthibiof Kansens Expedition der "Jeannette" nehlt Betrachtungen über Krithjof Kansens Expedition und Andrees Lustballonsahrt nach dem Rordsund.

5. Theil: Der alarreisse deutschliebenschieben Arthibiof pol. 5. Theil: Der glorreiche deutschefranzöstiche Feldzug 1870/71 Darftellung von meifterhaft colorirten Schlachtenvildern und Episoden des Krieges. In der Nachmittagsvörstellung dasselbe Programm wie in der Abendvorstellung. Keine Kürzung. Preise der Pläve: 1. Vl. 50, 2. 30 I, Schülerb. 1. Pl. 25, 2. 10 I. (9382

CARACORAS; Concert Laade.

Sonnabend, 26. März. vageres ipater. (vov.

SERECTORS OF THE Dienstag, ben 22. Märg, 71/a Uhr: (9050

Lugen Gura.

Karten a 4, 3, 2, 11/2 M. in ber Mufit. Sandt. Ziemssen

Danziger Schlacktho (Börsen-Saal.) Sonntag, ben 13. Marg cr.: Grokes Concert.

Direct. R. Lehmanu Rgl. Dlufitbir. Anfang 6 Uhr. Entree 20 3 Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gefellichaften u. Bereine unter günftigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung. H. J. Pallasch.

Das arrangirte

Kränzchen

findet am Sonnabend, den 12. März cr. im fleinen Saale bes Herrn Wohlert, Schüffelbamm Rr. 22 ftatt. Das Comitee.

Keftaurant Köperg. 24 Sonnabend, ben 12. und Sonn-tag, ben 13. März, finden in meinem Local

2 grosse Wiener Märzenbier-Feste verbunden mit neuenlleberrasch. und nachfolg. Familienfranzchen

Hierzu lade Freunde und Bekannte ein. Adolph Montzel.

Seute Freitag: Großes



Frei - Concert. wozu ergebenft einlabet Wittwe C. Bistritz.

Htablissement

Morgen Counabend, ben 12. März: Letztes Radiahrer-

Restauration Poggenofuhl 68. Connabend, 12. b. Mt8.: Letztes grosses

nebft Ramilienfrangden,

verbunden mit musikalischer und theatralischer Unterhaltung. stalientsche Nacht, Gondelfahrt bei fpanischem Concerte (Bioline, Manboline, Guitarre 2c.) unter ben Rlängen bes Rlapper-mariches, bei bengalischer Beleuchtung u. Feuerwerk. Noch nie dagewesen. Anfang 8 Uhr Abends. Ende ift davon weg. Bu biefem amufanten Gefte ladet alle Freunde, Befannte und Gafte mit ihren Familien höflichst ein

G. Krüger.

Café Feyerabend Balbe Mlee, (1820 Jeden Mittwoch: Waffeln.

16 Grosse Gasse 15 Eingang Brabank. Morgen Sonnabend, 12. März

Bockbier-Fest. Wozu alle Freunde u. Bekannte höfl. einladet Marie Szartowicz.

Restaurant zum goldenen Adler Poggenpfuhl 51.

Morgen Sonnabend, don 12. d. Mts.



Frei - Concert und Rappen-Bertheilung, wozu alleFreunde und Bekannte einiadet M. Quednau.

Kestaurant

Strandgaffe Nr. 1. Morgen, Sonnabend:

Grosses Familien-

Bockbier-Kränzchen Erfuche alle eingeladenen Familien und von benen eingeführte Göste um zöhlreiches und pünktliches Erscheinen. Mitzen und Orden gratis. 9546) Hochachtungsvoll

A. v. Niemierski.

Restauration zur Markthalle

Junkergasse 3.

Rinderfled, Eisbein mit Sauer

tohl und andere warme und falte Speisen. Ren! Ruffisches Billard, sowie französsiches Billard zur gefälligen Benutung. D. Elfert.

Café Bergichlößchen. Sonnabend, 12. d. Mts.: Gross. Tanzkränzchen. Musit von der Copelle Acker-mann. 12 Uhr: Das Neueste. Gine große Orden-Polonaise bei hellen Flammen der Auer-ichen Strümpfe. — Anfang Der Borftand.

Bildungsabende.

Die lette Sonntagounterunterhaltung findet erft am 20. März ftatt.

Classen-Lotterie.

bei Berluft bes Anrechts bis zum 14. März er., Abends 6 Uhr planmäßig zu erfolgen. (9559 G. Brinokman, Königl. Lotterie: Einnehmer.

Nur noch wenige Tage douert der (9304 dauert der Ansverkanf von Geschenk = Artikeln 29 Jopengaffe 29.

Militar= Gesangbücker in größter Auswahl

Evang. Vereinsbuchhandlung Hundegasse 13. (9490 ~~~~~~~~~~~~~~~~

Pianinos. Größte Auswahl, hochfeine Qualität,

billiafte Breife. Robert Bull

Brobbankengaffe 36. parterre. (9491

Clavier=Auszüge Paradies und Peri 3 M Johannes-Passion 2,50 M fowieTextbücher a 20 u. 10.3 in C. Ziemssen's Musikalienhanding. Hunde-gasse Rr. 36. (9492

Evangelischer

Sonntag, ben 13. b. Mts., Abends 71/2 Uhr, im großen Saale von Thierfeld's Hotel-Oliva:

Hauptversammlung

(Chor- und Solo-Gefänge.) Bortrag Herr Pfarrer Otto-Oliva. Bafte willfommen.

Zu den

empfehlen wir zu Anzügen:

(9553 Schwarze Strich-Kammgarne, Schwarze Rippen-Kammgarne, Schwarze Diagonal - Kammgarne, Schwarze glatte Cheviots, Schwarze Köper-Cheviots,

Schwarze Tuche und Buckskins in bekannt größter Auswahl an berfchiebenen und allerbilligft geftellten Preifen

Riess & Reimann, Tudiwaarenhaus, Hl. Ceifigeste 20.

Eingang sämmtlicher Neuheiten in Stoffen

gur Anfertigung moberner und ichneidig figender

Herren= und Knaben-Garderoben nach Maaß zeigt ergebenst an

III. Damm 6. T III. Damm 6. 1. Etage. Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben. Alleiniger Lieferant für Sportanzüge des Velocipedclubs "Cito"

J. G. Schipanski Nachfolger,

Große Berggaffe Dr. S. Gebrannter Kaffee bekannt für billigft und gut, vorzüglich im Geschmad und feinem Aroma Bfund 80 3, robe

Würfelzuder . . . 28 " Graupe Banillezuder . Pad 10 " Grüze

Petroleum I. ameritanisches (nicht ruffisches), 1 Liter 14 Pfennig.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mich hierselbst Ranindenberg 2 als Sinben- u. Schilder-Maler

etablirt habe. Langjährige Thätigkeit in biefem Fache und in ben ersten Werkstätten Danzigs und außerhalb berechtigen mich Die Erneuerung der Loofe gur 3. Classe 1983. Lotterie hat bei Rerliche Bedienung — nur folideste Preise.

Julius Goll. Stuben- und Schilber - Maler.

----------S. Böttcher, Langgasse 69, empfiehlt zu bedeutend herabgefesten Breifen Damen-Corsets nue gutfigende Formen

in nenen Deffins 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00. Pamen-Waldte in großer neuer Answahl, Damen-Hemden von 55 Pf. an,

Kinder-Hemdelen von 10 Bf. an. Circa 200 Stüd Damen-Unterröcke in Seide, Moire und anderen haltbaren Stoffen, gang bedeutend unter Breis. .-

Gr. Wollwebergasse Ur. 13, nur 1. Ctage. Die wieder beim Zuschneiden angesammelten Tuch-Restchen passend zu Anzügen u. Hosen für Anaben. Refte von 90 Pfennig an.

Der Verkauf findet unr 1. Gtage ftatt. (9515 otheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. April 1898 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. März d. J. an ausser

an unserer Casse Hamburg, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-

Verkaufsstellen. Hamburg, im Märs 1898.

Die Direction.

Ar. 59. 1. Beilage der "Damiger Neueste Andrichten" Freitag 11. März 1898.

Stadtverorbneten = Berfamminug bom 10. März.

Um Magistratsische die Herren Oberbürgermeister Delbrüd, Bürgermeister Trampe, Stadirathe Ehlers, Er. Bail, Dr. Adermann, Boigt, Toop, Gronau und Claaffen.

Borfit führt Stadtverordneten-Borfteger Steffens.

Bon dem Protocoll über die am 18, v. M. erfolgte Monatkrevision des städtischen Leihannts nahm die Berfammlung Kenntniß.

herr Reftaurateur Emil Rein de hat ben Magiftrat um Erlaß ber Balfte ber pon ihm gezahlten Wohnungs fieuer ersucht und zur Begründung dieses Gesuches angesührt, daß er versehentlich in der letzten Declarationslisse statt der halbjährigen Miethe die ganzsjährige eingerragen habe und dementsprechend höber veranlagt worden sei. Da herr Keincke diesen Einspruch nicht inweckt. spruch nicht innerhalb ber Reclamationsfrist erhoben hat, hat fich ber Magiftrat veranlagt gesehen, ihn ab-

spracy nicht innerhalb der Reclamationsfrist erhoben hat, hat sich der Nagistrat veranlaßt gesehen, ihn absumeisen. Die Versammelung kimmte dem zu. In der Debatte, die sich an diese Angelegenheit knüpste, beautragte Stadte. Simson, das Seinch dem Magistrat zur Berückschigung zu überweisen. Dberöttrgermeister Delbrick stütre aus, daß das Prinzte, nach Ablauf der Reclamationsfrührt aus, daß das Prinzte, nach Ablauf der Reclamationsfrührt eus, daß das Prinzte, nach kolan der Reclamationsfrist eus, daß das Prinzte, nach incht durchbrochen werden könne, da uicht abzuiehen sei, wohlt man gesange, wenn man diesem Prinzte dogene. Stadten Karow erksärre die Veranlagung zur Bohnungssteuer, namentlich die Richtbenachrichtigung der Vesteuerren, sür mangelhast. Seines Stachens müsten die Leute schsäml, wenn sie in der Bohnungssteuer erhöht würden, benachrichtigtigt werden. Uchnlich sprach sich Stadtwerordneter Schmidt aus, Stadtu. Dr. Semon schlug vor, Misverständnisse, wie das vortlegende, zu beseitigen, indem man bei der Beranlagung nicht den halbsährigen Methäbetrag, sondern den ganziährigen einstelle. Oberbürgermeister Delbrüst betonte, die Schwierigkeit, diesen Vorschlag auszussähren, liege in dem häufigen, oft halbsährigen und noch fürzeren Wechsel der Bohnungen, daren liege auch, abgesehen von den bedeutenden Kotten, die Schwierigkeit der Benachrichtigung der seber auch iberfüssisch, den Schwierigkeit der Benachrichtigung der iedesmaligen Beranlagung zu der Steuer. Diese set Wiche aus iberfüssig, denn es könne sich seher und iberfüsster, weines und iberfüsster, weines und persen von seinen Wiebels ausrechnen. wiedel Keuer er von seinen Wiebelstählen zu entrichten habe. Stadto Karow erklärte, Miche andrechning, denn es fonne jich jeder mit leichjer Miethschnen, wieviel Stener er von jemen Miethschnen du entrichten habe. Sindto. Karow erkläre, häufig komme es vor, daß Leute höher eingeschätzt würden, als sie declarirt hätten. Siadiw. Simsom zog seinen Antragdurück, da er nicht gewußt habe, daß Herr Reinde die Sinforundsfrist nicht inuegehalten habe. Siadiv. Schmidt nahm den Antrag wieder auf. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages Schmidt und die Annahme der Magistratsvorsage.

Die Bersammlung erklärte sich darauf nach einer furgen Grörterung, in der der Stotte. Schmidt öffentliche Ausbierung in diesem Falle für vortheilhaft hielt, uit der Ausbierung in diesem Falle für vortheithalt hielt, mit der Ausbiertragung der Pachtung der Parzelle Nr. 14 in Bürgerwiesen von der Firma V. Kuhl in Danzig am Herrn Johann Kosling für den Kest der Pachtperiode — bis 1902 — und unter Erhöhung der disher S30 Mt. betragenden Jahrespacht auf 880 Mt. einverstanden. Ohne Erörterung wurde der Berkauf eines 1300 Duadratmeter großen Stückes früheren Forstlandes neben der Kirche in Heubude an den Vaterländischen Frauenverein, der dort einen Fornlandes neben der Kirche in Heubude an den Baterländischen Frauenwerein, der dort einen Kinderhotzt für Feubude errichten will, genehmigt; der Kaufpreis beträgt 260 Mt., die Stadt hat sich das Recht vorbehalten, die Parzelle zu gleichem Breise zurüczusausen, iodald sie nicht nicht dem erwähnten Zwecke dienen sollte.

Die Abstellung der Mißstände, die bei dem Marktwerkehr in der Markthalle

Markiverkehr in ber Markthalle Warktverkehr in der Markthalle fu Tage getreten sind, erachtet der Magistrat für dringend ersorderlich, nachdem alle seine Bemühungen, den Marktverkehr möglichst über die ganze Woche zu verstheilen, sich als ersolglos erwiesen habet. Weder die Einrichtung verschiedener Abonnements noch auch die vom Magistrat angeregte Bildung von Verkaufsgenossenschaften dat hei den Retheiligten besondere Gegensiede schaften hat bei den Betheiligten besondere Gegenliebe gefunden, man hat an der alten Gewohnheit, Sonnabends und Mittwochs mit seinen Waaren zum Markt du kommen, sestgehatien. Infolgedessen reichte der jonst völlig genügende Raum in der Markthalle an diesen Lagen nicht aus; ber provijorijche Nothbehelf, ben geräumigen Keller der Halle Mittwochs und Sollisabends für Berkaufszwecke einzurichten, hat wenig Beifall namentlich bei den Verkäufern gefunden, die ihre Waaren lieber auf freiem Plaze feilhalten, als an den andere Ma

der Markthalle geräumt, der westliche Theil desselben burch eine Zwischenwand, die 300 Mt. kosten wird,

im Reller Ermäßigungen ein. Die Magistrat beautragte bei ber Bersammlung

die Bewilligung der ermähnten 17300 Mt., die Bustimmung zu dem neuen Tarif und zu der Berpachtung des Lagerkellers. Es entspann sich eine längere Debatte, die sich weniger mit der Borlage, welche allfeitig gutgeheißen murde, als mit dem Bau der Markt-

seitig gutgeheißen wurde, als mit dem Bau der Marktygalle überhaupt beschäftigte.

Stadten Schmidt: Ich begrüße dlese Vorlage mit doppetter Freude. Sinmal, weit setzt sür den Markverkeft ein menschenwürdiger Plat hergegeben werden soll, sodaß man nicht mehr, wie disher, im Schnutz waren muß, andererseits begrüße ich es mit Freude, daß der Magkftrat setzt endtich eingesehen hat, daß es mit der Markthalle nicht weiter geht und daß die Bürgerschaft Recht gehabt hat, wenn sie gegen die Markthalle war. Der Magifirat hat leider 11/3 Jahre gedraucht, ehe er zu dieser Sinstitut hat leider 11/3 Jahre gedraucht, ehe er zu dieser Sinstitut hat leider sie Leute zu zwingen, in die Markthalle zu gehen. Damals, 1896 im Herbit, wurde und gesagt: Daß Kudlicum müße sich ert an die Markthalle gewöhnen, und die Kestitionen, die auß der Bürgerschaft gegen den Markthallenzwang gerichtet wurden, wurden nicht beachtet. Man tröftete sich über die Markthalle die zu kien war, auch, als der Stadvervordnete Koll in Langsuhr erklärte, es set unr eine Probehalle, und der Mazstigen erkoten. Wenn das der Magifirat beabschielten Wenn das der Magifirat verkören. Wenn das der Magifirat wirklich beabschichtigt, so wäre es mir seh, darüber näheres zu hören, dann wäre ich in der glückschen Lage, bente dem Bürgerverein eine freudige Nachricht überbringen zu können. (Wöberspruch.) Kedner ging noch auf einen früher in der Markthallenangelegenheit in der "D. Z-" verössentigt eindten Arzikel ein und beklagte, daß die Markthalle nicht, wie in diesem Arrikel ehn und beklagte, daß die Markthalle nicht, wie in diesem Arrikel ehn und erklärt sich bereit, den errien Theil der Schnidtschen; in der Bürgerschaft sie die Frende groß sier diese Zwangsbefreiung, (Beseeiung von dem Frene zu diese Zwangsbefreiung, (Beseeiung von dem Frene zu diese Zwangsbefreiung, (Beseeiung von dem Zwange des halle überhaupt beschäftigte.

unterschreiben; in der Bürgerschaft fet die Freude groß über diese Zwangsbefreiung, (Befreiung von dem Iwange des Warkshallenverkehrs) und er freue sich auch darüber, daß nun wieder wenigstens ein Theil des Markes unter freiem warrsgatenberreiten und er feine fin and varioer, das nun wieder wenigiens ein Theil des Marktes und rutder, das simmel abgehatten werde, was verschiedenen Kreisen, namentlich gewissen Elassen von Verkänfern, sehr erwänscht seit. Auch das Bild des Marktes, das krüher viel schöner war, werde dadurch einigermaßen wieder bergestellt, und mancher Dandiger, der seiner Zeit sitr die Einengung des Varktes gewesen sei, habe diese doch bedauert, wenn er dann im Bädeker las, wie ichön das Bild des Marktes frisher gewesen sei. Nicht einverstanden sei er dagegen mit dem Stadte. Schmidt, was die Frage des Banes einer neuen Markthale betresse. Er halte es sinr besser nund die Markthale betresse. Er halte es sinr besser und die Markthale einem anderen Schickal zu überlassen. Sie sei zu manmental gebaut und würde sich für eine Stadthale oder für össentliche Ausführungen vortresssich eigsen. (Gelächter.) Der Magistrat wiebes sich den Dank, der ihm heute aus der Blrgerichaft vielsach zu Theil würde, nuch von den Dorsbewohnern erwerben, wenn er die Markthalenbeschräusung gänzlich beseitigte. Sür die Erbauung neuer Wartthallen erwärne sich Riemand, die Berkäuser, auf die man doch auch angewiesen sei, sein de Erdning neuer Varrigaten erwarme na Atemand, die Berkäufer, auf die man doch auch angewiefen sei, seien gegen die Hallen, und es sei ein weientliches sociales Ciement, daß die kleinen Gemissedanern in der Umgebung, die Tausende von Existenzen darzsiellten, nicht durch den Markthallenzwang aus der Stadt herausgerrängt und in ihrem Erwerbe gehindert werden. Mit "Tho!" würde ich das nicht beantworten, wie der Stadte, Bretdiprecher.

Stad. Breidfprecher erliärt, er miffe nichts bavon, daß

er Oho oder sonst eiwas gerusen habe.
Oberbürgermeister Detbrück: Ich constatire sa mit Freude, das wir und den Dank der Herren Dr. Lehmann und Schmidt erworben haben (Bravo! Heiterkeit), und es freut uns auch, daß man in der Bürgerschaft mit unseren Maßnahmen zusrieden ist; wir arbeiten sa auch für das Wohl Magnahmen zulrieden ist; wir arbeiten ja auch für das Bohl der Stadt und der Bürgerichaft. Aber ich möchte doch bemerken, der Magilirat ist weder iv versiockt noch so bösaring gewesen, wie es nach den Aussäuhrungen des Herrn Schmidt icheinen mußte. Jed möchte daran erinnern, daß der Vand. der Hauführungen des Herrn Schmidt icheinen mußte. Jed möchte daran erinnern, daß der Vand. der Hauführungen eine Koth wend ist keit war, ein großer Theil der früheren Markfpläge stand für vone, ein großer Theil der früheren Markfpläge stand für diesen Zweck nicht mehr zur Versägung, und dann trat noch ein Moment hugu, das die Wedrzahl der Bürger schon verzgessen zu haden icheint: die Geräche, die sig an den Markfragen von senen Rlägen aus verdreiteten. Wer wie ich täglich Nachmittags zwichen 12 und 2 im Sommer den Holzmartt passüren mußie, der konnte da an den Markfragen genug demerken, wie unappetitich und widerwärtiges dort bei den Fleisch wieder eingepackt wurde. Jusiesen hat der Magilirar nur gethan, vons den Wünschen der Polizei entiprach. Alls die Markfindle gebant wurde, mußie man nach den damaligen Verhältnissen annehmen, daß sie eher zu groß als zu klein sein werde; sie wurde nach dem fall namentlich bei den Berfänsern geinnben, die ihre Waaren lieber auf freiem Platze geichalten, als an den anderen Wochentagen zum Marke kommen. Der Wagiftrat hat nun, in der Aeberzeugung, daß die den zu groß als zu klein sein werde; sie wurde nach den anderen Wochentagen zum Marke kommen. Der Wagiftrat hat nun, in der Aeberzeugung, daß die den zu groß als zu klein sein werde; sie wurde nach den die einer Waatthale errichte, die det geschen daß bei von alters eingewurzelte Gewohnheit der Arktünser sich auf dem dieser eingeschlagenen Wegen der Arktünser ind auf dem die Ernechtung der werden kleine geschen wie Arktünsering der and werde befeitigen kleinen Warktünsten und weil er andererseits zu höhreren Makregeln, wie Zurückweitung der überzähligen Werkünster am Mittwoch und Sonnabend, nicht beichlossen, die die der nach er nicht der Marktügle zu einer da ue er nicht der Marktügle zu einer Vallen wird, ab als den Petitigen Geschneitig worder auch der Anderen werden wirden. Die Nachtschleinen und von den Auführlichen nicht eingenommenen Theil des Dominitatunerplagtes mit hellen Klinkern pflastern und in Stände von der bezitt, zwei helt des Dominitatunerplagtes mit hellen Klinkern pflastern und in Stände von der bezitt, zwei helt des Dominitatunerplagtes mit hellen Klinkern pflastern und in Stände von der bezitt, zwei helt er gewonen. Die Zwei klinkern pflastern und der Ständer der Schleinen werden der Schlieben wird, 485 Stände du je 2 Dund ratmeter gewonen. Die Zwei der die der die der Klinkern werde eine Weilen klinkern wird der Schlieben wird, 485 Stände du je 2 Dund ratmeter gewonen. Die Zwei der ergelten und die Erundpräge mit Klüngen und der Erundprägen wir der Linkerten

durch eine Zwischenwand, die 300 Mt. kosten wird, abgetheilt und als Lagerkeller vermiethet und neben der Markibale ist vom Maglicat entworfen und vom Bezirksausschuß bereits grundsätzt antgutgebeißen worben. Danach wird das Stand geld hat, hat der Maglicat 1894 sich bereits dahin gesubert, daß,

auf den abgeiheilten Außenplätzen um 5—6 Pfg. pro wenn der Marktwerkehr sich auf die ganze Wocke ver-Duadratmeter höher sein als jetzt, um die Berzinsung und baldige Tilgung des Anlagecapitals zu sichern, dageaen treten für die Plätze in der Halle und im Keller Ermäßigungen ein.

Die Magistrat heuntrate bei der Versammsung ans Berlin, der sich damals hier als Sacverständiger für den Markihallenbau aufhielt, saate auch, daß der Dominikanerplats eine größere Halle nicht tragen könne. Wir sind den Wänsichen der Verkäufer und Käufer entgegengekommen, soweit es uns möglich war, wir haben die ansangs provisiorische Erlandniß beir. den Markiverkehr auf freiem Plats von Ponat zu Monat verlängert, und von Polizeigewalt kann keine Kede sein. Wir haben auch an die Erweiterung gedacht, aber das einzig mögliche Erweiterungsproject hätte und 70—800 o Mk. gekoliet, es war also zu theuer und verbürgte uns nicht den Erfolg, um die Stadt und den Seueriäckel noch mehr zu belasten. Ueber die Anssührungen des Herrn Dr. Rehmann über die neue Markthalle brauge ich nich wohl nicht weiter auszulassen. Die Bersicherung kann ich aber Herrn Dr. Rehmann geben, daß wir aus der Narkthalle eine Concerthalle nicht machen werden. Die Markthalle hat sich in seder Beziehung des Kleinhandels durch den Zwischenhandel bei Unterdrückung des Kleinhandels durch den Zwischenhandel von 4 Uhr früh an geössehet, um in den Morgenstunden dem Großverkehr und in Berbindung mit biesen dem Zwischenhandel wen den Großverkehr und in Berbindung mit biesen dem Zwischenhandel wei für seine Geschäfte zu geben, es hat sich aber kein besonderer Zwischenhandel gebildet. Wir müssen die sonst kein seinschander berückfüchtigen. Der Gemischande venährt eine ganze Menge alter Franzu, die sonst keine Eradtbewohner berückfüchtigen. Der Gemischande ernährt eine ganze Menge alter Franzu, die sonst keine Geschen, als diesen würden, während sie zeht der Stadte noch Abgaden zahlen.

Stadt noch Abgaden zahlen.

Stadt noch Abgaden zahlen.

Stadt noch Abgaden zahlen.

Stadt noch Abgaden zahlen.

Stadto. Dr. Behmann trat dem Oberbürgermeister insoweit entgegen, als dieser gesagt habe, die Markhalle seinschig gemesen wegen der Fleischer (Widerspruch von verschiedenen Seiten, auch der Oberbürgermeister miderspricht), nun also wegen der Fleischänke auf dem Holzmarkt. Da wäre es aber doch ein besserer Answeg gewesen, die Fleischer wie früher in gewisse Fleischände zu bannen. Was man aber gethan hat, hat man in Nachahmung Berlins gethan, man hat sich nicht an Dauziger, sondern an Berliner Verhältnisse gehand, met sich nicht an Dauziger, sondern an Berliner Verhältnisse gekann, wan bei sich nicht an Dauziger, sondern an Berliner Verhältnisse gekalten. Dr. Lehmann schloß mit der an Stadtraft Boigt gerichteten Warnung, er möge die kleinen Lente aus der Umgegend, die hier als Markköndler erschienen, nicht mie der Stadt brüngen, da sonit die Stadt Dauzig nicht weiter das Eentrum der Umgedung bletben würde.

Stadtv. Breissprecher: Jest iage ich "Oho"!

Stadtv. Echmidt erunnert daran, daß der Oberbürgermeister v. Winter, der hier immer als Muster aufgesicher werde, einem Berliner Stadtrach, der den Dauzigern den Bau einer Markhalle emplohien hatte, entgegnet habe:

werde, einem Berliner Stadtrath, der den Danzigern den Bau einer Markhalle empfohlen hatte, entgegnet habe: "Damit bleiben Sie und vom Halie." Wenn der Dberbürgermeister und der Stadtrath Boigt seinen Ausdruck "eiserne Polizeigewalt" zurückgewiesen hätten, so erwidere er, das es doch Thatsache iet: wenn die Markhalle gefüllt war, wurden die Händler, die kein Unterkommen mehr fanden, mit Gewalt weggetrieben. Der Zustand mit der Markhalle wurde hente besser sein, wenn man, wie er es früher empfohlen bätte, luccessive vorgegangen wäre und die Händler richt gedwungen, sondern allmälig daran gewöhnt hätte. ihr Gewerhe in der sondern alimälig daran gewöhnt hätte, ihr Gewerde in der Markihale zu treiben. Die von Monat zu Nonat ver-längerte Erlaubniß, auf dem Plaze zu handeln, sei doch immer nur ein unsicherer Zustand gewesen.

Die Vorlage murde barauf einstimmig ange nommen.

Die Berfammlung genehmigte bann einen neuen Fluchtlinienpian für die Grundfitide Langfuhr 95 a und b und den Ankauf einer kleinen Fläche von Zigankenbergerfeld zur Straßenregulirung auf Koften

der Adjacenien. Der vom Magistrat beantragte Ankauf eines 1700 Quadratmeter großen Landstreisens des Ferst'ichen Grundstücks zu Saspe für die neue Berbindungsbahn 3nm Preise von 4 Dit. pro Quadratmeter und Zahlung einer Abfindung von 3000 Mark für Benachtheiligung des Restgrundstücks

rief eine längere Erörterung hervor.
Stadte. Karow ichlig vor, das ganze 20 000 Onadratmeter große Gelände zu kaufen, da der Preis, 320-0 Mark,
febr biulg fet.

meter große Gelände zu kaufen, da der Preis, 320.0 Mark, sehr biulg sei.

Oberdikgermeister Delbrück erwiderte, der Magistrat habe sich die Krage, ob die Stadt das ganze Gelände kaufen solle, auch reistich überlegt, sei aber angesichts der großen Geldausgaben der Tommune davon zurüchgekommen. Wenn die Verrammlung aber eine Kefolution im Sinne des Stadtverrodneten Karow beschlieben wolle, so könne der Magistrat in nochmals in die Berathung der Frage eintreren.

Stadtrath Ackermann hob hervor, der Borischag des Herrn Karow bätte nur einen Zweck, wenn man auch das ganze Nachdargrundfück ankausen wolle, das würde aber zu große Kosten verursachen und der Stadt immerhin ein bedeutendes geschäftliches Riffs ausbalfen.

Stadto. Dr. Ledmann erklärte, nach einem ihm zugesandten Zeitungsarrisch besände in Frankfurt a. M. eine eigene städische Behöude, die den Zweck habe, möglichst viel Grundsische und möche kan für diese anzukausen. Das Geld, das man in jotzes Land für diese anzukausen. Das Geld, das man in jotzes Land für diese anzukausen. Das Geld, das man in jotzes Land mit diese kand bereite Ersanselung der Ersaht der gegenvorsen, sondern der immer mehr zeigenden Berchenerung des Bodemverches habe die Stadt doppette Beranlassung, möglichst viel Erund und Boden in spreußeit. Die brachte eine Resolution ein, die Berjammlung möge dem Magistrat ersuchen, die Angelegendeit in nochmalige Erwägung au ziehen.

Stadit. Münsterberg: Was uns der Stadtverordnete

Wagiftrat erlucen, die Angelegenheit in nochmalige Erwägung zu ziehen.
Sadin. Minkerberg: Was uns der Stadtwerordnete Dr. Lehmann hier von Frankfurt erzählt, sind ja Sachen, die jehr bekannt sind. Der Frankfurter Oberbürgermeister Abides hat den Grundiat, daß eine Commune die Psiicht habe, sich dem Grundiat, daß eine Commune die Psiicht vertheuern zu lassen, und es gereiche ihm — Redner — zur besonderen Freude, daß sich unser Magistrat diesen Erundiat ebenfalß zu eigen gemacht babe. Das bier in Rede stehende Grundstift liege zedoch zu weit ab von der Stadt und gehöre zu einer freuden Semeinde, und er halte es nicht sür zweckmäßig, daß eine Stadt Grundsbesstunds Ehres Bezirks kaufe.

Stadtrath Ehrers: Dem Magistrat kannt es derzus

Stadtrath Chiers: Dem Magistrat kommt es darans an, die Borlage angenommen zu sehen, und dagegen schuntsich ja auch kein Sidoriprinch zu erheben, man will im Gegentheil noch mehr kaufen, als der Magistrat. Ich will ossentheil noch mehr kaufen, als der Magistrat. Ich will ossen gestehen, daß ich über diese umfangreiche Discussion keine besondere Freude emvsinde. Frankfurt hat das Brincip aufgestellt, alle die Capitalien, die aus Grundbesitz einkommen, auf den Ankauf neuen Grundbesitzes zu verwenden. Ueber den Anhmen dieses Frankfurter Princips sind wir schon weit hinaus, und zu weit dürsen wir nicht geben. Denn schließlich ih ja da auch ein Ende drin, eine 80 000 Mark kommen zu den andern. Ich bin überzeuat, daß unch solchen Discussionen verschiedene Stadtrath Chiers: Dem Magifirat fommt es baranf

Grundfinde, auf die wir unfer Augenmerk gerichtet haben, Grundstäde, auf die wir unser Augenmerk gerichtet haben, morgen 50 Procent theurer geworden sein werden. Es ift sept hier eine Hanssewegung in Grund und Boden aufget. eten, die nach meiner Ansicht etwas Uebertriebenes hat, und ich glaube, ein Beschluß im Sinne der Herren Karom oder Lehmann würde diese Bewegung noch fteigern. Nach Wasgabe unserer sinanzielen Mittel haben wir alle Ursache, und nach der Decke zu strecken, denu wir leben zu sehr großentheils vom Pump! (Große Heierkeit.) Redner bittet, die Resolution so zu sassen, das die Besjanmlung den Magistrat nicht ersnige, sondern ihm anhe im stelle, die Sache nochmals zu erwägen.

bittet, die Resolution so zu sassen, daß die Besamminng den Magistrat nicht ersuche, sondern ihm and ein stelle, die Sache nochmals zu erwägen.

Oberbürgermeister Delbriick: Jch war selbst pri ma vista geneigt, das ganze Grundstüd zu kaufen, habe mir das aber uncher überlegt. Nach der Ansich des Wagistrats kam die Stadt kaufen erstens Gelände, das wir selbst branchen, zu Straßenerweiterungen, sädistigen Bauten zu, und es ist ganz selbstwerkändlich, das wir sie zu kaufen juchen, wenn sich uns eine ginstige Selegensseit bieret und vir sürchten milsen, das wir später werden mehr bezahlen missen, zu sweitens kam die Stadt kaufen, wenn sie gewisse Grundstüde im Inseresse des Gemeinwohls der Grundstüde im Inseresse des Gemeinwohls der Grundstüdes Speculation entziehen will. Zediglich um Seld zu verdenen, kauft die Stadt nicht. Zu Grundstüde-Speculationen dieser Art ist der Magistrat nicht da. Die hier in Frage kommenden Grundstüde liegen in einer Gegend, wo viel unbedantes Gelände worhanden ist, sär das man keineswegs hohe Presse erzielt. Weitere Bemerkungen der Stadtu. Karow, Sch ut die und Le hm au n und des Stadtraths Ch ler schieftern zu einer versönlichen Auseinandersehung zwischen dem Kämmerer und dem Stadtu. Dr. Le hm an n. Dieser warf jenem vor, das er, der Kämmerer, die Lehmann'schen Aussischrungen des Indtu. Karow bereits deutlich gezeigt hätten. Stadtrath Schlers wies den Lehmann'schen Borwauf unter der Heiterbeit der Berjammlung zurück.

Die Borlage wurde darauf angenommmen, nachbem die Resolution des Dr. Lehmann, messen

Die Borlage wurde darauf angenommmen, nachdem die Resolution des Dr. Lehmann, welche dem Magistrat eine nochmalige Erwägung des Antaufs des ganzen Grundfluds anheimfreute, mit 27 gegen 20 Stimmen abaelehnt war.

Die Bersammlung trat dann in die Berathung versschiedener Specialetats für 1898/99 ein.

schiedener Specialefats für 1898/99 ein. Ohne Erörterung wurde zuerst der Etat des städtischen Leihamts angenommen, der nach der Forlage in Einnahme mit 24980, in Ausgabe mit 26680 Mt. abschieft, so daß noch 1650 Mt. Zuschußerforderlich sind. Die Einnahmen sind nach dem dreisährigen Durchschmitt um 652 Mt. niedriger verschlagt möhrend die Ausgaben hei Geböltern um

dreijährigen Durchschnitt um 652 Wt. niedriger ver-anichlagt, während die Ausgaben bei Gehältern um 300 Mt., bei Fensionen um 1239 Mt. gestiegen sind. Zu einigen kurzen, meist rechnerischen Erörterungen gab der Eint des Kinder und Waisenhauses zu Pelonken Anlas, der schließlich nach der Borlage in Einnahme auf 20872, in Ausgabe auf 38000 Mt. (städtischer Zuschuk also 17128 Mt.) festgesetzt wurde.

Der Etat der Armen-und Arbeitsanstalt Pelonken schließt in Ausgabe mit 71800 Mt., in eigenen Einnahmen der Austalt mit 26786 Mt. ab, der städtische Zuschuß beträgt 45014 Mt. Der Etat wurde genehmigt.

geneumigt. Nach unwesentlichen Erörterungen wurde dann der Etat der Allgemeinen Armenverwaltung angenommen, der in der Einnahme mit 49280 Mt., in der Ausgabe mit 891 500 Mt. abschließt. Die Einnahme besteht hauptsächlich aus Erstattungen an Unterstützungen Kur- und Verpflegungskoften und aus Stiftungen, von der Ausgabe entiallen 152000 Mt. auf laufende, 44000 Marf auf einmalige und außerordentliche Unterftügungen 27 186 Mt. auf offene Armen-Krantenpflege, 42 000 Mt. auf Erstattungen an andere Armenverbände, 20300 Mt. für ben Unterhalt von Pflegefindern, 81 142 Mt. auf Ruschüffe für Juftitute und Zahlungen an nichtftädtische Prantenanstalten.

Krantenannaten.
Beim Etat der Wasserleitung und Canalissation entspann sich eine kleine Debatte. In den Etat ist ein Posten von 6000 Wt., u. a. zur Einrichtung einer Bassermessermerktatt auf der Bumpstation eins gestellt. Stadto. Dr. Liévin verlangte nähere Ausstunft, ob die Berlegung der Werkstatt aus dem Rathnanje nach der Pumpftation erforderlich fei, die Stadto. Bergog und Muscate und Oberburgermeifter Delbriich betonten die Norhwendigkeit der Verlegung; da das Bureau der Gasanstalt und Wasserleitung aus dem Rathhause verlegt sei, so könne weder Herr Director Kunath noch einer seiner Techniker die Aussicht über die Werkstatt führen, wenn diese manntenten die inder die Aserhait jugien, wenn diese im Nathhause bleibe. Der Eint wurde darauf nach der Borlage in Einnahme auf 464 556 Mf., (darunter 383 431 Mf. Wasser, 17 017 Mf. Pacht von den Rieselseldern) in Ausgabe auf 211 780 Mf., (darunter stejelleibert) in Luisgave auf 211780 20t., (varunter bautiche Unterhaltung 18 100 Mark, Canalifation 58 799 Mt., Reservesonds für Erwetterung und Erneuerung der Wasserwerte 24 230 Mt.) festgesetzt.

Provins.

r. Rofenberg, 10. Marg. Bei einem in Dichelau getöbteten hunde ift Tollwuth festgestellt worden. Es ift deshalb für uniere Stadt und deren Umgebung auf 3 Monate die Hunde State angeordnet.
Am 26. d. Mts. findet ein Kreistag hierjelbst statt.
Auf der Tagesordnung steht u. a. Neu-Regelung der Besoldung der Chaussegelung der Besoldung der Chaussegenten, Mehrbelastung der an Chaussen liegenden Ortschaften mit Kreisabgaben, andere Regelung über die Verwendung der Mittel des Gemeinde-Wegebaufonds, ferner Beschlußfassung über den Bau einer Kleinbahn vom Bahnhofe Bilchofswerder über die Stadt Bischofswerder — Gt. Betermitz — Traupel — Heinrichau — Golbau — Jakobau — Bellichwitz — Gr. Jaut zu dem neu zu rbauenden Bahnhofe Seeberg der Eisenbahnstrecke Kiesenburg — Jablonowo. Die Baufosten hierzu Riesenburg — Jablonowo. Die Bautosten hierzu bürften 1,6 Millionen Maxt betragen und foll nach dem Borschlage des Kreis-Ausschluffes 1/4 derselben der Kreis durch eine Anleihe verschaffen.

keau felesii eli e

Enche einen fleinen

für Flachgewässer, für ca. 30 bis 50 Perionen. Kann auch gebraucht sein. Offerten be-fördert sub M 9412 die Annonc.-Exped. Haasenstein & Vogler A. G. Königsberg i. Pr. 8680 Ein starfer 4rabriger Sand-wagen wird für alt zu faufen gesucht. Näheres Tichlergosse 16 Ein gutes (Safthans bei 1000 M Unsahl.wird zu kauf.od.pacht ges. Off.u.J. K. poftl. Hohennem Wpr

Beitungs-Matulatur fauft jeden Posten (9556 M. Colin, Fischmarft 12.

Eine Hundebude

Auf e.Grundpuck,w.jahri.5500M. Wiethe bringt,w. 24000M. 3.1.St. u.gl.od.ipät gei. Off.u. W 613 Erp. Miovel, Betten, Aleider, Manie Bodenrummel. Strolczek, Altstädt. Graben 62, Th. 4. (9561 Waschwanne, aut erh. wird get. Breitgasse 106, 1. I gut erhalt. Regular. w. zu fauf.

gefucht Schüffeldamm 34, 1 1. I Mototo-Tijch u. 2 Stuhle werd. iür alt gekauft Röpergasse 12. EifernesParadebeitgeftell m.für alt zu faufen gef Off.u. W 568 Exp JnLangiuhr juche ich e.Haus mit Mittelw. zu ff. N.Tagneterg. 2,p.

I noch gut exhalt. Bierapparat mit zwei Leitungen wird zu kauf. gef. Off. unter W 580 an die Exp Gr. gut erb. Puppenmag. z.kf.ges Off. unt. W 565 an die Exp. d. Bl

Gin Brodipind, paffend gur Bäckerei, wird zu taufen gesucht Böttchergasse 21, 2 Treppen.

faufen gef.Off.u.W 603 an d.Exp. Em gut erhaltenes Haus, in der Rechiftadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Agenten verbet. Offerten nur v. Selbstverkäufern unter W 508 an die Exped. d. Bl

Ein gut gehendes Refigurant oder Schankgeschäft

mit vollem Confens, von gleich zu pachten gesucht. Off.mn Preis-angabe u. W 592 bis zum 15.d.M. an die Expedition d. Bl. erbeten. E. 21h.Aldrichrf. w.f.alt zu ff.gef Off.m. Brs. u. **W 583** an d. Erp

Suche Repolitorium, paffend fürs Materialwaaren geichäft. Offerten unter O. W. postlagernd Neustadt Westpr. Betrichtem od. Gestell mit Borhang zu kauf, gei. Off. u. W 555. Birtenes Kleideripind wird &u faufen gesucht Fischmarit 23, 1.

Miblel, Beit., Rieid., Wähme, Off. unt. A an die Exp. i. Bl. (6599 Ausget. Haare tauft H. Korsch, Damnfr., Mildstanneng. 24. (9412

Kaufe Eis

aus der Danziger Umgegend, felbiges muß flar und rein sein und kann gleich per Fuhre oder in größeren Quantums sviorr geliesert werden.

R. Siegmuntowski, Schmiedegaffe 17.

Grundftück im gut. Zustande am iebit. mitEini., wird Poggenpf, Borft. Grab., Hundeg., Fleifcherg, oder in Langfuhr 6. 5000 M. Alna gu faufen gej. Diff. mit genauer Ang.d. Lage unter W534 an d. Exp.

lalter zerlegb. Kleiderschrank zu kauf. ges. Kleine Mühlengasse 11.

Gin Saus mit Sof u. Mittele vohnung wird mit jed. beliebig. Anzahlung zu kaufen gesucht. zu faufen gesucht. Off, mit Länge Preisen zu den höchsten werden zu ben höchsten werden zu kater- bestehen zu faufen gesucht. Off. v. Selbsverk. mit Angabe d. platpreiswerth zu verkauf. [9332] verkaufen, Poggenfuhl 65. (9478) Miethe, Str., Nr. u. Pr. u. V544. Off. v. W364 an die Cyv. d. Bl. i.Off. u. W 364 an die Cyv. d. Bl. i.Off. u. W 590 an d. Cyp.d. Bl. zu r.

latie Drehroue, g.erh., zu taufen gef. Off. mit Preis unter W 520. 1 g. erh. Reposit.m. Schubt.z. fauf gef. Off. unt. W 538 Exp. d.Bl 1brf. o. mb. Klappt. u. Kleiderichr au t. gei. Off.u. W549 an die Eri

Verkäufe

Buftande, Mittelpunkt der Stadt 8%, vers., bei 3-4000 A. Ang. 31 verf. Off u. W 618 an die Exped

Langiuhr, Mirchanerweg, ist ein in bestem Zustande be-

Obstgarten

(Stranch- und Banm-Obff) pro 1898 zu verpachten. Näher Langgarten Nr. 17. part. Italiener.

Zoppot.

Maler

findet gute Brodstelle. don feit 20 Jahren eingeführte Stelle mit großer geräumiger Wohnung und fämmtl. Zu-behör, vom 1. April cr. Offerten unter W 550 an die Expedition

2 Proc. verzinsliches, fleines Grundflick mit Häherei auf der Altstadt gelegen, bei 4500 M. Anzahlung zu verkaufen. Algenten verbeten. Off. uuter W 584 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei mittlere Häuser mit kleinen Wohn. u. Material-waarengesch., groß. Kell. u. Hof, in lebhaft.Straße, ist zu verkauf. Off. u. W 594 an die Exp. (9540

Ein Haus,

am Markt gelegen, zu jedem Geschäfte geeignet, ift gu ichrant u. Schreibfecretar gu vt.

mit Garren, auch für Rentiers aut geeignet, bei 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen event. mit einer kleinen Landwirthschaft zu vertausch. Off. v. Selbstreflect. u. W 545 an die Exp. d. Bl. (9498

Für Bäcker!

Beabsichtige meine in vollem Betriebe befindliche Bäckerei zu verpachten u. die Backutenfilien zu verfaufen. Off. unter W 526. 1 Grundft, mit Bierausich., 9% verz., fof. zu vt. Hohe Seigen 32. Graft. neu gr. Gart.8%, Grafta. Stadtgeb.10%, N.Schmiebeg.23,3

Krankheitshalber beabsichtige ich meine Gastwirthschaft

mitMaterialgeich.u.Bäckerei nebft 8 Morgen Wiefen, in großem Kirchdorf, zu verkaufen Weissgerber,

Gr. Zirfwis, Ar. Flatow Wpr. Daj. ift 1 alterthüml. Kleider-

1 Salonrod, ichlante Fig., neu

billig zu vert. Kohlengasse 8, 3.

verkaufen Borft. Graben 31, pt

Rlügel, vorz. Ton, billig zu verk.

Off. u. W 599 an bie Exp. d. Bl

Sign.-Blas-Accord., neu, 28 Si für 1,50.A.H. Geiftg. 120, E. Fig., 2

Polsterbettgestelle

7,25 M., Kohlenfasten a 1,10 M.

Kohlenlöffel a 20 Å; wie Koch-geschirre sind billig abzugeben Hopfengasse Nr. 108. (9342

Garnituren

sowie Schlaisophas, Chaise:

longues, Divans billig zu ver-

kaufen Rengarten 35c, parterre

Weg. Fortzug zu verk.: Sopha

Sophaip., Rohrsopha, Pfeilersp

Kinderm., Stuhlu. Tisch, Schreibt

Korbstuhl, Regul. u. Bilder, gold. D.-Uhr. Gr. Delmühlg. 11. (9479

2 Sak fast neue

Landbetten

l jehr gutes Oberhett ift billig zu

perf. Kaffub. Markt 4-5, 1 %

Bankenbettgeftell m.Federmatx. 2 Stühle u. 1 Wanduhr zu verk. Kl. Schwalbengasse 2, Thüre 8

Ein mah. Sophatisch zu ver-kaufen Langenmarkt 31, 4. Etage.

4 Bilder und 1 Spiegel zu ver-faufen Schmiebegasse 20, Hof, pt.

Eine fast neue Schlasbant zu verkaufen Breitgasse 63, 3 Tr.

1 Sopha, 1 eine englische Uhr zum Kasten billig zu verk. Lang-garten 67, Eing. Walleite part.

Eine alte Chaiselongue villig zu

verkauf. Scheibenrittergasse 1pt

Pfefferstadt 49, 3 Tr., find Diöbe

wegen Umzug nach Berlin zu vi

Sopha zu vert. Poggenpfuhl 26

Ein Rüchenichrant mit Glas &

verk. Erichsgang 5, part. rechts

l alter Kinderstuhl u. Wagen bill

zu vt. Neufahrwaff., Sasperftr. 8

l eichenes großes Kinder-auszichbettgestell, l eisernes Beitgestell mit Matraße,

Beitgestell mit Matrate 1 birkener Nähtisch, 1 polirt

faub. Nachtstuhl, 1 hölz. Firma

schild, mehere Flug- und Bogel gebauer billig zu verfauser Hundegasse 39, im Laden.

Verticow, Betten, Nähtlich, zwe Polsterstühle, Sophat. bill. z. verk St. Cath. - Kirchh I vis-2-vis d. Kch

Ein birk. Sophatisch, fast neu, bill

gu verk. Tischlergasse 54,1 vorne

ficht. Baicheip., birt Bettgeft.m

Matr., 10. Mil. Sopha, Kinderbett

gefiell4.M.birt. Comm., 2Rlichent.

Ju vf. Ri. Ronnengaffe 2,pt. hint

du verk. Tobiasgasse 31, part

Berticow, Rähtisch, Stühle, Bett.

Fernrohr z.v. St.Kath.=Kirchh.3

Mussiehbertgeitell.Sopha,Rleid.

Halter, Bettgestell, Stühle billig zu verkaufen Rähm 15, Thüre 8.

Rohlenmarkt 7 find gum April

Betten, Bettgestelle und andere

Möbel wegen Umzug zu verk.

einfassung 150 M., 1 Paneel

sopha mit Satteltaschen 125 M,

2 Baradebettgestelle m. Matr. Stück 48 M., u. 1 birt. Bettgestell

m. Matr. 30 M, 1 Trumean mil

M. Kart. 50 M. 1 Trumbelli int Stufe, 1 Herrenfchreibrisch, ein Sediger Salontisch, 1 Wasch-toileire mit Marm. u. 1 Racht-tisch m. Warmor, 1 Nipssopha u. 1 Küchenfchrank, Alles ganz neu, zu verkaufen Frauengasse 38.

birt. 2-fäul. Sophatisch u.1 ge

wöhnl. Tifch w.z. tauf.g. Schüffel damm 15, Eg. Baumgarischeg., 2

l birk. Kinderbettgest. mit Matr

zu verk. Tagnetergasse 8, 3 Tr

Dih. Büchersch., 2:th. ficht. Kleider-

chrf.,Wäschesch.,dtl.gest.1-u.2-th.

Rleidersch., mah. Sophat. u. Tifche

zu verk. Hl. Geisig. 42, p. Awisans.

Gartenhaus, sast neu, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkauf. Sandweg 48. (9335

Satz

Betten 1 Tajel

billig zu verkaufen (9. Poggenpfuhl Ar. 48.

Eingang Schützengang.

Amtliche Bekanntmachungen

Conclit Scruffittitta.
ueber das Bermögen des Kaufmanns Emil Friedrich

Gehrt hierselbst, Holzmarkt 5, wird heute am 10. März 1898, Vormittags 111/2 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Richard Schirmacher hier, Hunde: gaffe 70, wird jum Concursvermalter ernannt. Concursforberungen find bis zum 15. April 1898 bei bem Gerichte anzumelben.

Es wird zur Beichlutzassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie iiber die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein-treienden Falls über die im § 120 der Concursordnung be-zeichneten Gegenstände — auf den

seichneten Gegenstande — auf ven

5. April 1898, Vormittags 11 Uhr,

— und zur Früfung der angemeldeten Forderungen auf den

28. April 1898, Vormittags 11 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte Piefferstadt, Zimmer 42,

Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine gur Concursmaffe gehörige Sache in Besit haben ober gur Concursmasse etwas schuldig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinichuldner gu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von abspigen voer zu teinen, und von der Forderungen, für welche sie aus der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Ansprud nehmen, dem Concursverwalter bis zum 5. April 1898 Anzeige zu machen. Königliches Amtsgericht Abtheilung 11 ju Danzig.

In der Privatklagesache

des Bauunternehmers Johann Jantzen in Langfuhr, Private klägers, vertreten durch den Rechtsanwalt Bielewioz in Danzig, gegen den Kaufmann Robert Witt in Langiuhr, Angeflagten, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth in Danzig, wegen Veleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Danzig am 20. Januar 1898 für Recht erfannt:

Der Angeklagte ist der Beleidigung schuldig und wird deshalb zu 20 — zwanzig — Mark Geldirase, eventuell zu 4 — vier — Tagen Gesängniß und in die Kosten des Bersahrens

Dem Privatkläger wird die Befugniß zugeiprochen, ben Urtheilstenor ein Mal binnen 4 Wochen nach Zustellung einer vollstreckbaren Urtheilsausfertigung an ihn in den "Danziger

Neuesten Nachrichten" öffentlich bekannt zu machen. Bon Rechts Wegen. Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Bollstrecharkeit bes Urtheils bescheinigt.

Danzig, den 1. März 1898. L. S.) gez. Woiss, Secretär, Gerichtsichreiber des Königlichen Amtsgerichts 14.

20 B 439/97 Beglaubigt Kanmalt. **Bielewicz.** 11.

Der Rechtsanwalt.

Sonnabend Nachm. 3 Uhr

Vor städt. Graben 63, part.

Auctionen

Muction

Töpfergaffe Rr. 16.

von 10 Uhr ab, werde ich wegen Wegzug von Danzig 2 Kleider-fpinde, Wäschespinde, 1 Spiegel-

ipind, 1 Pfeileripiegel, 1 Sopha, 10 Stühle, 2 Tijche, 1 Baichlifch, Bettgestelle mit Matrapen, 1Re-

gulator, Porzellan und Küchen, aefchirr, Bilder, Betten, Teppiche

Meffer, Gabeln, Löffel 2c., 1 faf

neue Decimalichaate, Flaichen-förbe, Flaichen, ca. 10 Cenner rothe Kartoffeln und viele andere Sachen an den Meistbietenden

versteigern. Die Sachen find gu:

A. Collet,

vereid. Taxator u. Auctionator.

Muction

Altstädt. Graben 64.

12. b. Mts., präcife 10 Uhr

merde ich öffentlich meistbietend

sehr elegante Gerren- und Damenkleider, Fußzeug für Herren und Damen, eine große

Partie Leinwand, Bettein-ichüttung., Wollfach., Taschen-uhren, Betten und Möbel. und

fehr viele andere Sachen,

wozu einladet. Beistellungen sind gestattet, S. Weinberg,

Muctionator,

Bijdmartt Rr. 15.

Muction

Kehrwiedergasse Nr. 1

Um Connabend, ben 12.Marg

1898, Vormittage 10 Uhr,

werbe baselbst im Auftrage:

1 Matrage, 1 Krankenstuhl,

8 Bilder, 1 Spiegel, 2Bettvor-leger,1Steppbeac,1Tijchdeae,

1Wajchfervice, 1Porzellanthee

brett mit Karaffe, 1 vierrädrig.

Handwagen, 1 Tijch, 1 birk. Baschtijch, 1 Kreuz, Glas-Kugel, 1 Sophakissen in Plüsch, 2 Kinderstühle

iffentlich meiftbietend gegen

gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,

Gerichtsvollzieher in Danzig. Pfefferstadt 31. (9481

2Inction

Aehrwiedergasse Nr. 1.

Am Sonnabend, 12. März, Mittags 12 Uhr werbe ich da-jelbst im Wege der Zwangs-

Pferde

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung verfteigern.

vollstredung

versteigern:

Morgen Connabend, ben

Connabend, ben 12. Märg,

Jedermann herzlich

amilien Nachrichten jeben Sonntag Nachm. 3 Uhr, Dienstag Abend 8 Uhr, Freitag Abend 8 Uhr, ---

Die Berlobung unferer Tochter Louise mit dem Herrn Inipector Emil Simon beehren wir uns ergebenft angu-

Langfuhr, im März 1898 G. Fisch und Fran.

Louise Fisch Emil Simon Verlobte, uhr. Danzig.

Langfuhr.

Als Verlobte

300000000

empfehlen sich:

Margarethe Puppel Oscar Goertz.

Danzig, 10. März 1898.

Hente Mittag 121/2 Uhr entschlief fauft nach langen Leiden unser idmeren liebes Töchterchen

im Alter von 16 Monaten, welches tiefbetrübtanzeigen Wehlinten, 10. Mära 1898.

Ferdinand Teschner und Fran.

Seute Morgen 21/2 Uhr farb nach furzem, schweren Leiden unfer geliebtes Söhnchen und Bruber

Willy im Alter von 31/2 Jahren, was tiefbetriibt anzeigen

Danzig, b. 11. Marz 1898 W. Wachs und Frau geb. Herrmann und Brnber.

Die Beerbigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, 4. Damm 10, aus ftatt.

Die Beerdigung meiner lieben Mutter, ber Frau

Unarlotte Dreyer findetSonntagNachm.3Uhr

oom Sterbehause nach dem

St. Catharinen = Kirchhofe Elise Rohrdanz, geb. Dreyer.

Auction

in Klein Böhlkan bei Löblau, bicht an ber Bahn.

Freitag

Montag, b. 14. Mär 31898, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Sonnemaun wegen Augabe des Geschäfts Berzuges:

1 Pferd, 8 Jahre alt, 1 Federwagen, 1 Schlitten, 1 Häcksels Maschine, fast neu, Tischler-Handwerkzeug, Kurzwaaren Beschäfts-Utenfilien, drei Kleidersumde, 1 Commode, ein Pult, 2 Bettgestelle mit Ma-tratzen, 12 Stühle, 2 Wand-uhren, 1 eisernen Geldschrank, Bettschirm, 1 Rleiderständer, Rüchenspind, 1 Kronleuchter, Kirchengemälde, 1 Gruppe Veißelung Christi, antik, altes Meißener Porzellan, 1 Sammlung alter Aupferstiche, Zinn, Kupfer, Haus- und Küchengeräthe, messingen Dienthüren, Beugabeln, Butterfaß, Formen und verschiedene andere Sachen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung ver-steigern, wosn emlade (9398 A. Collet, Auctionator und gerichtl. vereid.

Deffentliche Berfteigerung.

Sonnabend, den 12. März be. Je., Vormittage 10 Uhr, werde ich Altst. Graben 21, vart., statt im Hotel zum Stern hierselbst (Heumark) folgende bort untergebrachte Gegenstände, als: 1 Wäscheichrank, 1 kleines Schränken, 8 Mehlkasten,

Decimalwaage nebst Ge= wichten, 1 Tombank, 2 Faß Eisig, 1 Zupfmaschine (für

Tapezierer) u. a. m. n Wege ber L im Wege ber Zwangs. vollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (9488 verfteigern.

Danzig, den 10. März 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
heil. Geiftgasse 23.

mit Damm No. 8.

Sonnabend, den 12. d. Mt8., von Rachmittags 3 Uhr an und folgende Tage werde ich

großes Lager meiftbietend verfteigern, mogu einlade.

G. A. Rehan, gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Nachlass-Auction

Gr. Wollwebergaffe 6, 2 Tr. Dienstag, den15.Märzer., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus dem Nachlag

1 mahag. Sopha u. 2 Fauteuils mit grünem Plüsch, 2 mahag. Sopha mit bunt. Bezug, 1 mah Clavier, 1 mah. Damenschreib-tisch, 2 mahag. Speisetafeln 1 mah. Sophatisch, 1 Spieltisch, 2 mahag. Baschtische, Aleider-u. Bäscheschränke, 1 Rähtisch, mahagoni Schreibsecretär, 1 Regulator, 1 Stutuhr, 1 Wanduhr, 2 Bettgestelle mit Matraten, Betten, 12 mahag Rohrstühle, 2 Korbstühle 1 Kinderwagen, Gardinen Portieren, 1 Damenpels, Fi guren, Lampen, Kupfer- und Meffinggeschier, Porzellanund Glasfachen, sowie verschiedenes Haus: n. Küchen-

geräth 2c. wozu ergebenst einlade. A. Karpenkiel.

Auctionator und gerichtlich ver eidigter Taxator. Parabiesgaffe Mr. 13.

Auction Altft. Graben 60, part. Connabend, b. 12. Marger.,

Vormittags 9 Uhr, werde ich am angebenen Orte im Wege ber Zwangsvollstredung: 1 mah. Sophatisch mit Decke, 1 nufb. Rleiderfpind, 1 Plufch.

fopha (rothor.), 1 Partie Heu und fortgesetht austhort part untergebrachte Gegenftände

1 PartiePackpapier, 28Kuchen-bleche, nußb. Pfeilerspiegel und Spind, 1 groß. Teppich, 4 mah. Robrstühle, 1 Spiegels ipind, 1 Geschirr mit Leine, 1 Sag mit einem Rest Buder an ben Meiftbietenben gegen

Baarzahlung versteigern. (9566 Steyemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction

Hausthor 1, part. Sonnabend, b. 12. März cr., Bormittags 91/2 Uhr, werde ich am angebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte

Gegenstände als:

1 mah. Bäjchespind, 1 mah.
Plüjchiopha, 1 Regulator,
1 mah. Speisetasel mit
4 Einlagen, 1 mah. Bücherjpind mit divers. Büchern, 1 mah. zweith. Kleiderspind, 1 mah. Mäschelpind, 1 mah. Sopha' mit Plüich, 11 Bände Brehms Thierleben, 16 Bände Conversations: Meyers Conversations-Lexifon, 4. umgearbeitete Auflage pro 1890, 15 Bände Goethe's sämmtliche Werke, 1 nußb. Bücherspind wit Meners Glasth., 1 mah. Diplomaten-tisch, 1 Bild Kaiser Wilhelm und seine Helden, 1 Garnitur mit rothor. geprestem Plüsch, 2 Seffell und 4 Stühle, I nußb. Verricow, 1 nußb. Pfeilerfpiegel und Confole, 1 nußb. Sophatisch, 1 Pianino, 1 eif. Geldickrank, 1 mah. Schreibstich, 1 mah. Speikerspiegel und Spind, 1 mahag. Sopha mit Plüsch, 1 mah. Wäschesspind, 1 mah. Sophatisch, 1 Tisch mit Presse, 1 Salonslampe, mit Pronzesus, 1 Getreidemagne lampe, mit 1 Getreibemaage

an ben Meiftbietenben geger Baarzahlung versteigern. (9567 Stegemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Verkaufe •

Bwei kleine Häuser mit kl. Wohnungen sind zu verk Off. u. W 596 an der Exp. (9542 Wegen Fortzug verkaufe mein Haus und Hinterhaus, massiv, Hundegasse 111. Johannes Busch, Langsuhr. (9575

Ein flottgehendes Colonialwaarengeschäft eventuell mit Destillation wird von sogleich oder später zu pachten gesucht. Zur Uebernahme find 5000 M. vorhanden. Offerten unter W 615 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flottes Colonialw.= Geschäft mit Schauk hochrentabel, bedeutender Rein-

gewinn, auch für Nicht-Kaufleute (da Inhaber dafelbst nicht wohnt und nur leiten läßt)zu empfehlen, ist mit Hausgrundstück umstände-halber verkäuflich; ca. 10000 M. erforderlich. Offerten u. 09579 an die Erved. d. Bl. erb. (9579 Grundstück, Allee, Bergstraße, mit 4000 M.Anzahlung zu verk. Näheres **Liebert**, Pfesserstadt44. g. eingef. Eigarrengesch. ist and Unternehm. halb. von sofort od. später zu verk. Schüsseldamm 45.

Bäckerei-Berkauf. Anderer Unternehmung halb. will ich mein in der hauptstr. von Stolp i. Pomm. belegenes

Bäckerei-Grundstück, das flotteste Geichäft hier am Plate, unter günftig. Bedingung. verkaufen. Beichäftige 4Gesellen. Selbstbewerber wollen fich birect an mich wenden. A. Mix, Badermeister, Stolp i. Pomm. (9576

ber Frau Rentiere Schmidt Gin fleineres Haus gegen baare Zahlung versteigern: mit fl.Wohn. u. Hof, in lebh. Str., zum Geschäft sehr geeign., zu vt. Off. u. **W 595** an die Exp. (9541 Bäckerei auf dem Lande,zu verp Näheres Liebert, Pfefferstadt 44. Ein jung. groß. Zuchthahn ist zu verk. Hint.-Schidlig 222. **Schultz.** Geflügel-Ausstellung,

Gewinn 10. 1, 2 Hamb. Silbersprenkel zu verkausen Langgarten 4, 1 Tr. Danziger Sochflieger u. Brief-tauben zu verk. Alift. Graben 85. Ein ftarter, fünfjähriger

Rappwallady, Bugfeft, fteht gum Berfauf Alts

städtischen Graben 76. Ginrace-echteritalienischer Sahn ift zu verkaufen Ohra-

Diederfeld Mr. 355. St. Albrecht, Prausergang Ar. 89b, eine hochtragende

lfast n. Frackanzug u. 1Cylinder

hut(Chapeau-Claque), Kopfweite

zu verk. HintermLazareth 3,1Tr

Schook Dachrohr Ziege zu verkaufen. a Schock 2,75 M, verkauft Gut Holm bet Danzig. (9299 Sjunge belg. Riefenkaninchen bill. ju v.Legeth.rotheBrücke,r.Komm Ein brauchbarer, eiserner Luft= Gut erh. Schuhe u. Stiefel v. 1.1cl cylinder, 1 Mtr. hoch, für Bierdrud-Apparate u. a. m., billig zu an, Rinderschuhe v. 50.3, an, billig verlaufen in der Maschinen= Werkstatt Matteubuden 30.(9430 zu verkaufen Jopengasse 6. (9364 Ein Herren-Sommerüberz. u. 2 Jaquets zu verk. Poggenpf.73,1. Fast neue herrengamaschen zu verkaufen Vorst. Graben 67, 2

Chocoladen-Automat, eierlegende Henne, billig zu verk. Langfuhr 59, im Geschäft. (9431

10000m gebr. Stahlichienen, 56 cm, b.z. vt. Welleng. 10. (9503 vorzüglich erhalten, 110 mm hoch, Gut erhalt. Herrenkleider billig ca. 24 kg pro m schwer, je 7 u. 9 m lang, mit Lajchen, haben bill. abzug. Actiengesellschaft für Feld- und Kleinb.-Bedarf 2 fast neue Damen-Sommer. Jaquets und Hüte sowie 1 Som-merkleid sind wegen Trauerporm. Orenstein & Koppel, Danzig, Fleischerg, 43. (9466 falls billig zu verkaufen Straußgasse Kr. 10, 3 Tr., r 5000 m gebrauchtes Gleis aus 60 mm hohen Stahlschienen mit neuem Rleineifen-Alte Kleider find zu vertaufen Heil. Geift-Hospital 22, Thüre 3. 1 Anzug f. jg.Wann u. Conditor-jacen nebst Schürzen zu verk. Borhädt. Graben 65, 1, rechts. eug haben billigst abzugeben. Actiengefellschaft für Feld- u. Werichtsvollzieher in Danzig, Pfesser in Danzig, Pfesser in Danzig, Pfesser in Danzig, Conradshammer b. Oliva. (9180 Conradsha

Städt. Wassermühlengut

Alte Herrenfleider zu verkaufen Jungitädtischegasse 9, 1, rechts. mit ständiger Wasserkaft und neuester Einrichtung, 3—4 So. tägliche Leistung, meist Kundenmillerei, Tuchwalke, 100 Morgen guter Acker, neue Gebäude und Schleuse, vor 2 Jahren erbaut sehr preiswerth für 65 000 M. bei 15—20 000 M. Anzahlung zu 8 fait neue Kinderjack. u. 2Jahrg. Bich f.Alle z.v.Wilchkanneng.8,1 1 Streichbaß u. B-Helicon jehr billig zu verk. Brabank 19, 1 Tr. verkaufen. Gymnafium am Orte. Näheres durch H. Loese-Ein alter Flügel ift für 20 M zu kraut, Dt. Eylau.

Gute Hôtels, Gastwirthschaften, gr. u.kleine Güter, rentabl. Miethshäuser

meise provifionsfret nach. Bei Anfragen bitte um Angabe ber Anzahlung. Loesekraut, Dt. Chlau.

zu verkauf. Heil. Geiftgaffe 90,3. Reues Raumann-Fahrrad, Germania, frankheitshalb. billig zu verk. Spendhausneug. 4, 1, r. Starke Schmierstiefel jed. Größe billig zu verk. Sandweg 26a, pt. 1 alt. Spaziergeschirr m.schwarz Beschl., mehr. alte Arbeitsgesch. jind bill. zu vt. Altft. Graben 80.

Frische Brautfränze find siets billig zu haben. Das Aufsteden bes Schleiers und Frisiren der Haare wird gratis hier sowie außerhalb personlich ausgeführt. Langgarten 50, früh. Sirfchg.

20-40 Liter Morgenmilch find abzugeben St. Geiftgaffe 48. 1Gummibaum, 1Standb. (Raifer Barb.)zu v.Stadtg.,Wurstmg.89

Fischerprahm mit Scheeren, Leine n. Retten (Drehnet), 1 Sicen, 1 Rahn, Taltes, Ineuce Ret u. fammtliches Zubehör bazu ber-kauft billig M. Hoffleidt,

Mbegg-Gaffe Nr. 18a Brehm's Thierleben (10 Bb.) für 90 A zu verkaufen. Offert. unter **w 606** an die Exp. crb. Gr. Mühlengaffe 18/19 ift ein gut exhaltener eins und zweis pänniger Tafelwagen zu verk Alte Diünzen u.1 heligr.w. Taille bill.zu vi. Gr. Delmühleng. 8,2Tr Nut-, Spund- u. Kehlhovel, Art Dechsel, Winfeleif. Stohart, Zieh äge zu verk. Gr. Schwalbeng. 8,2 l neuer leichter Tajelwagen zu verkaufen Große Bäckergasse 10. Ein vierrädriger Handwagen zu vrk. Stadtgebiet 63, Markowski. Ein großer Marktkaften billig zu verkauf. Langebrückel7, R. Süss.

i Cafelwaage und circa 1000 leere Cig.-Kisten billig zu vrk. Brodbankengaffe 9. Kleiders u. Wäscheschrank, Eß= Wasch- und Sophatisch, Bilde zu verkaufen Altst. Graben 56. llöch. Heerdplatte nebst Eisenr ürSparherd zu of. Töpferg. 29,2 Jahrrad ist zu verkaufen Poggenpsuhl 76 Weiben-Stecklinge zu verkaufen Neugarten 37, hinterhaus.

1 ar. Herrenichn.-Nähmaichine billig zu verk. Poggenpfuhl 85, 1 Fahrräder,l.Pneum.,Polft.-Rf villig zu verk. Frauengasse 31. Gutes Tijchler-Werkzeug zu verkaufen Goloschmiedegasse 8,3 Fast neue Rähmaschine billig

zu verkaufen Karpfenseigen 21 pt löbel wegen Umzug zu verk. Gut erhalt, großer Schliebfork 1 elegante Garnitur mit Sitk- billig zu verkaufen Schidlis 60,2 Wir Uhrmacher! Gine Wal majchine u. gr. Fenfteruhr billig zu vf. Baumgartichegasse 5,2 Tr Sehr gutes Fahrrad umftänbeh 1 Fahrrad ist billig zu verkausen Schellingsfelde, Alte Sorge 16.

Roggen-, Richt-u. Krummstroh. Gersten, Saferstroh u. ichones Ruhhen zu verfaufen Forfigui Micselseld bei Heubude. (8407 1 Kohleneisen, pass. für H. Schn. bill. zu vrk. Dienergasse 15, 1 Tr Eine Rähmaschine, ein Bett gestell und Bodenrummel zu verkaufen Korkenmachergasse 3.

Gine faft neue Glanzblig-Lampe, die 86 M. gefostet, ist wegen eleftrischer Einrichtung billig zu verkaufen Halee Nr. 6.

Backstroh ist zu verkausen Altst. Graben 108, 1 Treppe.

Manersteine jedes Quantum ab Ziegelei und frei Bauftelle, hat abzu-geben Dampfziegelei Zoppot

H. Goeldel. G. erh. Wein= u. Rumfäss. v.50 b. 100 Liter billig zu verkaufen Offert. unter W 537 Exp. d. Bl 1 altmod. Gecret., 1 Wanduhr u. anderes zu verk. Bischofsg.35/36, Eing.Wellengang, 2 Tr., v. links. 1 fl.4räd.Kastenwag. bill.zu verk. Milchkanng. 33/34, Hof. Westphal. Eine gute hundebude fehr billig au verkaufen Reitbahn 10—18 beim Cafiellan Balkowski. Ein weißer Kachelosen z Abbruch zu verkausen Heil. Geistgasse 69. Gine Schichte troden, eichenes Brennholz wegen Räumung Kaffub. Markt 12, part., zu vert Tür Bäcket! Stossbrod-au vert. Off. u. W 527 an d. E.

Faftneu.hell. Tangil., alte Schuhe | Bu vert.: 1 Repofit., paff. 3. Sat., IMehltaft. m. Schubl., 2 Betr. R. m.Arahn, Cylindbr.,1/2 Schffl.=Mt. Holz-u.Blechm.Gr.Schwalbg.21. Schneidemhl.1, Schraubst., Feilb. Gifenfage u. v. Bertzeug &. vert

Hieriges Kern-Ais! Danzig, incl. Stanen. Off u. W 623 an die Exped. b. Bl. Meners Conv.-Lexiton, neueste Aufl., Prachteinb., ganz neu, bill. zu verkaufen Hausthor 3, 1 Tr.

De Grosse Total Packkisten

find abzugeben Milchkannen-Gaffe Mr. 27. Gine Partie zurückgesente Spiegel, Bilber, Sandseges find billig zu verkaufen Deilige Geiftgaffe Rr. 17.

Fahrrad, febr wenig gefahren, modernes Modell aus renommirt. Fabrit, mit ausmechfelbaren Rettenräbern, 68,8 Uebersetung, Böhler Blockette, Patentsattelstütze, vorzügliche Pneumatic, sehr billig zu oerk. Stiftsgaffe 8, 2 Tr. rechts. (9545 1 Kinderwiege, gut erh., billig zu verk. Baumgartscheg. 38, 1, n. h. Eine complette Kapuzinerpumpe steht jum Berkauf Langgarten dr. 112 bei F. Weiss. W. Umg. b. z. v. 1 Delgem., 1gr Bette taften Zoppot, Charlottenftr. 3,pt. Pneumatic-Rover,wenig gefahr. billig zu verk. Holzg. 12, 2 Tr. r.

Gr. Kadjelofen, Rüchenbant prw. zu vf. Hint. Lagareth 18b,2,r. Mehrere alte Fenftern billig zu verk. Alift. Graben 62, Th. 4.

Wohnungs-Gesuche

Aleine Wohnung 3. Pr. bis 15 M v. ruh. Mieth. a. liebst. Kneipab gef. Off. unt. W 554 diefes Blaties. Eine Wohn 3, mieth. gef. 17-25. A. 3. 1. Apr. Off. unt. W 535 dief. Bl. Wohnung v. Stube, Cab., Liiche, Bod. ob. Stall gef. Off.u. W 528. Eine Wohnung zur Rolle wird gesucht. Off. u. W 532 an die E. lkinderl. Wittme fucht Stube und Küche für 12-13.11. Off. u. W602. Bohn., Stube, Rüche, Boden, jum 1.April von einer alleinst.Person zu miethen ges. Off. unt. W 591. Wohn, für 20-30 A. zu April ges. Offerten unt. W 581 an die Exp.

Von nur pünktlichen Mietherachlern wird auf der Althabt eine Wohnung im Breise von 20—22 M. gesucht. Offert. unter W 569 an die Exp. dieses Bl. Anst. Wittwe f. kl. Wohn, f. 8-9.16. Off. unter W 586 an die Erped. Möblirte Wohnung von zwei Zimmern, eventuell

23ujammenhängende aut möblirte Zimmer, feparat, fofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an Ingenieur Hirschfeld, Dominifswall 12, 2. 1 Wohnung v. 2 Stub. part. ob. 1 Er. in ber Nähe d. Fleischerg. ges. Off. unter W 617 an die Exp. Weichwister (Schneiber.) such.e. Wohn., St., Küch., im anft. Haufev. 1. April f. 12-15. A. Off. u. W605erb. Anit. Frau oder Fräulein f. eine Sommerwohn. mit Garteneintr. Mirchauermeg 6 bei Wallkowske. Dame, Schn., jucht paff. Wohn., Stube u. Lüche, pt. o. 1 Tr., Nähe Langgart. Off. u. W 616 an b. Exp.

Zimmer-Gesuche

Möblirtes Zimmer, Nähe Kohlenmft., von e. Hrn.gef. Offert. unt. **W 540** an die Exp. In der Nähe der Wiebenkaferne wird per 1. April ein möblirtes Zimmer mit separ. Eing. gesucht. Off. u. W 519 an die Erv. d. BL Ig. Mann sucht auf b. Rechtst. fl. mbl. Zimmer mit Morgentaffee. Breis 12 M Off. u. W 542 a.d. E. anft. j.Mädchen juch. fof.e.möbl. Zimmer mit g.fep.E., Pr.10-15. Off. n. W 567 an die Exp. d. Bl. In Carthaus The

wird gum 1. April eine möbl Wohnung, 1 oder 2 Zimmer, für e. Hrn. gesucht; guter Mittags tisch erwünscht. Frankirte Angebote unter G. G. 30 werden postl. an das Kaiserliche Post amt in Carthaus erbeten. (952) Unterofficier fucht zum 1. April einfach möblirtes Zimmer mit 1 ordl. Mädchen sucht ein Logis Zu erfragen Hätergaffe 60,2 Tr

Größeres Rimmer mit Mebengelaft ober 2 Zimmer möblirt oder leer fofort gesucht. Off. mit Preis W 610 an die Exp. Gesucht form 1. April möb-Penfion f. einen Ginj.-Freiw. in der Rähe der Wieben-Raferne. Preisangabe erw. Offert. unter 200 S postlagernd Dirichau.

1 anft. Wm. f. e. heigh. Cab. v. 1. Ap. Off. u. W 600 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Wagenremise für 3 Wagen zu miethen gesucht. Off. u. W 444 an die Exp. (9420 Suche für die Sommermonate die Benutung eines sonnigen

Hotplatzes - 68 od. e. Theil deffelb. Näh. d. Gr. Bäderg, Off.u. v 524 d. Bl. (9498

Wohnungen.

Boppot, Schulftraffe 27, ift Winterwohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. Cartenland, Objibäume. Auch steht dieses hans zum Verkauf. Dr. Schmidt.

Thornscher Weg 10 und 1D herrichaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenft, Badest., Waschtüche, Schrankst. mit Zub. Aust. Steidamm24, Comt. (2218)

Mirchauerweg Nr. 2a (Billa) Parterre-Wohnung v. 3 Zimm. u. reicht. Zubeh. jowie Stall für 3 Pferde zu verm. Näh. im Comtor, Halbengasse Nr. 2. (9009

orstädt. Graben 31 herrschaftl. Wohnung, geeignet z. Comt. oder Penf., zu vm. Näh. I Tr. (9178

Petersiliengasse 17, zwei Wohnungen je 2 Zimmer, Entree, belle Küche, Boden und Kellergelaß, 29 und 32 A Monat zu vermiethen. (9244 Petershagen a. d. Promenade

Ur. 36, 2 Treppen, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Lüpei Entree, Mädchenst., zum Lüpeil zu verm. Das Nähere in der Volizeicasse zu ersahr. (9221 Jäichfenth., nabe d. Walde, find nochWohn., dgr. Im., Balc., vieles Zub., z.v. N. Virch. W. 10, 26. (9177

Langfuhr. Bahnhofftrage 1, größere herríchaftliche Wohnung zu vern. Nh. b.H. Grassnick, Hauptftr. 37. [9389 Umftändehalber ift die

herrschaftliche Etage an der neuen Mottlan 6, 2, beftehend and 4 Zimmern, Mlcoven, Balcon nebft reichl. Bubehör per 1. April zu verm Zu erfrag. part., rechts. (9377 Fleischergasse41 u.42 f. Wohnung. von8Zimm.,Entr.u.Zub.für 33 u 36 Mp. Mnt. zu vm. Näh. pt. (9367 Eine frol. Wohnung, 1Er., befteb a. 2gr. Stub., 2Cab., Rüche u. Zub zu vm. Schneidemühles, pt. (9086 Jäichkenthalerweg 17a jind noch Wohn. von 8-5 Zimm., Veranda, Gart. mit reichl. Zub. z. April zu vm. Näh. daf. H. Johannzen. (912

Bon sogleich oder 1.April eine Bohnung, 2 Bimm., Rüche, Entr. Buveyor, alles helle Räume in neuem Gartenhaus, 1 Er., 311 verm. Holzgaffe 21. Für ältere Damen febr geeignet. Langfuhr a. Martt, herrschaftliche Sochp.-Bohn., neu decor., 43m. rchl. Bub., Gart., evtl. Pferdeftall, April zu vm. Dafelbft im Garten haus Wohnung, Stube, Cab.und Bubehör, an kinderlose Leute gu vm. Näh. Hauptstr. 93a, 2. (9340 Burgftr. 12 ift e. Wohn., Stube Rüche u. Bod. 3. 1. Apr.z. v. (9344

Langgasse 21, Saal-Etage. 2 große, 1 fl. Zimmer, Rüche 20 für 650 M an ruhige Miether per 1. April cr. zu vermiethen. Näh. bafelbft Rachm. 4—5 Uhr. (8994

von 5 Zimmern, Kliche 2c. per 1. April zu vermiethen (8879 Hundegasse 108, 2 Ar.

Beiligenbrunn 20, ift eine anft. Oberwohn., 2Stub. Balcon u. Zub. zu verm. (9442 Fleischergasse 37 in eine freundl. Bohnung, 2 Zimmer, Küche, Boden, Keller, für 25 M. monate lich zu vermiethen.

Sochherrichaftliche Wohnungen

oon4,5 und 63 immern nebft reich lichem Inbehör per April und später zu vermiethen. Näheres Beibengaffe 20, part. (9425 Boppot, Schulftraße 23. u. Zubehör von gl. od. April an einzelne Dame gu verm. (9418 Frdl. Wohn. v. 43 mm., Gartenantheil u. fämmtl. Zub. f.5-600. Zu vrm. Näh. Sandgr. 53. (9262

Un b. neuen Mottlau 7, 1 Er., ift e. herrich. Wohn., 5 Zim. u.Zub. 1. April zu verm., Pr. 1150 Mpro anno incl. Wafferz., Eintritt in d Gart. Bef. 11-1 Uhr Borm. (9524

Langgarten 10, 1Tr., Wohnung von 4 gr. Zimmern helleKüche, Waschküche, Mädchen ftube, reichlichem Zubehör und Eintritt in den Garten 3. v. Näh. dafelbst parterre im Comtaix pon 4-5 Uhr. Langfuhr, Johannisthal Nr. 3, 2. Etage, ist eine Wohnung von 4 resp. 5 Zimmern, Beranda, Küche, Keller, sowie Babeeinrichtung, helles groß. Entree mit schöner Aussicht a. Wald u. Meer preisw. z. 1. April d. J. zu verm. Zutritt in d. Garten gest. (9499

an fol. Leute z. April z.v. Näh. 1Tr. Wollweberaasse, 1. Etage per Upril zu vermieth. Offerfen unter W 563 an die Exped. (9527

Langenmarkt 25 tit eine kl. Wohn.

Langgarten38,1Tr. Wohnung von 5 Zimmern, Balc., Erker, Badestube 2c. v. 1. April od. später zu vm. Näh. das. (9523

Rohlenmartt 1, Cde bolg: marft, ift e. Wohn. von Zimmer, Schlafftube, 2 Cabinets, Riche zu vermieth. Näheres im Laben. Besicht. p. 11-1 u. 3-5 Uhr. (952: Stuben, IRamm., Küche, Wasch: füche, Trockenbb. an kindel. Herrichaften z. April z.v. Heumarkt, 3. Herrich. Wohn, an finderl. Leute zum 1.April zuvm. Altstädtischer Brab.12-13,3. Z.erf. 2 Tr.b.Witt. 1.Ap.f.1-2 zusammenh. Zim., l. gut möbl., groß u. hell, mit Balcon u. and. Bequemí., im ruh. Haufe an bess. Fam. oh. Kind zu verm. Näh. Petershag. an der Nad. 28, 2, 186., vis-a-vis Bischofsbg.-Kaj. Rl. Wohnung v. Stube u. Boden an ältereBerfon zu verm., zu be-feben v. 9-12, Kl. Krämergaffe S. Langfuhr, Efchenweg Nr. 10, Edhaus, habe ich noch 2 Wohn, von 2 u.3 Zimmern mit Zubehör au verm. Preis 300-400 M Räh bajelbst b. B. Zimmermann. (9506

Hochstriess am Mirchauerweg find fl. Wohnungen v. Stube, Rch u. Cab. zum 1. Apr. zu vm. (9507

Im neuervanten Hause Dominikswall find z. 1. April noch zu vermiethen: (9495 2 Wohnungen a 5 Zimmer, Babezimmer und Zubehör.

2 Wohnungen a 3 Zimmer und Zubehör, 4. Etage. Ein gr. Laden, evil. theilbar. Räheres Altft. Graben 109

Eine schöne gefunde Wohnung, bestehend aus vier zusammen-hängenden Zimmern, Entree, Keller, Boden, Stall, Eintritt i. ben gr. Garten, ist v. 1. April ief.Js. zu vrm. Salbe Allee 6. Um Stein 15 Stube, Cab.an anft. tbl. Leute z.v. Rah. dafelbit 1 Er. Bischofsgaffe 15-16 fl. Wohnung, Stube, Rüche, Zubehör, zu verm Kleine Wohnung an findrl. Leute gu vermiethen Tiichlergasse 47,p Langiuhr 34b, 2 Tr., ift v. April helle Wohnung, Stube u. Küche an kinderlofe Leute zu vermieth 5 Zim., Badeft., Mädch.u. Speifet Boden, Keller 2c., April zu verm Langgarten 29 b. Langnor. (950)

4. Jamm 1, für 720 M zu ver miethen. Räheres part. (9186 Herrschaftliche Wohnung, neu renovirt, 5 Zimmer, Mädchen-finbe und Zubehör (Saalerage ift Brodbantengaffe Nr. 9, Ed Kürschnergasse per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres bort au vermiethen. im Cigarrengeschäft von 12 bis 11thrWittags od. Kohlm.27. (9278

Borft. Graben 28, 2 Tr find 2 herrich. Wohnungen, je & und 4 Zimm., Ruche, Entr., aud paffend zu Comtoirzweden, per fof. od. 1. April zu vrm. Zu erfr dafelbst part. v. 11-5 Uhr. (925)

Bitte ansehen! Bartengaffe 5, 1. Etg., Lints, febr chone Wohnung von 3 Zimm. 20 illig zu vermiethen.

Hundegasse 96, 2. Etage Zimmer und Bubehör per April zu vermieihen. Näheres Boggenpfuhl 79, Comtoir. (940) Straufg. 5/6, find Wohn., 4 bis Bim.u. reichl. Rebeng. zu verm zu erfr. Hirschg. 6. Stier. (937) EineWohnung,4-53immer nebs Zubeh.,auch getheilt,vom 1.Apri. zuvermieth.Stadtgebiet 34.(9336

Boppot, Baldchenftrage 2 ind Winterwohnungen von ? 4u.5Zimmern nebst allem Zubeh per sofort zu vermiethen. (9338 1 Wohnung mit 5 Zimmern und vielem Zubeh. ist Kleinhammer-weg 11 in Langfuhr zu vm. (9365 Jopeng. 22, 3, 3 Z., h.Küche, Sp. ., B., A.f. 520 M. z. Apr.zu v. (9393 Straufgaffe 7, part. u. 2.Et., je Entr., 6Zim., Sch., Ru., Bo., Babe u.Mädchenft.z.1.Apr.z. v.N.daf.(*

Pfefferfiadt 29, 2 Cr., Bimmer, Entree, Madchenft. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres patt. (8845 freundliche Wohnungen, je gu Anggast 1 ist die 1. Etage Räheres im Laden. (9184 d 3m., 1 u. 2 Trepp., p. 1. April Böttchergasse 15-16 pt.1fs., möbl. zu vermiethen. 750 .M. früher 3immer mit g. Henf. an 2 Herren 250 .M. Borst. Graben 7. (9228 a45.M. mon.p.1.Ap.zu verm. (9538

Veugarten 20a ift die bisher von Herrn Reg.= u. Medic.=Rath Dr. Bornträger bewohnte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen.(8499 Frauengasse No. 29, 1. Grage, 3 Zimm., gr. Küche, reichl. Zub., a. z. Comt. pass. 2. Etg. zu verm. 1Untergelegenh.f. 20. Mist z.1. Up. an ruh. Lt. zu vm. Kl. Bäderg. 5, 1. Zimmer, Entree, Rüche, gu ver-miethen. Rah. Frauengaffe50,pt. Abegg=G.,Ndft., Whn. v.2St. für 25.Mzu vm. Näh. Johannisg. 31,1. Wohnung, 1 St., Cab., Zub., an forl. Leute zu vm. Fraueng. 29, 2 Breitgaffe 45 ift die zweite Etage bestehend aus 3 Zimmerr und allem Zubehör, zum 1. April

zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Geschäft. Sirichgaffe 13 ift die Parterre Wohn. von 3 Zimmern n. Zubeh nm 1. April für 400 M zu verm Räheres daselbst bei Hrn. Hein Bootsmannsgaffe9 eine kl. Wohn an kinderlose Leute zu verm. Räh. Langebrücke 17, **R. Süss.** zanggasse 4 ist eine herrschaft liche Wohnung, von 5 Zimmern in der 2. Etage, vom 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Käheres daielbst 1 Tr. (9536 Schäferei, Nähe Langgarten, 3 Zimmer mit Zubehör, 1. Etage,

vom April cr. zu vermiethen. Näheres GroßeKrämergasse 5,1 Heiligenbrunn 4 ift eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern, Beranda u. Zubehör zu verm. Balgasse 22 a, Entree, 2 Zimm., Kiche, Keller, Boden u.Wajcht. 3. 1.April 3.v. N.das.Fr. Rokdo, pt. (* Schüffeldamm 44 ift eine kleine freundl. Wohnung zu vermieth St. Albrecht, Brauftergang 89 if e. Wohn. v. Küche u. Kammer vor gleich an kinderl. Leute zu verm Boppot, Bismardftrafie 1,

möbl. u. unmöbl. Wohnungen zu vermieth., auch mit Penfion. Langfuhr, Friedensftr. 31, Billa, Abeggft.) Bgr.B., Entr., h.R., Sp. R., Ver.2c.z.1.Apr.zu verm. (9526

Zimmer.

Beideng. 4d, f. mbl.Zimmer mir Burscheng. zu verm. Rh.pt. (9089 Weidengaffe 17-18 freundl möblirtesBorderzimm.mitBenf vom 1.April zu vermiethen. (983) Für 1-2 Herren e.mbl.Zimm.mit g. Penf. zu v. Fraueng. 49,2. (9350

Ein aut mobl. Zimmer mit separatem Eingang ift zu verm. Wiesengasses, 1, links. (* Möbl. Zimm., g. Penf. f. 40u. 50. M. v.gl.z. verm. Holzgasse 8a. 3 Tr. (* Rohlenma ett 10 find 15. April refp. 1. Mai 4 möblirte Zimmer, im Ganzen a. getheilt, a. Wunfch Burichengelaß, zu vermth. (9411 Boppot, Billa Elsbeth, Bismarf: ftrage11,2Tr.find mbl.Zimm.mit Beranda u. a. Küche b. zu v. (9422

Vorstädtischen Graben find per 1. April fein möbl. Zimmer an herren zu vermiethen. Zu erfragen Hunbegasse Rr. 78, 2 lgroßes fein möbl. Zimmer nebst Cab. u. Burichengelaß z. 1. April zu verm. Goldschmiebeg. 9, 1. 2 eleg.m.Zimmer, a.W.a.getheilt, preism.zu verm.Bischofsberg5,2. fopengaffe 19, 8, möbl. Zim an einen auft. Herrn zu vermieth. hundeg. 48, Saalet., möbl. Rim. mit Clavierbenut. 1. April zu vm. Altst. Graben 85 ift e.einf. möbl. Bimm. zu verm. Näh. im Laden. dirschgasse4-5,pt., fein möblirtes Zimmer nebst Eab. billig zu vm. Schw. Meer, Al.Berggasse5,1, ist ein frol.möbl.Vorderzimmer mit der ohne Pension billig zu vrm. 1 fl. Dachstube an lod. 2 Personen au verm. 1. Damm 2, 3 Treppen Röpergasse 8, 2 Tr., ist ein möbl. Borderzimmer zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit voller Penfion zu verm. Boggenpfuhl 73, 1 Treppe. 1. Damm 20, Saalet., mbl. Wohn: u. Schlafzim. lep., 1.April zu vm 2 eleg. möbl. Wohn-u. Schlafzim., paff.fSchichau-, Raiferl. od. Bahn beamte, mit a. oh. Penf. zu verm. Off. u. W 598 an die Exp. (9528 Langenmarft 25, 1Tr., ift ein frdl. möbl.Zimmer z.April z.v. N.daj Langfuhr, Hauptstrasse 72 find möblirte Zimmer mit auch ohne Penfion zu vermiethen. Piefferstadt 63, Th. 1, 2 Tr., ift ein gut möbl. Zimmer v. Apr. z. v. Sandgrube 29, Ede Heumarkt, find 2 eieg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Riederstadt ift b. e. Wittme e. ich. Zimm., Balc., iEr.mit a. ohne Möb.,v.gl.od.fp. an e. anft. Dame od.Lehrerin zu vm.Off. u. W 582.

Beil. Beiftgaffe 18, 2,eleg.mbl. 8. n.Schlafd.J.Eg.,d.1.Apr.zu verm. Köpergasse 12, 1, ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. mbl. Zimm.m. Buricheng.bill.zu om.Langgart. 112. F. Weiss. (9562 Röperg. 20, 2 Tr., möbl. Border. zimmer mit Cabinet u. Clavier benutung zu verm. Preis 22 M

Boggenpfuhl 19, fl.frbl.Borberd. Einen älteren unverheiratheten z für ält.Dame poss. April zu vm. Heil. Geiftg. 120, eleg.möbl.Z.zu vm.Auf **B**unsch Buricheng.(9547 dolzg.16,pt., mbl.3m.,Cab., zum 5.März zu vm. RäheresiTr., v. Altschottld., Café Hoser, Border tube nebstRamm. ohneRüche mit Sintr.i.d.Grt. a.einz.anst.Pri.z.v. deil. Geistgasse 58, 1 Tr., möbl. Borderz. mit a. ohne Pens. zu v. Für eine Dame ein großes, möbl. reundl. Zimmer u. gute Pension in feinem Saufe zu Apr. z. verm. Off. m. Pr. u. W 387 an die Exp. Unft. jg.Mann find.logl.fauberes Logis Adebargaffe 7, 3 Tr. links. Ein junger Dann find. Logis nebst Beköstigung Schloßgasse 6, pt. Zanst.Leute find.gut.Log.mit.Bet. Rammbau 27, im Geschäft. (9521 Logis zu haben Faulgraben 17pt Unft. j. Leute finden gutes Logis Böttchergasse 20,1Treppe,rechts. Unft. junge Leute, Handwet., find. Logis mit g. Beföst. Breitg. 103pt.

Junge Leute finden Logis im eigenenZimmer Spendhausnen-gasse 14—15 bei Krajewski. Unft. jg. Mann find. bill. Log.i.mbl Stübch., fep. Paradiesg. 18,1, links Zwei junge Leute finden Logis holdgasse 2, 3 Treppen.

Anst. jg. Leute finden Logis im ep. Zimmer Näthlergaffe 9, 2. . Leure find. fofort gutes Logis jungferngasse 7, 3 Treppen Inständ. Frau oder Mädchen als Mitbem. gef. Rleine Gaffe 1a, 1 Frau od. Mädch.oh. Anh.als Mitsbewohn.b. fdl. Leut.ges. Katerg. 4,1 Olädchen od.Frau a.Mitbewohn. ei. Tausch, Vorstädt. Graben 65 lanft. Plitbew.m.e.anft. Mdch.zuf in e. I.St. f. sta m. Mattenb.20,2 Ord. alleinft. Frau als Mitbew. gesucht Johannisgasse 28, Hof.

Pension . Pension.

1-2 Schülerinnen finden bei iner geprüften Lehrerin freundl. Aufnahme. Jährlicher Pensiouspreis 450 M. Offerten unter W 398 an die Exp. d. Bl. (9362 Eine junge Dame, tagsüber nicht zu Hause, findet zum 1. März gute billige Pension Frauengasse 38, parterre. (*

Eine Dame findet gute Penfion bei 1 älteren Dame vom April in Zoppot, Anfangs der Südstraße Gart.,Beranda). Näh. Besprech Breitgasse 120, 1 Treppe, vorne Gesucht eine ftrenge Penfion

ür e. 12 jahr. Anaben. Off. mit Preisang, unt. W 607 an die Exp. Alleinstehende Wittwe fucht infoche Pension in NäheDanzig am liebsien stiller Seeort, zum 15. Olärz oder später. Off. mit Przag. u. W 564 and. Exp. (9542

Div. Vermiethungen Ein feines, feit Jahren gut ein-

aeführtes Kurzwaaren-Geschäft vom 1. Juli d.J. zu verkaufen evil. Laden nebst Wohnung zu verm. KlaraKlotz, Putig Wpr.,a. Marft

Speicher-Unterraum in der Rähe der Brandgaffe gu mieth. gef. Offert u. W103 a.d. Exp.

Achtung: Hohes unt helles Comtoir, ca. 35 — Weter groß, ift sehr preismerth sofort ober 1. April zu verm. Näheres Hundegu verm. Näheres Hunde-gasse 64, i Treppe. (9238 Kleiner Laben, auch passend

zum Comtoir, zum 1. April zu verm. Poggenpfuhl 29. (9303 Mein Laden, in der Hauptstraße, in welchem seit 25 Jahren ein Balanteries, Puts: u. Porzellan geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ift, ift vom 1. Mai nebst Wohnung im ganzen ober auch getheilt zu vermiethen. (9407 P. Nachtigall

Tiegenhof. Gr. Hojennähergaffe 1 ift ein gr. Keller zu verm.paff.z. Biervert. Klempn., Schloff. R. Dreherg. 22 Hopfeng. 98/100 im neuen Hause Zu verm. 2—4 helle geräumige Comtoirzimmer. Eine fleine Wohnung von 2 Stub., Küche 20 Räh. Hopfengasse 28, pt. 19572 Banggarten 23 ift ber Geschäfts. feller, welcher sich auch &. Lager

Offene Stellen:

erfrag. Strohdeich Nr. 2. Wojan.

raum eignet, zu vermiethen.

Männlich.

I. Hamburg. Cigarr. F. jucht allerorts **Vertreter** 6.Saftm. u. Briv.Vergüt.**#250.—**pr.Mon. u. Provij. Bew. u. **L 9043** a. **H. Eisler**, Hamburg. (9273

Lackirer, Kastenmacher ftellt sofort ein die

Hof = Wagen = Fabrif Franz Nitzschke.

Wilchfahrer

und einen Ochsenpflüger

ftellt ein (953) Brommund, Wonneberg. Tischlergesell., d. n. Zeichn. arb n. 6m. A. Rubow&Walter, Stett.

l zuverlässigen Factor judt Bernhard Liedtke, Langgasse Nr. 21. Gur mein Colonial- und Gifenmaaren-Geschäft suche einen der

polnischen Sprache mächtigen jungen Mann. Bruno Engling, Boppot. Capezirergehilfen, tüchtiger Polfterer, stellt ein

A. Schoenicke, Sunbegasse 108. Schuhmachergei, find. dauernde Beschäftig. Goldschmiedegasse 28. Hausknecht und 1 Mädchen f. mein Gartengefchäft gesucht. Lettere muß Gartenarb.verricht. u. bebienen tonnen. R. Sellke,

Schiblin, Krummer Ellbogen 1Riempnergef. für Wafferleit. u. Canalisation tann eintreten. Roppot, Sübftraße 69. A. Czapp. Tüchtig. Schmiedegeselle fürs Fener nach außerhalb gesucht. Käh. Petersiliengasse 12, 2 Tr. Ordentlicher Hausknecht, der auch mit Pferden Bescheid weiß, jum 1. April gef. Spaete, Mattenbub.9. Einen recht faub. Rodichneiber fucht feines Maaggeschäft. Off.

int. W 314 an die Exp. dief. Blatt Ein zuverlässiger, nüchterner Kutscher tann fich melben Langgarten Dr. 51 Selke. Ein tüchtiger Arbeiter mit Hobels, Spund- und Rebl-maschine vertraut,find. bauernde Beigältigung. (9509 Dampffägewert Kl. Plehnendorf Heinrich Italiener.

Tüchtige Maler-Gehilfen fteat Beckauer, Boppot, Gübftr. 66. Tischlergesellen ftellt ein Lehmann, Neufahrmasser, Sasverstr. 43 1 Schneidergef., jaub. Rođarb., t fich meld. Scheibenritterg. 11, 3

Schneider, tüchtige Rodarbeiter, für seinste

Arbeit, aber nur folche, stellt ein Franz Werner, Holzmarkt Nr. 15/16. (9500

Suche zum 1. April cr. einen unverheiratheten Kutscher. Meldungen Nachmittags von 4-51/2 Uhr bei Dr. Hohnfeldt,

Photographie! Gehilfe für Alles sucht zum 1. Apr. ob. spät. Stell. Off. unt. W 543 dies. Bt.

9462) Langfuhr 17.

Ein Tifchlergefelle tann fich melden Baumgartschegasse 18 ehrling können sich melden sischmarkt Nr. 10, 2 Treppen.

> Gine anerkannt leiftungefähige Mannheimer Cigarrentab. fucht für Dauzig und Umgegend einen abfolut tüchtigen zuverläffigen Platz - Vertreter

untergünftig. Bedingungen. Es wollen sich aber nur folche Bewerber melden, welche bereits mit Erfolg in ber Branche thätig waren und bei befferen Colonialwaaren-Geschäften und Restaur. wirklich eingeführt sind.

Offerten unter Angabe der seitherigen Thätigkeit Referenzen G 6818 b anHaasenstein & Vogler A .- G. Mannheim erb. Eine wohlrenommirte

Kahrrad = Kabrik

G.m.b.S.,nebstGeneral-Agentur la Rähmaschinen und verw. Artifel wünscht ihr flott. Detailgeschäft nebst Rähmaschinen bandl., in feinster Gegend eines dounthandelsplakes an eine paff. Perfönlichkeit abzutreten und bietet dieses für einen strebsamen Herrn großartige Existenz. Nöthiges Capital irca 10000 M Näheres durch

Steinschläger finden bauernde Beichaftigung auf dem Dominium Glucau bei Langfuhr. (9155

Hugo Gortatowski, Stettin.

Tüchtiger Horizontalgatterschneider und Areisfäger findet bauernde Beschäftigung bei F. Froese, Legan. (9473

nur

werden verlangt

Jaquets Westen Hosen Röcke **Paletots** Joppen

Beste Maassarbeit und Lagerarbeit.

Vorlegung von Probearbeit erforderlich.

Persönliche Vorstellung Sonnabend von 8 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.

Deutsche Herren-Moden,

(Inh. Ewald Exiner) Kohlenmarkt 22

vis-à-vis der Hauptwache.

Guten Neben-Verdienst

erwirbt man sich durch Ber mittelung von Lebend-, Unfallund Bolfe - Berficherunge Antragen. Geeignete Personen finden Unftellung als Berufs agenten bei fest. Sinkommen. Offerien unter W 621 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Kaffee.

Agenten. Offerten mit Angabe von Reerenzen unter H. D. 1116 an Rudolf Mosse, Hamburg. (9548 Malergehilfen ftellt ein

nach Oliva. Troptau, Maler. Näheres Tischlergasse 19, 1, hint. Sucheverh. Ancht., div. and. Ancht. Biehf. u. Jg. Prohl, Langget. 115. Tücht. Schneiberges. werd. verl. G. Condy, Schneidermeister, Weibengasse Rr. 1a. (Nieberft.) Hausdiener u. Kuticher f. Danzig Knechte, Jung. f. Berlin u. Prod Schlesm., R. frei, gef. 1. Damm 11

Junge Hotel-Keliner esucht 1. Damm Nr. 11. Ein alter Schneider z. Ausbeff.v. Kinderjach. m. fich Tijchlerg.6,pt.

Malergehilten werden sofort verlangt Langfuhr, Ahornweg 9. Tijchlergefellen tonnen fid melden Am Spendhaus Nr. 5.

größeren, mechanischen Weberei Greiz-Geraer Artifel wird für die Provingen Oft- und Westpreußen ein tüchtiger Vertreter

Von einer eingeführten

gegen Provision gesucht. Offert unter F 478 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. (9550 Laufburschen-Gesuch. Wir suchen einen jungen Mann (nicht unter 16 Jahren), der jauber und fleißig ist, als Lauf-burschen für unser Geschäft. Domnick & Schäfer,

63. Langgaffe 63. Anständ. Laufburschen werden bei 5.M. pro Woche gejucht Svendhausneugasse Nr. 5, 1 Tr Ordentlicher Laufburiche zum sofortigen Eintritt gesucht Brobbantengasse 51 im Laben.

Laufburiche für die Rach-Etolp in Pomm. (9468 melden Roiel Moropol. (9302 mittage gei. Meldungen Rach, melden Roiel Moropol. (9302) mittag 4 Uhr Breitgasse 44, 1.

lordtl. Laufbursche melde sich bei ernst Kunz, Gr. Bäckergaffe 16. Ein ordentl. Laufbursche fann fich melden Langgaffe 68.

Ein Lehrling gur Erlern.d. Bäderei t.fich meld Reufahrwaffer, Schulstr. 4.(9351 Zwei Lehrlinge, die die Schlosserei und Kunstschmiede erlernen wollen, können sich

meld. Neugarterthor, Schlofferei mit Dampfbetrieb. Gine Lehrlingsstelle ift au befeten.

Fr. M. Borrmann, Mechaniter, Große Wollwebergaffe Nr. 29. Ein Gartenlehrling wird für ben Königlichen Garten zu Oliva gesucht. Melbung

Einen Sehrling binberei wiinicht H. Seetebeer, 2. Damm4. Für mein Rafir- und Frijeur: geschäft suche einen Lehrling S. Karsten, Mattenbuden 4.

Für mein Engros-Geschäft fuche 2 Lehrlinge,

Söhne anständiger Etern. Adolf Bukofzer, Wollwebergaffe 14, 1 Tr.

Suche 2 Lehrlinge für meine Conditorei u. Café per iofort unter günft. Bedingungen, Th. Grammelsdorff, Marienburg Bpr. (9577 Ver 1. Abril

jude für mein Drogen-, Farben-u. Parfümertemaaren-Geschüft einen Lehrling, Sohn christlicher Eltern und im Besitz genügend. Schulkenntnisse.

Hermann Wiebe,

Marienwerder. (9568

Weiblich.

Suche zum 1. April b. J. ein lunges Mädden alsstüte frau, dies. muß gleichz. mit melten. Off. n. 09343 and. Exp. d. Bl. (9343 Eine gepr. anspruchst. evang. Erzieherin, musikalisch, wird vom 1. April für brei Mäbchen fürs Land gef. Borftellung u. Räh. Borftädt. Graben 16,2 Tr. (9346 Einige tüchtige Waschfrauen ober Madden, aber nur folde, finden bauernb lohnende Beichäftigung **Goldstein,** Wajch. Anstalt Langgarten 91. (9424 Für mein feines Gleifch-und Burftwaaren - Gefchaft

suche zum 1. April eine beicheibene gewandte (9467 (9467 Verkänferin (evangel.) Offerten unt. A. R. 106 postiagernd Reuftadt Wpr. erb.

Arbeiterinnen finden bei hohem Lohn bauernde Beschäftigung in ber Düten-fabrik Fleischergasse 69. (9306

Wirthin

zum 1. Juni d. J. vom Officier-Cafino Jufant.-Regts. Nr. 128 gefucht. Bewerbungen unterBei-Eine leistungsfähige Dampf-Kasse-Röster. sucht g.eingeführte Das Casino d. Regiments, Kaserne Herrengarten, ichristl. zu richten. Ein ordentliches Mädchen für Alles wird zum 15, d. Mits. Lastadie 35 c, 2, gesucht. (9477 Eine gebildete junge Dame mit guter Rigur findet beite

> Stellung als Verkäuferin. Ernst Crohn.

Berjönliche Melbungen von 12-2 ober schriftlich mit Beifügung der Photographie bis zum 13. d. Mits. Geübte Oberhemben : Nähterin findet dauernde Beschäftigung 2.Damm 12, 3Tr., Frau Karioth. g.Mädchen, b.basWäschenähen ründl.erlern.woll., f.fichmelden Damm 12, 2Tr., Fran Karioth.

Stubenmädchen für em Gut, bei hohem Lohn gesucht Ed. Mortin, Jopengasse 7. für 2-8 Std. früh t. f. e. j. faub. dädchen als Auswärterin meld. jundegaffe 102, Beihbibliothet. Dloch., i.Mafch.-Räh.geübt,find. auernde Beich. Allmodeng. 2, 2. Tält. Mädchen mit Caution wird für ein Confiturengesch, v. gleich ges. 2. Damm9,1,Eg. Breitg. (9496 Cigarrenarbeiterin judit

Albert Rosin, Altstädtischen Graben 11. Eine tüchtige

Pugdirectrice wird per sofort für außerhalb zu engagiren gesucht. Melb. bei Hirsch & Feldmann. 1. Damm Dr. 5.

Mädchen,im Rähen geübt, find bei gut. Lohn dauernde Beschäft. Langf., Mirch.-Weg 50, b. Reiger. 1 nur anft. alleinft. Perfon, welche gegen freie Wohnung etw. Arbeit

perfecte Röchinnen und per-fecte Stuben-Mädchen für hochherrichaftliche Baufer bei hoh. Gehalt, fowie Madchen für Alles, Kinderfranen und Mindermädchen mit guten Büchern.

Hardegen Nachfl., Beilige Geiftgaffe 100.

Suche

Lerfahrene Mamjell für die falte. Rüche, Röchin, Saus- und Stubenmadchen, fowie Stubenmadchen für Güter, Rindermädchen und Kinderfrauen, Maschin.=, Wasch= u. Scheuermädchen und 1 ältere Aufwärterin ohne Anhang mit eugnissen, für den Vormittag J. Dau, Beil. Geiftgaffe 36. Gewandte Stubenmadchen für Stadt u. Güter, erfahrene Landwirthinnen, Kindermädch., Köchinnen u. Hausmädchen gesucht J. Dann Nacht., Jovengaffe 58.

Suche Personal

für ben Commer, eine gute

Hardegen Nachfl.. Beilige Geiftgaffe 100.

Junge gebild. Mädchen welche sich als Berkäuserin ausbilden, sowie solche, die das Pupmachen erlernen wollen, können sich melben. Adolph Hoffmann,

Wollwebergasse 11.

Junge Dame als Lehrling gesucht. Offert. unter W 614 an die Exp. (9554 1 ord. Mädchen z. Auswart. für d. Tag verl. Fraueng. 12, Hof, pt

Suche Landwirthinnen Stellen mit auch ohne Außenwirth-schaft bei hohem Gehalt per 1. April.

Hardegen Nachfl., Beilige Geiftgaffe 100.

Unft. junges Mädchen kann als Lehrling gegen monatl. Bergüt. in m.Schuhwaarengeschäft eintr. B. Loewenberg, am Johannisth. Mädchen aller Art fucht zahlreich bei hohem Lohn A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Junge Dame, welche bereits in Danzig in einem besseren Juweliergeschäft

als Verkäuferin thatig gewesen ift, wird bei hohem Gehalt für erftes Geschäft per Mai zu engagiren gesucht. Melbungen erbitte schnellstens unter W 620 an die Expedition dieses Blattes. (9560

Arbeiterinnen find. dauernde Arbeit Breitgaffe 90, 2 Trepp Bertäuferin für Papier u. Aurz waarengeschäft ges. 1. Damm 11 Suche fof. Wirth., Rindfr., Dienft u.Rindmoch.Prohl, Langgart.115 Torbti. tcht. Madch. m. Buch.f.feft. Dienft 3.1. Apr. Fraueng. 40.1,gef. Ra. Mädchen mit Zeugn. für den Machine delical attlibution i 1 1. Mädchen f. sich z. unenig. Erl. d. Glanzplätt.meld. Um Stein 16. Eine tüchtige Frau zum Reinm fann fich meld. Beil. Geiftg. 130. Suche eine faubere ehrliche Auf-

wärterin mit Zeugnissen für den Borm. v. ½7—½11 und Nachm. v. 3—6 Uhr Paradiesgasse 28, p.

Ein Laufmädchen wird bei 5 M vro Woche gefucht Spendhausneugaffe Nr. 5, 1 Tr. Ein Dienstmädchen m. g. Zeugn. w. ges. v. 1. April ab Kaninchenberg 12 b, 2 Trepp., bei Schulz.

Kinderfrau und Stubenmädchen

mit nur gut. Bengniffen werben gum 1. April gesucht. Zu melden Beilige Geiftgaffe 121 pt. (9531 Gine orbentl. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Rähm 17/18, 1 Treppe. Mädchen, 15-16Jahr, von alleinfiehender Dame für leicht. Dienft

gef. Diff.unter W 589 an die Erp. Aufwärterin fann sich melden Straußgasse 4, parterre. 1 fauberes 15jähriges Mädchen

zumAufwart.für den Nachmittag gesucht Lastadie 24, parterre, 1883. Jg. Mädchen, in der Schneiderei geübt, f. fich melden Langgarter Wall Mr. 8, parterre, links.

Schneiderinnen fonnen fich melben Beilige Beiftgaffe 11, 3. Eine gesunde Amme fucht G. Claassen, Schidlits 50.

Ig. Mädchen das schon etwas nähen kann für Weißzeug gesucht Gr. Berggaffe 17,1, Eg. Bifchofsg. 1 Aufwärterin für d. Vormittag wird ges. Straußgasse 4, 2 Tr

Ein tüchtiges älteres Mädchen mit guten Zeugniffen Nähterin auf Herrenarbeit kann sich melden Bischofsgaffc 15/16, 1.

Röchinnen bei 15-16 M. Geh. einfache Mädchen, die Saus arbeit verrichten, bei 12-13 Al, jow. erfahr. Stb. - u. Andrmdch. jucht noch immerfort zum 2.April Suche ältere Buchhalterin, welche bereits in Stellung gewesen fein

tuß. B. Legrand Nachfolg., Heilige Geiftgasse Nr. 101. Einjache Stütze, in Bandarbeit etw.geübt, u. eine gesunde Amme fucht M. Wodzack, Breitgaffe 41,1.

Gin junges Madchen, in der Damenschneid. geubt, kann fich melden Rähm 14, 1 Tr. Rindergartnerin 1. Claffe wird nach Rugland gesucht durch J. Dann Nacht., Jopengaffe 58. Suche Köchinnen, Basch-, Sausmädchen für Danzig, Mädchen,w. melfen fonnen od. baff. erlern. w. Riel, Lübeck, Berlin, b. h. Lohn, fr. ReifeS.Bornowski, Sl. Geiftg. 102

Ein Mädchen, in Westenarbeit geübt, findet dauernde Beschäft. Deilige Geiftgaffe 30, 2 Treppen.

Plattenköchin, sowie Wasch:
mädchen, Schener-u. Küchen:
mädchen mit guten Zeugnissen
bei hohem Gehalt per 1. April.

Machel

Kohn gesucht,
bie Hausarbeit übernimmt ab
2.April, ansangs 12 M, s. Privat,
6 Perionen, zu melden Langgasse 31, im Laden. (9573) Aufwärterin f. d. Morgenstund fann sich meld. Köpergasse 3,1Tr. Sauberes Hausmädden melde fich zum 2. April Johannis-gasse Nr. 42, parierre. Unft. j. Mädchen t. unentgeltlich

d. Weißzeugnähen mit b. Sand u. Maichine erlern. Fraueng.23,3 Ordentliches Mädchen zum 1. April cr. gesucht Altst. Graben 108, 2 Tr. (9563

Ein orbil. Mädchen, 14-16 3., fann fich als Aufwärt, für den g. Tag melden Schlapfe 962, 1 Tr. Jung. fräftiges Dienstmädchen wird für eine Dame nach Zoppot von gleich gesucht burch J. Dann Nachfolger, Jopengaffe 58. Tücht. Westennähterin kann sich melden Fleischergasse 3 (im Lad.)

Stellengesuche

Mänulich.

Oberkenner, Zimmer- u.Servir-kelner, Küchenchefs, 2. Köche, Hotelhausdiener 2c. empfiehlt Ed. Martin,

Jopengaffe Nr. 7. Geübt. Selterfüll. jucht ähnt. St Offert. unt. W 561 Erp. b. Bl Suche Stelle a. Lehrling i. e. Holze geschäft. Off. u. W562a.d. Exp. d. Bl. Empf. männl.Personal jed.Art 1. Stadt u. Land Prohl, Langgrt. 115

Geprafter Heizer mit guten Empfehlungen fucht Stellung. Steinke, Hirschgaffe 9,2. Vertretung. Alleinverkauf

Leistungöfähige Seifen-pulverfabrik fucht bei den Colonialwaarenhändlern eingeführte Ia. Firma für den ländliche Grundsiücke zu den troffenen Maichen gunftigften Bedingungen troffenen Waschpräparate, möglichst für eigene Rechnung. Gefl. Anfragen unter 09569 an die Exped. dieses Bl. (9569

Junger Mann mit guter fucht gum 1. April Stellung als Bote, Comtoirdiener, cv. and als Cassirer.

Caution tann gestellt werden. Off. u. W 611 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Perfecte Röchin mit Prima-Beugniffen bittet um Stelle bei einem Herrn oder Stellung als Wirthin. Offrt. u. **W 483**. (9441 1 jg. Frau bitt. um St. f.d. Morg. Diittgs. = od. Abendft. Häterg. 59,2 Junges Mädchen möchte für ein Geidäft Schurzen u. Unterrode nähen. Off. u. W 553 Exp. erb. Tücht. Nährerin, d. a. schneibert, sucht Besch. Lastadie 28, parterre. Eine tüchtige Landfrau wünscht Wasch-u.Reinmst. Johannisg.27 3. Dame, w. die Buchführung erlernt hat, fucht gl. oder 1. April e. Stelle im Comtoir als Lehrling. Off. unter W533 an die Exp.d. Bl Sehr anft. j. Mädd, f. Stell. als Lehrl, in e. Cond., Bäck. oder als Stüge der Hausfrau zum 1.Apr. Off. unter**W546** an die Exp.d.Bl. 1 auft. ältere Bittwe w. e. herrn dieWirthschaft zu führ., übern. a. Erzieh. v.Kindern Tobiasg.29,pt. lorbil.zuverl.Mädchenb.um eine Aufwartestelle Gr. Ronneng. 22. Unft. jg. Mädchen b.um eine Aufwartest f.b. Rachm. Ballplats4,pt. J. Dame, vertr. m. dopp. Buchf. u. Stenogr., w. Beschäft. i. Comtoix. Off. u. W 588 an die Exp. d. Bl. Mädchen bittet u. Stelle z. Wafch. u. Reinmachen Drehergaffe 20, 2. 1 Berfäuferin w. e. St. als Caff. Geh. monatl. 30 M. ohne Station. Offert unter W 559 Exp. d. Bl

Comptehle

selbstständige Landwirth. mit Jahre langen guten Zeuqnissen per 1. April. Hardegen Nachfl., Heilige Geiftgasse 100. Seb. jg. Madegen fucht Stellung als Amderfräul. rejp. als Stütze od. Gesellschafterin. Off. u. W 609. 1 Rähterin, die Kleider ausb. u. modernifirt, wünscht Beich. auß d. Hause. Zu erf. 4. Damm 12, 2. lält. Frau Bw.o. Rind.m. Betten, w. geg.fr. Wohn.u. Bek. kl. Dienftl b.einf.Leute verr. will, find Aufn. Seiligenbrunn 21b, Noumann.

Empfehle MAN gewandte Bertäuferinn. f. Cons ditorei, Bäckerei, Materials und Schanfgeschäfte, ebenso f. Fleischgeschäfte, Kindergärtn. f.d. Stadt u.außerh. m. langjährigen guten Beugnissen weift nach B. Logrand Nachfolg., Beil. Geiftgasse 101.

Gebildetes Mädenen,

musikalisch, persect in bürgerlich Küche, Plätten u. allen feineren Handarbeiten, welche mittleren Haushalt felbstständ. leiten kann, fucht per 15. April ober fpater Stellung. Geft. Offerten unter F. S. 986 an Haasenstein & Vogler, A. - G., Gera, R. j. L. Mädch., geübt im Näh.u.Kleider=

ausbess., w.n.einigeTg.i.d.Wdj.u. Besch. Zerf.Langgart.51,1.Th.,1. Blätterin sucht Beschäft.auß dem Hause. Zu e. Sperlingsgasse 23. Junges Mädchen, febr geübt in

Damenichneiderei, fofort gefucht. Off. u. W 601 an die Erp. d. Bl. Ord. ält. Mädchen b. u. Aufw.=St. .Vorm. Brodbänkengassed2,2Tr. ordentl.Frau bitt.umStell.zum Wasch. Zu erfr. Breitgaffe 120,1.

Bum 1. April jucht anständig. älleres Fränlein einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Össunter W608 an die Exp.d.Bl. l ordl.Mädchen suchtAufwartest. d. Nachm. Häkergasse 60, 2 Tr. J.Mädchen b.u.e.leichte Stelle f.d. . Tag Baumgartichegaffe 44, pt.

Unterricht

Handarbeite-Unterricht wird villig ertheilt Fischmarkt 29, 1.

Brivatunterricht. Vorgeschrittenen Schülerinnen und Anfängern (auch Knaben) — vom 6. Lebensjahre an — ertheilt in allen Lehrfächern Unterricht in Langsuhr und in Danzig Gertrud Holder Egger, gepr. Lehrerin, Langsuhr, Brunshöferweg 15, 3. 1 emer.Lehrer wünschtElement. Behrer zu vertr. u.Priv-.u.Nach-hilfeunt. z. erth.Off.u.W593.(9534

Capitalien.

Darlellen ohne Bürgichaft gevon M. Bartolomä, Bantgefchaft, Stuttgart, Rosenst. 48. Statut.g 40 & in Briefmarken. (5278

Bank- und Sparkaffenmittelt

A. Uhsadel, Langenmarft23. Hypothekengelder jeder Höhe zu haben Paradied: gaffe 8 9, 3 Tr.

Geld! Wer Geld jed. Sohe zu jed. Zweck sof. such verl. Prosp. umf.v. "D. E. A.", Berlin 43.(9432 Suche auf meine Häufer enth. 17 Wohn. 3500 M, Juni od. gleich Petschke,Ohra a d. Mottlau 431.

10-12 000 M u. 3000 M a. viele Jahre a. sich, ersistell. Hupoth. zu bestätigt. Off. u. W 541 an die Exp.

12000 Mtf. werd. ersten Stelle auf ein Grundstüd gesucht. Off. u. W 547 an die Exp. 22 000 Mark Brivatgelb merben auf ein Wohnhous in ber Nähe Langfuhrs 3. 1. St. gef. Agent. verb. Off. u. W 538 erb. (9494 Hypothekengeld, f. auf kleinere u. mittlere Grundft. 3. 1. auch 2. St , bestätigen Fischmarkt 29, 1 Tr. 150 Ma. 2Mon.g.g. Sicherh.u.6% Binf gef. Off. u. W530 Erp.b. Bl. Suche von fofort 20 000 ME. zur 1. Stelle auf 2 ueu erbaute Säufer. Off. u. W585 an die Exp. Strebj. Handw. bitt. um e. Darl. v. 200 Mf. auf 2 Jahre gegen Sicherh. u. 6% Zinf.Off.u. V 587. Wer leiht einem unversch. in ichlechte Lage get. Beamten

150 Mark

gegen Abzahlung u. gute Zinfen geftellt. Offerten unter 09552 an die Expedition d. Bl. (9552 50-Mfucht jung. Gefchäftsm., 60/0 u. 10-M. Bergüt. a. 3 Mon. Off. W612. 20000 MR. 3ur 1. Stelle zu Paradiesgaffe 8/0, 3 Treppen.

Verloren a.Gefunden

Wegen Abbruch des Hauses Holzmarkt No. 22

bin ich genöthigt, mein großes Lager jum

E-Total-Ausverkauf &

au fiellen und empfehle gu nie wiedertehrend billigen Preisen:

Herren-Jaquet-Anzüge

Elegante Promenaden=Anzüge

15, 18-20 Mf.

Gesellschafts- und Trau-Ansiige 18, 20, 24-30 Mf.

Junglings-Ansuge

6, 7, 8, 10-15 Mf.

hosen und Westen 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5-10 Mf. Herren-Sommer-Paletots

8, 9, 10, 12, 15—18 Mt. Hochelegante Sommer-Paletots 20, 21-24 Mf.

havelocks für herren 8, 10, 12—15 Mf.



Einsegnungs- und Prüfungs-Anzüge s, 10, 12—15 wer. Cinzelne Jaquets

Anfertigung eleganter Garberoben nach Maaß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneibers und Garantie für eleganten Sitz und beste Aussührung.

1,50, 2, 3, 4-12 Mf.

Große geschmactvolle Auswahl in: englischen, französischen und deutschen Stoffen zu Anzügen, Paletots, Beinkleidern, Westen.

Auch für Mangbeftellungen find die Breife Aufsehen erregend billig gestellt.

. Jacobson,

Holzmarkt Nr. 22.

(9520

Sin Bernsteinkamm u. Armband ift verloren, gegen Belohnung abzug. Faulgraben 18, bei Horn. Am 3. d. Mts. beim Concert

im Café Moldenhauer Gummisquhe vertausat. Bitte dafelbft bald.umzutaufchen Bor läng.Zeit e.Hrn. Gummisch. gef. G. Bel. abzh. Schützeng. 1, Th. 2

1 Brille ift von d. Tagnetergasse nach 1. Damm verlor. Abzugeb. Tagnetergasse 1, 1 Tr., rechts.

Gin Pfanbichein gefunden. Abzuholen Mauergang 3, part. Rinder-Gummischuh verl. Geg. Bel. abzg. Töpfergaffe 10, 1 Tr. 1 gold. Ohrring ift vor einig. Zeit gefund. Abzuh. Breitgaffebe, hof.

Vermischte Anzeigen

Gebiffe mit auch ohne Blatte, weitgebenofte Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen. Arthur Mathesius, Dentist, Große Wollwebergaffe Dr.2,

neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr. Künftl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5686 billigen Preisen.

M. Henning. 10 Gr. Wollwebergaffe 10. Verspätet. E. F. Bitte auf Offerte W 26 noch einmal einzureichen. Discretion

Ehrensache. Die junge Dame, welche Mitte woch, Abends 91/2 Uhr, im Raths= feller mit Reisegepad anwesend war, wird von dem groß. schlant. Berrn, der fie gern fennen lernen möchte, erfucht, postlag. E. S., Bundegaffe, einige Beil. niederzul

Heirath.

Eine finderlose Bittwe mit einem Bermögen v. ca. 40000 M. wünscht fich mit einem alteren herrn, am liebsten mit einem penfionirten Beamten, zu verheirathen. Geff! Offerten unter W 525 an die Expedition d. Bl. 1 jung., anft. Mädchen möchte die Befanntich, eines handwerkers behufs fpat. Berheirath. machen. Off. u. W 552 an die Exp. d. Bl. Jung.Mädchen,21 Jahre, blond, wirthich., heit. Temper., 10000 M. Berni, w. die Bekanntich.e. herrn beh. späterer Berheirathung zu machen. Seeleute bevorg. Ernfig. Off. m. Bh.w.ber., Discr. Chrenf. u. W 531 an die Erped. dief. Bl. J.Dlann empf. sich z. Harmonikafpiel z. Geburtst., Hochz.u.Kindt. Jungig. 25,3,Broh., Sommolroth.

Schreibe-Bureau. auf 1/2 Jahr. Sicherheit wird Rlagen, Schreiben jeder Art fert. jachgemäßk Nowakowsky Briv. Secretär, Schmiedegasse 16, 1.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Mitesser, Finnen, Gesichts-Art fertigt sachgemäß Th. pickel. Gesichterothe, Kopf-Wohlgemuth, Altst. Graben 90,1. schuppen, Bartslechte heilt schnell und gründlich — briefliche

in allen Processen (auch in Ghe-, marke beilegen. (9205 Erb- u. Alimentationssachen) Dr. Hartmann, Ulm a. D., burch den früh. Gerichtsschreiber Specialarzt für Haut- und Weld. Nachm. im Theegeschäft, am Büffet auch z. Bed. Berrenschirm a. der Post stehen den früh. Gerichtsschreiber Borstädtischen Graben Nr. 32. Offert. unt. W 560 Exp. d. Bl. gebl. Abzuh. Zacobsneug. 3, pt. Brauser, Heilige Geistgasse 23.

Biermit erfläre ich, daß ich die Herrn Gottschau zugefügte Beleidigung unwiffend gethan habe und erfäre dieselbe für falsch. A.Stogmann, Reufahrwass. (9488 Ich warne einen Jeden, meiner Frau geb. Engels etw. zu borgen, da ich f.ihre Schuld. n.aufkomme Cornelius Hoog, Neufahrw. (9487 Die dem Fraulein Martha Klein, Mittelftr. 35, zugefügte Beleidis gung nehme ich reuevoll zurück. Anna Elcholz, Schlapte 954. (9329) 1 Frau wünscht e. Kind in Pflege zu nehm. Näh. Drehergasse 20,pt. Thübicher Knabe, 1/2 Jahr alt, ift an beff. Herrich, ohne Abfindung für eigen abzug. Off. u. W 522.

Wenn der Herr das Glasipind Hundeg. 74, 3, nicht in 8 Tg.abh., betr.ich es a.m. Eigenth. A. Engel. Gummiboots u. Fußzg. repariri fehr billig Melzerg. 13, pt. (9497 Damen werd. in u. auß. d. Hause modern frisirt Johannisg. 19, 2 Wer lehrtJem. mitErfolg negat. u. postt. Retouchiren. Off.u. W557

Cophas, Matragen werben faub. u. billig umgearb. u. bezog jowie jede Polsterarbeit ausgef. v. P. Lassan. Paradiesg. 3. (9574 Plätt-Wäsche wird sauber und billig geliefert Sirfchgaffe Nr. 9.

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie Gratidzusendung des illustr. Cotaloges b. d. Berlag "DerErwerb" Dresben=N.7(8491

Damenkleider werden billig und gut gearbeitet Hundegasse 30, 1 Treppe. Mäntel werden modernisirt

Kassubischer Markt 8. Grabfaften, Cement, werden angefertigt Schneide-mühle 1. Kleine von 10.11,große von 15 M an bis 60 M mit Auf-

Vögel

merden naturgeiren ausgestopft Kumstgasse 17, Lüdtke.

Nähmaschinen= Reparatur

auffallend billig und schnell bei Bernstein & Comp., 1. Damm Nr. 18. (9122

Hochfeine Fracks und Frack-Anzüge verleiht Riese,

Elegante Fracks unb

127 Breitgaffe 127.

Frack-Anzüge merden ftets verliehen Breitgaffe 36.

Flechten, Silfe und Rath Austunft tostensvei — Retour

Harnleiden.

Dem geehrten Publicum von Oliva und Umgegend die gang ergebene Mittheilung, daß mein Sohn Oskar nach bestandener Schornsteinfegermeifter-Brufung sich in Oliva als Schornsteinfegermeister

erablirt hat. Ich bitte, bas mir in fo reichem Dage geschentte Bertrauen auch auf meinen Sohn zu übertragen.

Langfuhr, im März 1898. Hochachtungsvoll L. Hagemann,

Schornfteinfegermeifter.

Bezugnehmend auf Borftehendes empfehle ich mich dem geehrten Bublicum zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bei coulanten Breifen und bester Aussührung.

Hochachtungsvoll Oscar Hagemann, Schornfteinfegermeifter, Oliva, Kirchenstraße Nr. 6.

Shluk des Ausverkaufs Sonnabend, d. 12. März, Abends.

Die Refibeftanbe werben gu jebem annehmbaren Breife vertauft.

Gine Auction findet nicht ftatt. (9578 Giese & Katterfeldt.

Langgaffe 74.

Sollte irgend Jemand ein sicher helfendes Mittel besitzen, um der Trunfenheit einen Ginhalt zu thun? (Gute Be-lohnung.) Gefällige Offerten unter W 558 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

bille verl. Sie kostenl. Preisb. über die best. Legehühn., Zucht- u. Sportgestügel, Bruteier, Brutm., smmtl. Zuchtg. Futterart., Geflügellit. 2c. Graf, Geflügelp., Auerbach Seff. (5346

Tilsiter Fettkäse. 3fd. 50, 60, 70 Å, (8247 Limburger Cahnenfafe, fett, weich und pikant, empfiehlt Nehrlug Nachkl., Röpergasse 7.

Speisezwiebel, Steckzwiebel find centnerweise billig zu haben Althof 10. (9428 Billige zurückgesetzte

Schuhwaaren. Herren-Gamasch, v.4.M., Herren-ichnürschuße von 3.M., Männer-Arbeitssch. 2.50.M., Herrenhausschuhe 2 M. Herrenfilzschuhe mit-Lederjohlen 1.M., Damenftief. 2,75, Damenhausich.m.Schleif.i.Leder 2,75 M, warme Damenhausichuhe mitBeder-Gohl. u.Abfag. 1,25M. Damenfilgichuhe mit Leberjohlen 90 A, gr. Enabenitiefel 2,50 M. fl. Stulpitiefel 2,25.M., Rinderfnöpf= stiefel 2 M, hohe Kinderschnürich. etour: 1,75*M*, Kinderhaussch, mitLeder: (9205 sohlen u. Abjäzen 70 S, Kinders

Aufgepaßt!

Randerlache, töglich frifch, a Pfd. in ganzen Hälten 1,20 M., im Aufschnitt 1,50 M., feinste Christiania - Anchovid per Büche 90 A, Riesen-Räucher-Salz- sowie feinste Lachs-heringe, täglich frisch, Stück 15-20 I, Neunangen, Schock 5,50-6 M Gleichzeitig empfehle Schweizer, Tilsiter u. Werber Rafe, fowie fammtliche Gorten Salzheringe in großer Aus-wahl zu billigften Preifen nurbei

H. Cohn, Fischmarkt 12,

Herings-u.Rafe-Handlung. (9557

J. Merdes, Weingroß . Handlung, Sunbegaffe 19. Bordeanx-, Südweine, Spirituosen. (5836 Specialität:

Heute Freitag Abend

Rhein- und Moselweine.

von 6 Uhr ab wieder die allbe-Filsschuhe 50 A, Kinder-Filz-Biut- und Leberwürsichen zu Pantoffeln 10 A. (9440 haben bei A W. Catz. Fleischer Jopengaffe Ner. G. meifter, Pfesserfadt Ar. 62.

Ar. 59. 2. Beilage der "Danziger Neueste Nachrichten" Freitag 11. März 1898.

Die Mode im März. Von Wilma von G.

(Nachbrud perhoten.)

Mannigfaltig und bringend find bie Unforberungen, welche ber Monat März an die Node ftellt. Roch fluthet der Strom der Geselligkeit und schafft neue Bedürsnisse für das Salonleben, aber bald lächelt die warme Frühlingsjonne über all' unfere winterlichen Gewohnheiten und wedt die Schnsucht nach neuen, leichteren, frischen Toiletten. Wir muffen für alle Fälle gerüftet sein; für den Glanz des Kerzenlichtes, wie für hallon Connanichein

Die Stragentoilette ber Halbsaison bietet feine abfoluten Reuheiten in der Grundform, desto mear modelt fie die Deiails des Arrangements. Das Schneiderjaquet zeichnet fich in noch bervorragenderem Mage benn früher durch elegante Ginfachheit aus, fein Schnich bestehr einzig in Zierknöpfen und feidenen Steppflich-nähren, die oft in abstechender Farbe ausgeführt merben. Reu find röthlich-braune und bunfel - firichrothe Tuchfarben, welche lebhait und doch discret wirken. Alls Futter des Klappfragens eines solchen Jaquets wird mit Borliebe weißes Tuch gewählt. Umhänge und Pelerinentragen für ältere Damen sind aus seinen Manfinsen Wollioffen oder Tuchen gefertigt. Die Umhänge find fürzer als früher; fie merden mir Spipen und Seibenmouffelinruichen garnirt, die Kammgarufragen dagegen nur mit Steppstichnähten verziert. Die neue Form hat drei, im Abstand von Handbreite überfallende Kragentheile, die alle gesteppt oder mit Bördden benäht sind. Die Costümpelerinen für die Jugend haben meift abstechende Beiteneinsage mit fpigen Mufichlägen und breiten Umlegetragen. Gieganter erscheinen folge Beferinen, wenn fie vorn und hinten, vom Rand bis dur Echulterhobe, geschlitt und mit feilformigen, abstechenden Ginfägen veriehen werben, die mit Anöpien besetzt und verschnürt sind. Das Biousenjaquet wird immer noch gern getragen, doch wird es nicht mehr biouseniörmig gebauicht und übersallend, sondern nur wenig gebauicht und übersallend, sondern der weiter Daffelbe gitt von der Bloufentaille.

Unter den Costumen erscheint das Schneibercoftim fast unverändert. Hir die Hauptbedingung, der tadel-loie Sit, erfüllt, so wird die schlauke Gestalt der Trägerin in das vortheilhafteste Licht gestellt; starke Danien Damen follten das Schneiberkleid verschmähen. Der Ausput besteht nach wie vor in Steppnähren, auf-geleitzen, Wallementerien gefesten Borten, Sammetbandern oder Baffementerien und großen, aber einsachen Perlmutterknöpsen. Die Brinzehrobe hat als Neuerung den Knopsichluß in der Wittenberger ber Mitte der Borberbahn ober auch an der Seite aufgenommen, auch wird durch Aufjetzen schmaler Börichen am Rande ber Schlußlinie der vordere Schluß besonders marfirt. Gine Falle eleganter Bierinopfe, wie fie zu folchen Befanzweden in bieiem Brühjahr nothwendig erscheinen, stehen zur Auswahl bereit. Der runde, farbige Perlmutierknopf ist unter allen ber eleanet, farbige Perlmutierknopf ist unter allen der eleganteste und dauerhaiteste, er ist o't in verschiedenen Farben, zwei und breifarbig; hergestellt und wirkt immer solid und boch reizvoll. Der moherne Bronzefting und wirkt immer solid und boch reizvoll. Der moderne Bronzeknopf ericheint in allen möglichen Gestalten und wird durch reiche Emaillirung kostvar und vornehm. Sehr bevorzugt in die Kleedicktiorm, bie sa als Anhänger in allen Größen längst eine Rolle großem Esser und in reizvollen Tormen bietet die aroßem Effect und in reizvollen Formen bietet die Mode auch als Gürtelichöffer, Anhänger und Humadeln. Jedes Frühjahrscohüm, sei es Besuchs:, Straßenset die Gürtelichöffer, wird immer mit engem Rock, der die hüften glatt umspannt und die Stoffiülle auf die hinteren Kolten genegntriet, gegenheitet Tuche und

ber die Hüsten glatt umspannt und die Stofficille auf die hinteren Falren concentrirt, gearbeitet. Tuche und kachemire sind dazu sehr beliebt, letztere in Farbe mit Töne der Frühjahrsstoffe effection beleben. Wodern sind alle Grauen Nüancen, sowie blaharün, find alle Grauen Nüancen, sowie blaharün, jäckhen solder Cossime — dei eleganten in abstechender Farbe — hat angesetze, nicht zu kurze Schöke, deren Ansa unter einem Gürtel verschmindet, Schöfe, beren Unfat unter einem Gartel verichwindet, bie Borderiheile werden entweder unter einer breiten geknöpften Falte in der Mitte bis zum Hals geichloffen ober fie affnen ficht. ober sie öffnen sich mit Revers ober Shawlkragen über einem gefätreien, helliarbigen Einsatz. Junge Mädchen kragen ganz- ober halbanschließende Jäcken, welche die kinger marken, mit

und als Taille- und Aermelbesatz Berwendung sindet, zusammengestellt werden; leichtere Taillenverzierungen fertigt man aus seidenen Spitzen oder Seidenmousseline, daß die Möglichkeit eines Gewinnes nicht ausgeschlosen der Kreise morden die Kreise der Marien der Holdingten oder leichte daß die Möglichkeit eines Gewinnes nicht ausgeschlosen worden ist. In einer am 4. October v. Js. im Andesbeiteliste, wie Foulards, Bengalines, Armures, die in geeigneten Mustern auch sür die Jugend passen, die der Geheime Ober-Regierungsarch Freu. won zehntichen weitere Verwaltung der Kreisen gund Elding abs die Arbeiten weitere Verwaltung der die Holding eine Kreisen Gewinnes nicht ausgeschlosen der Unternehmen betheiligt unter der Bedingung, daß die Möglichkeit eines Gewinnes nicht ausgeschlosen der Aleinbachweisen in der Andesband die Kreise Marienburg, Danziger Ried die Kreise Marienburg, Danziger Ried der Proving und Elding mit dem Autrage auf Subventionirung der der Geheime Ober-Regierungsarch Freu. von Zehlich als Commissar des Winisters der öffentlichen Arbeiten meitere Verwaltung der in Gesammtumfauge von 269 Kilometer an die Arbeiten ausgeschliste, daß hieran auch weter festgehalten wendung finden fonnen.

Für die herannahende Confirmationszeit fteben rein woulene, halbseibene und jeibene, schwarze und weihe Stoffe in grober Luswahl zur Verfügung. Außer ben längli bekannten und beliebten glatten, gefreppten, geriputen ober gemufterten gang wollenen ichmargen Stoffen find neue, feine, folide Rammgarnftoffe mit Treffens, Soutaches, Bidzads und Rantenmustern als besondere Reuheiten zu empsehlen. Cheviot- und Lodenstoffe find nicht nur glatt, sondern matt carrier, gegittert und mit wellenformigen Streifen gewebt. Die haben badurch an lebhaiteren Effecien gewonnen, ohne von der foliden Birtung etwas einzubugen. Die halbseidenen Gewebe zeigen geschmacbolle kleine Muster, die so recht für das jugendliche Alter ber Constrmandin passen. In Seidenstoffen bringt die Mode gemustere Taffete und Damaste, aber noch mehr matt glänzende Seiden, wie Cachmire, Ripfe, für Mütter und Tocher. Daß bas Rieid ber Confirmandin in den einfachften Formen gehalten wird, entspricht bem Ernft des Tages. Für die unenmidelte Gefialt der Confirmandin paßt die Blousentaille am besten, man versiehr sie mit Passen und Einsätzen von Seide und besetzt sie mit Jassen port Bassen von Beide und besetzt sie mit Atlasvöllchen oder gezogenen Atlasbandrüschen. Ein Bandgürtel mit Jerichnale oder eine Bandschärpe mit hinten auf den Rock herabs fallenden Enden vermittelt Taille- und Rodansag. Der Rod mird sußszei und glatt over mit einem Volant gearbeitet und, dem Taillenbesat entsprechend, mit ichmalen Borren, Atlasröllchen oder Rüchen verziert. Kleine Caves ober Tuchjaquets vervollständigen die Toilette, die Jachen haben Umlegetragen und Aufich age, mirumer auch Medicifragen. Die katholischen Communicantinnen tragen weiße Kleider von Tuch, Cachemir oder Batift. Die Jäcken oder Capes werden aus demielben Stoff wie das Kleid gefertigt. Batiftfleiber verziert man mit Gruppen fleiner Gaumchen, mit Balencienneseiniagen oder Bolants und drapirter Stoffgürteln, wollene Rleider mit Bandrufchen und Bandgürteln mit Schleifenschluß. Da die Confirmandin alles vermeiden muß, was nach übertriebenem Puz aussieht, wird sie nur bescheidenen Schnuck tragen, etwa eine tleine Broiche ober ein einfaches tleines Rreug. Die übliche Wäscheausstattung der Confirmandin wird mit einfachen Stidereien befett, der unentbebriiche weiße Shirringrod hat einen Bolant, der mit Schweizerftiderei oder - moderner - mit Tulburchzugfinderei verziert ift. Schwarze Knopfftiefel von mattem Leber und weiße Handichuhe von Glaceleber vollenden ben Anzug der Confirmandin.

Lornies.

*Borlagen für den Brobinzial-Laubtag. (Fortiehung.) Betreffend die Unterstühung von Aleinbabn-Unternehmungen feitens des Probingial-Verbaudes Unternehmungen seinens des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreußen wird dem Landrage solgende Vorlage unservreiter werden. Nach einem Beschlusse des 19. Provinzial-Landrags vom 6. März 1896 ist der Provinzial-Lusichuf ermächtigt, Kleinbahn 1 Unternehmungen durch tebernahme von Zinkgarantieen zu unterstützen. Vorausiezung für die Untersützung ist die Untersützung der Areisoerbände oder dem Kreise angehöriger, össentlicher Corporationen mit Leistungen, deren Jahreswerth mindestens der von dem Propinzial-Verbande gewährten Welhilfe alleid Corporationen mit Leiftungen, deren Jahreswerth mindehens der von dem Provinzial-Verbande gewährten Beihilfe gleich fommt. Die Uebernahme der Zinsgarantieen geschieht in folgender Weise. Der Provinzial-Verband übernimmt von der Verzinsung des wirklich verwendeten vollen Anlage-capitals (ausfaließlich der Koffen für den Grunderwerd und für Ausungsenichädigungen, sowie der ohne Ansorner anf Küdzahlung acgebenen Beihilfen) einen in jedem Jakle sein jewenden Theilbetrag von höchsenstligs, die Hobe der fährlichen Vestungen der Provinz ist abhängig von dem Reinervrage der Bahn. Halls der Reinervrag der Kahn den Eas von 4½, des Anlagerapitals nicht erreicht, is übernummt die Vrouins ist abhängig von dem keinervrage des Anlagerapitals nicht erreicht, is übernummt die Vrouins ist abhängig von den keine vrage des Anlagerapitals nicht erreicht, is übernummt die Vrouins der Bahn. Halls der Reinertrag der Kahn den Sag von 41/36, des Anlagecapitals nicht erreicht, to übernummt die Proving den ans der Höhe der Gesammtgarantien sich ergebenden verhättnihmäßigen Antheil mit der Wahgade, daß ihre Leinung den Sag der übernommenen Jinegarantien nicht überkeigen darf. Die bewilligten Beihilfen dürfen nicht über 43 Jahre hinausgezahlt werden. Der Provinzial Aussichuß sat bei seinen Bewilligungen derartige Bedingungen zu stellen, daß die Wahrung eines dem öffentlichen Juteresse ensiprechenden Einslusses auf den Bau, den Betrieb und die ionsitzen, die Kentabilität des Anternehmens bedingenden Einslussen sicher gestellt mirh. Der 20060 Mart find idem ober it öffnen in der Mitte bis zum hals geichigher an beder ihre bei zum hals geichigen seines zu der Angeleiten, der Mitten bestellt mit der Bishage, das hier in der Mitten d

Arbeiten ausgeführt, daß hieran auch weiter feitzehalten werden solle und daß alle sonst in Frage kommenden Formen der Staatsunterpützung ausgeschlossen sein, wenn die Staatsregierung sich auch insofern entgegenkommend zeigen wolle, als die Uebernahme von Insgarantien seitens der Proving kein absolutes hindernis sür die Gewährung einer Arbeitelische ihre Gewährung einer Frooing kein absolutes hindernit für die Gewarung einer Staatsdeibilse bilden solle. Gegen die Jusiederung einer Jindgarantie iprechen nach den Anssührungen des Regierungs - Commissas nicht nur eratsrechtliche Bedenken (Festiegung staatlicher Beistungen auf eine Rethe von Eratsjabren), sondern auch wirthschaftliche Rücklichen, weil die Zindgarantieen ein unvorsichiges Birthickaften mit den zum Kan verwendeten Cavitatien begünstigen und überhaupt wenig Ausporn zu sparianter Verwaltung bieten. Auserdem kannen rechnerliche Schwierigkeiten study, welche dann entstehen, wenn die Leifungen der Berbeiligten welche dann entieben, wenn die Leiftungen der Berbeitigte ungleichartig find, wenn alfo beispielsweise feitens de Staates Binsgarantieen übernommen murden, mabrend die Interessenten und Bauunternehmer sich mit Capital betheitigen. Des Weiteren ist der Provinzial-Ausschuft der Ansicht, daß auch der von der Staatsregierung aufgestellte Ansicht, daß anch der von der Staatsbegierung aufgeftelte Grundlaß, die Staatsbeihilfe nicht von vornherein von jeder Gewinnbetheiligung auszuschtieben, vielmehr für die bewilligten Capitatien nach Möglichkeit einen gleichberechtigten Platz unser jämmtlichen Beiträgen zu sichern, durchaus richtig ist, und daß auch die Provinz Geranlassung dat, sich bemjelben anzuschießen. Bei Uebernahme von Zinsgarantieen sit aber eine Gewinnbetheiligung der Provinz ausgeschlossen, der Ertrag einer Bahn ist nur inivsern von Bedeutung, als der Ausgeschlossen, wenn die Provinz sich in gleicher Beite, wie der Staat, durch Uebernahme von Actien einen Unibell an den erwoigen Betriebällverschiffen sichert. Bas Weife, wie der Staat, durch Aevernahme von Actien einen Antheil an den etwaigen Berriedsliberschüffen sichert. Was nun die der Krovinz erwachsende Belastung anderrisst, so is es nicht Absicht des Provinzial-Aussichungs, mit der vorgeichtagenen anderweitigen Form der Provinzialsleistisse nun auch tider den Rahmen der discherigen Fürsorge für den Kleinbahnbau hinauszugehen, der Provinzial-Aussichus der absichtigt vieimehr, daß die Provinz durch die neue Form feinestalls in größerem Maagie belastet werden soll, als dies von vorwherein vorvolessen und für die ersten Sachte durch remestalls in größerem Maage velatiet werden joll, als dies von vornherein vorgesehen und für die ersten Jahre durch den Landiagsdeschiuß vom 6. März 1896 in gewissem Grade seitgelegt ik. Will man sonach für die Zukunst bei Klein-bahn-Subventtonen zu der Capitaläbetheitigung übergehen, io würden zwei Fragen zu erledigen sein und zwar 1. in welcher zwei Fragen zu erledigen sein und zwar 1. in welcher höhe seiteitigung erfoigen? und 2. in welchem Gefammtumfange darf der Provinzial-Ausschuß Lieinbahnen durch Hergabe von Capital subventioniren?

judven tioniren? Eine Provinzial-Befülse in Form einer Zinsgarantie in der nach dem Laudiagsbeschluß vom 6. März 1896 zulässigen Maximalböbe von 1¹¹2, ⁹¹0 entipricht ungesähr einer Capitals-betheiligung in der Döße von einem Drittel des Baucavitals. Es wird aber nicht nothwendig fein, ale Maximalgrenze die Rebernahme von einem Drittel des erforderlichen Baucapitals in Anosicht zu nehmen, sondern die richtae Maximalgrenze auf ein Biertel des Capitals auzunehmen. Bon diesen Gesichtspunkten ausgebend, brantragt der Provinzial-Aussichuß: Der Provinzial-Landtag wolle beschließen: 1. der Landtags-Beichluß vom 6. 8, 96, betr. die Unterstützung von Kleinbahn-Unternehmungen durch Lebernahme

Binsgarantien bleibt besteben; 2. ber Provingial-Ausiduft ift auch ermächtigt,in geeigneten

Fällen den Provingtal-Berband an einem Kleinbabn Unternehmen durch Uebernahme von Actien, Geschäfts. antheilen oder durch Capitalbeiträge in sonli geeigsteter Form bis zu einem Biertel des Anlagecapitajs, abzüglich der Kosen für Grunderwerb und Rugungseutschädigungen, au beiheiligen und

3) Dem Provinzial-Ausschuß werden zur Bewilligung von Petvilfen nach Naggabe des Beschlusses ad 2 eine Million Mark zur Versügung gestellt. Ueber die im Bau begriffenen und projectirten Klein-

Alber die im Sau vergeigenen und projectielen aleine fahren bringt der Bericht iber die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des weitpreußischen Provinziale Berbandes für das Richnungsjahr 1. 4. 1897/98 Folgendes:
Bei dem Capitel "Unterfüßung von Kleinabnen" ifi Folgendes gefagt:

1. Saffuferbahn, Fir die Durchführung bes Unternehmens bat fich im Berichtsjahre eine "Daffuferbahne Actien. Gefellichaft" mit dem Sit in Elbing endgittig constituirt.

Die von der Provinzial-Verwaltung im Barjahre über-nommene Zinkgarantie bis zur Höhe von 70:0 Mf. pro Jahr ift nunmehr definitiv mit der Makgabe bewilligt, daß diefelbe

Bagiesterges im Gesammenmange von 200 actionicies un die Provinzial-Berwaltung herangerreten.

Dieselbe hat sich nicht entschieben könnenen, die Zweitmäßigkeit und Norhwendigkeit derartig umsassender Projecte anzuerkennen, hat vielmehr eine wesentliche Beschränkung derselben sitt augezeigt gehalten.

Nach eingebenden Berathungen und wiederholten Berbandlungen einer Kommission mit den Vertretern der Kreise

handlungen einer Commission mit den Verrretern der Kreise und der Unternehmersirma ist beichlossen, unter der Borause fegung, daß die erforderlichen Mittel durch den Provingial-Landtag fpater bewilligt werden, auf die Daner von 15 Jahren eine Zinsgarantie von 1 Proc. des Bancapitals (excl. Grund-erwerd) zu übernehmen für folgende Linien:

a) im Kreise Marienburg.

4. Marienburg — Schönwiese — Kabunse — Altselde —

1. Marienburg — Schönwiese — Katsuse — Altselde — Schüllenburg — Schönwiese — Katsuse — Altselde — Schüllenburg — Schüllenburg — Schüllenburg — Schüllenburg — Schüllenburg — Steißgrenze Michtung Lupusbork (13 km);
4. Tiegenhof — Tiege — Ladesopp — Schönberg (15 km);
5. Tiegenhof bis dur Kreißgrenze Nichtung Steegen links der Tiege (8 km); Tiege (8 km):

6. Diricau - Liffan - Lichtenau (8 km);

6. Dirichau — Lissan — Lichtenau (8 km);
b) im Kreise Danzig.

1. Danzig, Schiewenhork, Steegen bis Stutthof (41 km);
2. Steegen — Hickerbable zum Anjchuß an die Linie ad Sim Kreise Wariendurg (5 km);
8. Danzig — Gemlih (23 km);
6. im Kreise Clbing.
1. Tiegenhof — Kausdorf — Lupushorft — Elbing mit Anichluß an die Bahn ad 3 im Kreise Marienburg (28 km);
Im Ganzen umfassen die in Aussicht genommenen Linien eine Länge von 176 Kitoweiter.
Da somit eine wesentliche Abänderung und Einschränkung der ansänglichen Pläne eingetreten ist, bedarf es nunmehr zunächst neuer Kreistagsbeschlüsse, welche zur Zeit noch nicht vortiegen.

junichst neuer Kreistagsbeichtisse, welche zur Zeit noch nicht vorliegen.

4. Kleinbahn im Areise Thorn. Die im Berichtsjahre beantragte Subventionirung einer Kleinbahn von Culmies nach Rosenberg mit Abzweigungen nach Ludianken, Ernstrode und Schigerau sit abzweigungen nach Ludianken, Ernstrode und Schigerau sit abgelebnt worden.

Jur Durchichrung des Unternehmens war ein nach den Bestimmungen der Landgemeinde-Ordung zu biidender Jestimmungen der Landgemeinde-Ordung zu biidender Jestimmungen der Landgemeinde-Ordung zu biidender Mittenwalde, Ernstwalde, Kowroß, Bruchnowsto, Siskupits und Ludianken angehören sollten, in Aussicht genommen. Die Provinzialverwaltung das sich nicht davon überzeugen sint Bezug auf das össenliche Berkehrsbedürsnist nach dem Landtagsbeschluß vom 6. Närz 1896 bei einer Subventionirung vorhanden sein müssen.

vorhanden fein muffen.

5. Rieinbahnen im Areife Dt. Arone, vorhanden sein müssen.

5. Kleindahnen im Kreise Dt. Krone. Der Kreis Dt. Krone bat den Bau zweise Dt. Krone. Der Kreis Dt. Krone bat den Bau zweise normalipuriger Kieindahn non Schloppe nach Kreuz. (25,5 Kilomeier) und von Dt. Krone nach Birchow (20,8 Kilomeier), letztere zum Anschiluß an eine Bahn im Kreise Darmdurz beichloßen. Die Kleindahn Schloppe-Kreud, welche an sich dem össentlichen. Die Kreise daleinen Schloppe-Kreud, welche an sich dem össentlichen Kreise Hiedene. Der Kreis Filehne hat aber edenno wie die Provinz Bosen sede Bergeiligung abgelehnt, weil sie den Anschlüße der Kleindahn an die Ostdahn nicht in Kreuz, vorheilhafter ih, deabsichigt der Kreis Dt. Krone, die ganze Bahn allein zu banen und hat auch sei der Arone, die ganze Bahn allein zu banen und hat auch sei der Krone, die ganze Bahn allein zu banen und hat auch sei der Krone, die ganze Bahn allein zu benen und hat auch sei der Krone, die ganze Bahn allein zu benen und hat auch sei der Krone, die ganze Bahn allein zu benen und hat auch sei der Krone, die ganze Bahn allein zu ben kunt genen nerfannt, daß in der Kormalipur fein Sinderniß innerhalb der Provinz Wespreußen liegt, als Kleinhoffmunterunßmen, zu unterstüßen. Dem Kreise Dt. Krone muße es aber überlassen bleiben, die diesem Bahnproject durch die ablehnende Hatung der Krovinz Bosen und des Kreise Biednende Heithen Berkehreinteresse durch die Kreise Mochasigkeit einer Kleinbahn Deutsch Krone—Sirchow im össentlichen Berkehreinteresse hab die Underhalts anerfannt, dach hät sie er die dieser Bahn die Answendung der Kronessenstung ebensals anerfannt, dach hät sie est dieser Bahn die Answendung der Kronessenstung ebensals anerfannt, dach hät sie est dieser Bahn die Answendung der Kronessenstung ebensals anerfannt, dach hät sie est dieser Bahn die Answendung der Kronessenstung der Kronessenstung der Kronessenstung der Streinsche Beiblie foll desbalb auf der Grundlags verwellen werden, das eine Echanilpurkahn zur Aussührung gelangt.

6. Klein ba die ne im Kreise Marken werden.

gelangt.
6. Alein bahnen im Areise Marienwerder.
7m Kreise Warienwerder wird der Ansbau eines umsangreichen Kleinbahnnetzes in den Mederungen zu beiden Seinen der Beichiel geplant und zwar in der Länge von 80 Kilometern. Fraend welche Beschliffe sind noch nicht gesaft. Die Provinzial-Verwaltung in nur von dem betressenen Comitee über ihre Stellung dur Sache angefrage

Serliner Börse vom 10. März 1898. 96.75 Deftere. Ung.-Sib., alte

Rrondr. Kudolf Mostan-Rician Gmolenst Mans Devent North Gen. Lien. Rorthe Gen. Lien. Rorthern Bacinc L. Ung. Cifend. Gold 89.	4 5 84.60 8 60.10 6 41/4 101.90	Denti Denti Disc Dress Goth
dp. Staatbeif. Sib.	41/2 101,90 101,10	Pann Köni
In und aust. Gifenb. St. Privr:Actie	St. und	Bingi Dingi Diem Nario
rance Wattricks	Divib.	Mord Vioro
Gortbardbabn Königsberg-Tranz Lübed-Bumen	6,8 147.60 7 155.—	Defte:
Mariennurg Wiene	83 85.40	Breui
North. Pac. Bordg. Denr. Ung. Staatsb. Divor. Südbaan	1 60.50 6 ¹ / ₈ 145.50	Reich
Baricau-Bien	3°/ ₈ 98.40	Rhein Ruff.
Stamm Br. Mc	2.	Dausi
Marienburg-Mlawfa Dippr. Gudbagn	5 121	Siber
WIND CHUDIN	5 118.50	Grone

Bant und Induftriepaviere.

Berliner Sandelsgefellicaft | 9 |171,25 | 6

Erganzungsnes St. L. II.

Ital. Etfenb. Dbl. 21.

SOLD

Bert. Bd. Hdl. BR	1 - (120, 0	Lotterie:
oranniametrer stant	51/ 115.75	Correcte.
CACET BIGCOME	81 129.70	Bad. BramAnl. 18
Quilliner Armothers	71/4 139.75	Baverifche Pramien.
Dutiningoier Mane	8 158,50	Braunich. 20-Thir.
Deutide Bant	10 206,60	Röln Mind. Br. A.
Deutide Gennffenichaftah	6 118.40	Damoura, Staats, M
Dentice Effectenb.	7 126,40	Luvea. Pram. Anl.
Dentice Grundichulb.m	7 129.30	Meininger Lovie .
Disconto-Commandit	7 129.30 10 204.90	Oldenburg. 40 Thir.
Dreedner Bant	8 166.10	
Duthaer Wrundered	4 130.50	
Danio, C.m. n. Diach	7 137,50	Gold, Gilber a
Damb. Spp. R.	8 158.50	
hannoveriche Bant	5,8 134 75	Dufaten v. St. - Sonvereigns 20,41
Königsberger Rereinah	51, 114.50	Rapoleons . 16.24
unbed. Commb.	73/	Dollars . 4.195
vengoed, Privaid.	7°/s 111.40	Imperials
Vieining, Soppoth. 99.	6 136 25	" p. 500 Gr. —
Rationalbant f. Deutschland	814 150.75	" neue
Rordd. Creditanstalt	271/2 122.80	Mm. Rot. EL 4.2025
Storod, Wruncer, R.	41/9 101.60	**** *** E. 2.2020
Defter. Creditanitalt	111/4 -	
Bommeriche Oupoth. BE	1 7 1154 1	
Breug. BodencrBf.	7 141	Wed
. Centralbodencred. A.	9 172.80	Amfterbam u. Rotter
Br. Hupord. A. B.	61/2 133.75	Bruffel und Antwert
Reichsbantanleibe	71/2 160.75	Standinav. Plage
Rhein. Beitf. Bobencr	6 127.50	Ropenpagen .
Rufi. Bant f. ausro. Hol	10,8 164.75	Mondon
Danziger Delmuble	8 99	Bondon
" PriorMct	6 -	London New-York Baris Bien ofir. B.
Sibernia	91/2 190	Baris .
Große Berl. Pferdeb. hambAmerik. Badetf.	15 471.50	Wien offr. 28.
pambAmerit. Badetf !	8 116.10	tinnich Plube
barpener	6 176.25	Betersburg
Rönigsb. Bferbeb. Bras .	10 219.—	Betersburg Betersburg
Caurabütte	8 183.10	Baridian .
Korddeutscher Llond	4 118	
Stett. Chant. Dibier	20 420	Discont der Ri

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	## Cotterie:Auleihen. Cotterie:Auleihen. Cotte					
The second name of the second na	Bold, Gilber and Banfnoten. Dufaten v. St. — Am. Coup. 36. Souvereigns Acooleons . 16.24 (Engl. Banfn. 20.48 1.05 (Engl.					
	### The chiel. ###################################					

8T. 216.20 3 M. —

8E. 216.80

der Beamten der übrigen Provinzial-Verbände. Von den 210 Provinzialbeamten beziehen mehr als die Hälfte, nämlich 117, ein jährliches Einkommen von weniger als 2000 Mt., für dieseist der Erlaß der Beiträge von er-heblicher Bedeutung. Der Provinzialausschuß beautragt

ießich:
Der Provinzial-Landiag wolle
1. die Beiträge der Provinzial-Beamten zur Provinzial-Bittmen- und Baisen-Casse in höße von 1½ Proc. thres Diensteinkommens vom 1. April 1898 ab mit der Maßgabe auf den Provinzial-Berband übernehmen, daß, wenn die Beiträge der Beamten und die Zuschisse des Provinzial-Berbandes klinktig zusammen 3 Proc. überkeigen, die diesen Procensag überkeigende Mehrteistung se zur Hölfte auf die Provinzial-Beamten und den Provinzial-Berband zu verheilen ist.

Provinzial-Beamten und den Provinzial-Gerbeiten ist, vertheilen ist, der für die Hinterbliebenen verstorviener Provinzial-Beamten bis ultimo März 1898 sestgesezen bezw. noch sestzenden Wittwen- und Waitengelder unter Aufrechterhaltung der in § 14 des Reglements vom 16. März 1883 verordneten Beschränzung insoweit erhöhen, als der Mindestderrag des Wittwengeises dieser Sinterbliebenen vom 1. April 1898 ab von 160 auf hinterbliebenen vom 1. April 1898 ab von 160 au 216 Mt. festgefest und die dadurch entstehende Mehr

ausgabe auf Provinzialsonds übernommen wird.
Die Vorlage, beiressend die Aburch entschende Mehrdie Vorlage, beiressend die Abanderung
des Reglements der Westpreußtigen Provinzial-Wittmen und Waisencasse, berechtigt nach der Borlage des Reichzgeieuss vom 17. Mai 1897 und des Preußischen Gesehes vom 1. Junt 1897, eine Erhöhung des Wittmen- und Waisengeldes für die hinterbitebenen westpreußtiger Frovinzialbeauten herbeizuviden. Die einzehend hergeinzes Avolleau einzigt in den

Pinken. Die eingehend begrindete Borlage gipfelt in dem Antrage: Der Provinzial-Landrag wolle beichliehen: Die §§ 12 und 16 des Reglements für die Westpren-hiche Provinzial-Bittwen- und Walsencasse werden, wie folgt, abgeandert:

Das Bittwengeld Beftebt für die Bittmen berfenigen Das Bittwengeld besteht für die Wittwen dersenigen Cassen-Witglieder, welche nach dem 31. Marz 1898 sterben, in vierzig vom Handert bersenigen Pension, zu welcher der Verstrordene berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen sein würde, wenn er am Todestage in den Ruhestand verseht wäre. Das Bittwengeld soll sedoch, vorvenattig der in § 14 verordneten Beschränkung, sür die Bittwendere in § 14 verordneten Beschränkung, sür die Bittwendertsechen Mitglieder mindestens Als — zweihundertsechen Mitglieder mindestens der Bittwen der der Casse nach dem 31. März 1898 beitretenden Mitglieder 3000 — dreitausend — Mt. nicht überseigen.

War die Witiwe mehr als 15 Jahre jünger als der Berhorbene, so wird das nach z 12 berechnete Wittnengeld für jedes angesangene Jahr des Alters-Unterligiedes über 15 bis einschliehich 25 Jahre um 1 20 gektrzt.

Auf den nach z 18 zu berechnenden Betrag des Walfenseldes sind diese Kürzungen des Wittwengeldes ohne Enlluk.

Rad fünssähriger Dauer der Ehe wird für jedes an-gesangene Jahr ihrer weiteren Dauer dem gefürzten Be-trage ½00 des nach Nahgabe des § 12 zu berechnenden Bittwengeldes so lange hinzugeseht, dis der volle Betrag wieder erreicht ist.

Aus dem Gerichtssaal. Straftammerfinung bom 10. Mars.

Der Arbeiter Franz Heine. Mich. Schulz aus Emans kand hente wegen Diebitahls im wiederholten Rückfalle vor der Straffammer I. Schulz ift ein vielsach vorbestrafter Menich. Er hat am 11. December v. Js. dem Besitzer Kagel, der in Danzig Einkäuse gemacht hatte, einen Sach mit Splontalwaaren vom Wagen gestohlen. Das Gericht verfagte ihm mitdernde Umstände und verurthellte ihn zu einem

Solonialwaaren vom Wagen gestohien. Das Gericht verfagte ism mildernde Umstände und verurtheilte ihn zu einem Jahre Zuchthaus, drei Fahren Ghrvertust und Stellung unter Polize ia ufft di.

Sodann sollte gegen den Kahnschisser Martin Bald om Fimegen missenschaft werden. B. hat in einer Eingade and das hiesige Vandacht werden. B. hat in einer Eingade and das hiesige Vandacht werden. B. hat in einer Eingade and das hiesige Vandacht derrn Gerichtsvollzieher Harden die vorgenommenen Pfindung einen Hundertmarkschie einer rechtmäßig vorgenommenen Pfindung einen Hundertmarkschie einer verktmäßig vorgenommenen Pfindung einen Hundertmarkschie einer koch das Gericht seine Verhalt und Begünstigung waren die Arbeiter Franz Marohn und Ferdinand Balzer von hier angesligt. Der Ungestagte und Berichtsung waren die Arbeiter Franz Marohn und Ferdinand Balzer son hier angesligt. Der Leiztgenannte ist ein sogenannter "schwerer Junge"; er hat acht Etrasen hinter sich, darunter 10 Jahre Auchthaus wegen Kaubes, 1 Jahr Buchtaus wegen Diebstähls und noch einmal 5 Jahre Buchtaus wegen Diebstähls. Der Ungestagte Marohn besand sich am 21. December v. Ist, mit Balzer in Keussabert, auf dem Bochenmarkt. Zu welchem Zweck sie der Vorhin gesahreu sind, ist durchsichten. Marohn machte sich an die grade Einkäuse beforgende Frau Gerichtsasssissischen mit 11 Mt. Inhait aus der Gelegenheit das Fortemonnaie mit 11 Mt. Inhait aus der Tasse. Frau St. merkte den Berlust solori und ließ Marohn verhaften. Der Dieb leugnete. Er rief den Balzer zu seinem Zeugen darüber an, daß der Leitere ihm den Seldbetung sichen in Danalg aum Ansauf von Weishaachtsdäumen eingehändigt habe. Balzer, der auf dem Warkt ausgesücht wurde, bestätigte dies im Bruston der Rederzeugung, doch verwickelten sich beide in unlösliche Widersprüche. — Der Staatsanwalt beautragte gegen Warohn, weicher zwar noch nicht vorbesitrast ist, und eben erst das Buchthaus Buchthaus, 2 Jahre Chrverlinft und Polizianssicht. Gegen Balzer wurden 5 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Ehrverluft und Polizianissicht beautragt. Marohn brach über diesen Antrag in lautes Wehklagen aus. Das Gericht sah den Fall milder Borsitz des Herrn Scheiske statigesundenen Bersamm-tu. i. w. einnehmen, zu ebener Erde dann der Haupt-

Gewählte Ansdrücke gebrauchte der Amtsrichter a. D. Alfons von Comtele wöhlt in einer Zuichrift auf die Straikanmer des Landgerichts Konty. Gegen ihn war die Anklage wegen Urkundensätichung erhoben, weil er in die vom Dolmericher angesertigte Neverjetzung eines polnischen Theaterfiedes Aenderungen hineingebracht haben islike, um die Erkansne. polulichen Theaterfindes Aenderungen hineingebracht haben solte, um die Erlangung der Genehmigung zur Auffährung zu erleichtern. Er faried also in der Strassache gegen ihn wegen Urtundensälschung (??!!) — diese Zeichen seine er dahinter — sei wohl eine Voruntersuchung dringend gedoten. Die taatsanwalischaft habe seichtstung den ichteern Vorwurfgegen ihn erhoben, sie schrecke ivgar vor der Lüge nicht anrück, um sich det der jetzt so beliedten Volenversolgung die Spozen zu verdienen: sie habe sich zur Rolle eines Polizeisipizels vulgaris erniedrigt, eine unerhört frivole Anklage und eine diddinnige Beschuldigung erhoben. Das Landsgericht Konitz verurtheilte am 21. December Herrn v. E. wegen Beleidigung der Staatsanwalischaft zu 100 Mt. Geldsstrafe, nachdem es ihn in der vorherzehenden Verhandlung von der Anklage der Urkundensälichung freigeiprochen hatte. Zu seiner Entsauligung berief sich der Angesager auf seine von der Antige der tertindentaligung freigeprocen gate. Zu seiner Entschuldigung berief sich der Angeslagte auf seine dochgradige Nervosität. In seiner Newiston wurde sür inn geitend gemacht, er sei geisteder nacht und das Gericht habe zu Unrecht seinen Antrag, sich in einer Jerenanstalt auf seinen Geistedzustand bevolachten zu lassen, abgelehnt. Das Keichsgericht verwarf heure die Keusston als unbegründet.

Gingesandt.

Sehr geehrte Redaction ! Recht oft lefen wir mit großer Freude in Ihrem gefchapten Blatte Artitel, die fich mit ben ichliechten Wegeverhältniffen ber Bor- und Nachbarorte Danzigs beichäftigen. Auch in Rachfolgendem möchten wir auf recht schlechte Bustande ausmerksam machen, die in Kneipab und in weiterer Fortsetzung dieser Strafte in Sandweg und in Burgerwiesen, namentlich in letterem Orte, herrichen. Aneipab ift ftabtifch, Sandweg und Bürgerwiesen landlich und zwar liegen biefe Orie im Kreise Danziger Riederung. Tropdem der Beg durch Kreised und Sandweg, hier bis zur Abbiegung nach Bürgerwiesen theilweise gepflastert ist, ist er bei nassem Wetter garnicht passirbar, in Bürgerwiesen kann man von einem Wege überhaupt nicht mehr fprechen, ber ungepflasterte Weg ist in seiner ganzen Breite mit einer ca. 1 Juß boben Schmutzschicht bebett und die anwohnenden Besitzer, die mit Milch nach der Stadt sahren, mussen 2 Pferde vor den Wagen spannen, fonft würde ber Wagen steden bleiben. Roch schlimmer ist es aber für die Kinder, die nach Sandweg zur Schule müssen. Sie sind meistens die Kinder armerer Leute und gehen auf Holzforken zur Schule. Es ist garnicht anders möglich, daß die Kinder beim Passiren des Weges ihre Hisbetleidung sich vollschöpfen, mit den naffen Füßen müssen die Kinder bann den Vormittag über in der Schule figen und wie wenig diefes der Gefundheit forberlich ift, liegt flar auf der Sand. Sollte es nicht Aufgabe bes Kreifes fein, hier menichenmurbige Buftanbe gu ichaffen? Bielleicht lenten biefe Beilen bie Aufmertfamteit ber guftandigen Behörben auf uniere troftlofen Begeverhältniffe und ichaffen uns baldige Abhilie.

Mehrere Anwohner von Sandweg und Bürgermiejen.

Provins.

Elbing, 9. Marg. Eine gemeinsame Situng ber fünf land wirthich aftlichen Bereine bes Elbinger Kreifes fand heute in bem Gewerbevereinshause statt. Rachdem Heure in dem Gewerbevereinshause statt. Rachdem Herr Grube-Roggenhösen zum Borsitzenden der Versammlung erwählt worden, hielt Herr Oberroharzt Dr. Schmidt einen Bortrag über die Bekümpfung der Seuchekrankheiten der Schweine. In dem Regierungsbezirke Danzig erkrankten im Infre 1895 bezw. 1896 auf 803 bezw. 641 verzeuchten Gehöften 2566 bezw. 2007 Schweinen der Rathsausieuche Die weisten Freunkungen an der Rothlausseuche. Die messten Erkrankungen wies das dritte Quartal auf. Im Stadtkreis Elbing wurden verzeichnet im Jahre 1897 auf 111 Gehöften 115 Erkrankungen, im Landkreise Elbing auf 119 Gehöften 207 Erfrankungen. In gang Preugen maren nach amtlichen Erhebungen in 82 622 Ställen 120 961 Schweine an Rothlauf erfrantt, bas finb 1,5 Proc. der Schweine. Die veterinarpolizeilichen Dingregeln haben auf die Schweineseuchen anscheinenb verhaften. Der Dieb leignete. Er rief den Balzer zu feinem Zeugen darüber an, daß der Letzere ihm den Geldbetrag ston in Dauzig zum Ankauf von Weihnachtsbäumen eingehändigt habe. Balzer, der auf dem Warft aufgesucht wurde, bestätigte dies im Bustiton der Arbertzeugung, doch verwickten sich beibe in untösliche Bidersprüsche. — Der Staatsanwalt beantragte gegen Marohn, weicher zwar noch nicht vorbestraft sit, und eben erst das Zuchthaus fäbige Alter erreicht hat, der aber sogar vor Gericht sich unfinirester Weise berauszulligen verluchte, 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlass und Waltelaussich werden der Entschläugungsfrage gerenkt ist. Netzt sucht Lehen die Entschläugungsfrage gerenkt ist. Netzt sucht Lehen die Entschläugungsfrage gerenkt ist. Netzt sucht Lehen

und Staatsbeamten und fast ausnahmstos niedriger als das an und vernriheilte einen jeben der Angeklagien gu & Monaten | lung gur Besprechung über Grundung einer Db fit ver- faalbau in Erfcheinung treten, der, 4-6000 Perfonen werthungs. Genssienich aft, zu welcher auch herr Oberamimann v. Kries-Noggenhaufen, Landings. abgeordneter Biti-Rebrau, herr Evers, Banderlehrgariner der Landwirthichaftstammer, Kreissecretär Zauporn anwesend waren, waren die Bereine Eisenrang, Dragaft, Bodwitz-Lunau, Rehden A. u. B., Dom browten, Leffen, Marienwerder und Rebrau vertreten. Sammtliche Unweiende maren ber Anficht, baf bie Gründung einer Obstverwerthungs . Genoffenschaft Bedurinis fei. Als Sit murbe Graudeng in Aussicht genommen. Es murbe eine Commission gewählt, welche in ben einzelnen Bereinsbegirfen bie Quantität bes producirten Obites feftfiellen und in etwa 14 Lagen eine weitere Berjammlung abhalten wird. Zu dieser sollen auch die Bereine Gruczno und Kofosto eingelaben merden.

i. Pillau, 9. Marg. Die Fahrrinne bei Memel ift feit einiger Beit berart veriandet, bag fie für die Schiffiahrt schwer passirbar ist. Das Voriteheramt der bortigen Kausmannschaft hat baher den Herrn Regierungspräsibenten in Königsberg um Hersendung eines Baggers zur Abhilfe des Aebelftandes gebeten. Mit Genehmigung des herrn Ministers ift nunmehr der Saugbagger "Nog a i" von der Hasenbauinspection Pillau nach Memel gegangen um die Fahrrinne auszus paggern. Diese Arbeit wird poraussichtlich mehrrere Bochen in Anjpruch nehmen.

* Memel, 9. Diard. Am Strande bei Mellneraggen ist gestern durch den wieder aufgetretenen starken West-fturm die Leiche eines der bei dem großen Unglück am 5. d. Mis. Ertrunfenen, bes Fifchermirthes Pleities aus Bommelsvitte, auf Strand geworfen worden. Die Leiche wurde unmittelbar nach ihrer Auffindung nach P.'s Wohnung in Bommelsvitte gebracht.

o Stolp, 9. März. Der Fischer Banduck in Rowe hat die beiben ersten Störe an unserer Rüste im Gesammigewicht von 308 Piund gesangen und nach Stolp gevracht. — Der nächste Gauturntag bes hinterpommerichen Gaues wird am 3. April in unserer Stadt abgehalten werden. Der bisherige Gauvorsigenbi Max Feiges Solp hat den Vorsitz niedergelegt. — Auf der hiefigen Steuerreceptur ist ein faliches Zweismarktuden Bangehalten worden. — Auf der Polizei meldete ich gestern der auf der Wanderschaft befindliche Arbeiter Guftav Lieg mit der Angabe, er werde von Ge wiffen & biffen gequält, weil er bem Bierverleger Silbe brandt in Maxienburg mittelft Einsteigens Bettmäsche gestoblen und diese für 7 Mt. verkauft habe. Lieg ift bereits zwei Mal wegen Diebstahls vorbestraft.

* Bromberg, 9. Marg. (B. Z.) Gin hochinter. effanter Fund aus der Steinzeit ift vor einigen Tagen auf dem im Kreise Wongrowitz gelegenen Gute Grabowo gemacht worden. Der jetzige Besitzer wollte einen am Wege liegenden mächtigen Stein, der seinen Fuhrwerken hinderlich war, sprengen lassen. langerer Arbeit gelang bies ben bamit beauftragten Arbeitern nicht, fobag ber Stein nunmehr freigelegt werden follte, um leichter gerftudelt werden gu tonnen. Sierbei murde nun die intereffante Entdedung gemacht, daß ber Stein, welcher feit Menichengebenten aus dem Erdboden hervorragte, und von dem ichon der Bater und Großvater des Besitzers große Mengen Steine abgesprengt hatte, die Abbedung eines Stein-fiftengrabes bilbete. Daffelbe wurde vorsichtig frei-gelegt, und es zeigte sich ein etwa 2,5 Meter langes und 1,5 Meter breites Steingrab, beffen innere Banbe und Dede vollständig glatt bearbeitet waren. Es fanden sich der Beise und zwei Lanzenspischen aus sorgsättig bearbeitetem Feuerstein vor, die iheilmeise so scharf waren, daß man damit schneiden konnte, sowie zwei Urnen mit reichen keramischen Verzierungen und außerbem Refte eines Oberichentelfnochens, fowie ein Schlüffelbein und ein Bruftwirbel. Beiber murben die mit Aiche gefüllten Urnen von ben Arbeitern, welche einen Schatz gu finden glaubten, beim herausnehmen Berbrochen.

* Königsberg, 9. März. Her wird augenblicklich viel von einem großen Project gesprochen, nämlich dem Bau eines "Circus Theaters Concert Hauses". Als Play für dieses neue eigenartige Unternehmen ist der Steindamm gegenüber der songenerung Anticken Westeindamm gegenüber ber fogenannten Polnifchen Rirche in Aussicht genommen. Der Häusercompler, der zu diesem Zwecke bereits angekauft ist, liegt zwischen der Nicolastiraße und dem Strohmarkt. Das ganze Project stellt sich nach der "K. A. B." nicht nur als ein großes Bergnügungs-Etabliffement, fondern überhaupt als ein Unternehmen industrieller Urt dar, als ein Neubau besonderen Charatters. Denn es ift für den Complex auf eine Charafters. Denn es ift für den Complex auf eine 12. Gefäß — Mentiteingen.
große, mit Glas überdachte, von Läden flankirte Paffage 18. Edles Gewächs Auflösung folgt in Nr 61.

faffend, nach Urt eines Wintergartens eingerichtet, für gewöhnlich Concertveranstaltungen gediegenspopulärer Mujik dienen soll. Ein zweiter Raum ist nach dem Broject dann für ein Bolkstheater oder für einen Circus bestimmt. Das Ganze soll auch für die Beranstaltung größer Festlichkeiten, von Maskenbällen, furz für alle Unternehmungen verschiedengestaltigker Natur, zur Aufnahme bes geselligen und des Bergungslebens Königsbergs dienstbar gemacht werden. Die Mittel zur Verwirklichung des Projects foll eine hiefige große Brauerei herzugeben entichloffen fein.

* Avnigsberg, 9. Marg. Professor Dr. Schneiber ift heute Mittag gestorben.

*Königsberg, 8. März. Eine bebeutsame Vergrößerung unseres Thiergartens steht ihr diesen Sommer bevor. Wie berichtet, ist durch Bermittelung des Herrn Director Claas das benachbarte Etablissement Conradshof mit dem prächtigen, von hohen Bäumen bestandenen Parte angefauft worden. Es wird nun benbfichtigt, den vorderen Theil des neuerworbenen Einbliffements wieder zu veräußern, durch ben Kark aber das Thiergartenareal zu vergrößern. Welche Bedeutung biefer Ankauf für die Zukunft der ganzen Anlage besitzt, weiß Jeder, der den Park von Conradshof kennt; es giebt in der Umgebung Königs, bergs wenige Parke, die ihm an Schönheit gleichkommen.

Handel und Industrie.

Stettin, 10. März. Spiritud ioco 41.70 Gb.
Samburg, 10. März. Laftee good average Santos
per März 29-14, ver September 30. Behauptet.
Hamburg, 10. März. Petroleum ruhig, Standard
white loco 5.25 Br.

Bremen, 10. März. Raffinittes Petroleum.
(Officielle Noticung der Bremer Petroleumdörse; 2000 5.40 Br.
Baris, 10. März. Betreldem arti. Sainvoertat.)
Beizen behauptet, per März 23,70, per April 28,80, ver
Mai-Juni 2840, ver Mai-August 27,85 Koggen ruhig
ver Kärz 17,40, per Mai-August 1675. Mehl behauptet, ver
März 61,95, ver April 61,65, ver Mai-Juni 60,85, ver MaiAugust 59,50. Nüböt ruhig, ver März 52°/4, ver April 50
ver Mai-August 58°/4, per September-December of 1/4.
Svirtrub behauptet, per März 45°/4, ver April 45, ver MaiAugust 44°/4, ver September December 40. Wetter:
Bemölft.

Paris, 10. März. Robinder ruhig, 88°/5 loto 28

Bewolft.
Haris. 10. März. Kohzuder ruhig, 88% loco 29 a 29½. Beiher Zuder ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm ver März 31½, per April 32, per Mai-August 32½, per October-Januar 30½.

ver Nickz 317/8, per April 82, per Mai-August 321/8, per October-Januar 301/4.

Anstwerven, 10. März. Ketroleum. (Schlußverickt.)

Anstwerven, 10. März. Ketroleum. (Schlußverickt.)

Anstmirtes Tuve weiß toco 155/8 bed. u. Br., per März.

155/8 Br., ver April-Mai 156/9 Br. Auhtg.

Schmald, ver März 65.3/4

Best. 10. März. Producrenmarkt. Betzen loco rusig, per Frühjahr 12,00 Gd., 12,02 Br., ver September 9,06 Gd., 9,08 Br., Koggen per Frühjahr 8,51 Gd., 8,52 Br. dafer ver Frühjahr 6,48 Gd., 6,50 Br. Nais per MalJuni 5,87 Gd., 5,39 Br. Kohlraps loco —— Gd.

—— Br. Better: Schön.

Bradford, 10. März. Bolle ruhig aber steitg, Garne ruhig, Stosse geickstellos.

New-York, 9. März. Betzen bessertes sim Bertaufe auf höhere kabelmeldungen sowie auf ungünstige Westerberichte und auf Ernsteberichte aus Missourt, auch Ervorbfüufe trugen aur Festigsett der Prelie bei. Später verursachten Kealistrungen Keaction. Schluß behauptet. Wi als besselbseitigte sich im Verlaufe auf sesse Abelweitungen sowie insolge von bedeutenden Entrachmen und weil eine Abnahme der Antünste erwartet wird. Schluß behauptet.

Shicago, 9. März. Weizen zog nach Eröffnung im Preise an auf ungüntige Ernteberichte und infolge von umfangreichen Käufen, später ging die Steigerung ibeliweise verloren infolge von großen Antünften im Nordwesten. Schuß besaupret. Mais verlief entsprechend der Festigket der Weizenmärkte in durchweg sesser Tendenz und intobebehauptet. behauptet.

Familientisch.

Wortfpiel.

Es sind 13 Börter zu suchen, welche die unter an gegebene Bedentung haben. Bon sedem Vort läßt sich durch Umstellung der Buchtaben ein anderes Wort bilden von der unter b' aufgeführten Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b ergeben einen bekannten Wahlsprus.

1. Spanischer Fluß Gedankenausbruck Tagesherricherin

Rübliches Thier Reich in Asien Männlicher Vorname

Beiblicher Borname

- Schriftzeichen. — Erhabene Bauwerke. — Weiblider Borname. - Blanet

— Runpflange.
— Mufftalifche Bezeichnung.
— Singvogel.
— Mutter der Geschichte. 9. Fluß im Barg — Bindemittel.
10. Altrestamentarifcher name — Bekannter Badeort. — Geographischer Ausbruck — Musiczeichen.

Auflösung aus Nr. 53:

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Auslöfung and Ar. 57: Aprikoje (Narkoje.)

Geschäfts=2lufgabe.

Wegen Betheiligung an induftriellen Unternehmungen meiner Berwandten have ich mich zur

entschlossen.
Da ich die bereits im vorigen Jahre und in ben letten Monaten bestellten Frühlahrs- und Sommerstoffe von den betr. Fabricanten abnehmen mußte und verschiedentlich noch abzunehmen habe, so ist das Lager sehr reichhaltig und mit ben geschmadvolliten Neuheiten ausgestattet und beläuft fich ber Werth beffelben gur Beit auf über

100 000 Mark.

Das Geschäftslocal ist bereits zum 1. October von mir anderweit ver-miethet, und da dasselbe vorher noch im Junern erneuert werden muß, so beginne ich, um eine rechtzeitige Räumung zu ermöglichen, heute mit dem

vollständigen Ausverkauf des Lagers

gu berart niedrigen Preisen, wie fie von feiner anbern Seite

geboten werben bürften.

Ich hoffe auf eine recht rege Benutung dieser günftigen Gelegenheit umsomehr, als jeder Käuser sich durch die ursprüngliche Preisauszeichnung davon überzeugen kann, unwieviel billiger er jest mährend des Ausverkaufs bei mir

Hermann Korzeniewski.

Tuchgroßhandlung, hunbegaffe Nr. 112, neben bem neuen Sauptpofigebaube. Ich bitte mein Schaufenfter gu beachten!

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

^{2sche} Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften.

Neueste waschbare Leibbinde (D. R. G. M. Sch. 57746)

In jeber Preislage.

gegen Schwangerichaft, Nabelbrüche, Wandernieren und Ertältung 2c. 2c. einsig praktische und folibe Leibbinde der Bettzeit. folibe Leibbinde der Jetzzeit. Empjohlen von allen ärztlichen Untoritäten. Fabrik und Lager von allen Bruchbandagen, Monats-binden, Holzwolle u. Moodtissen, Frauenschutz 2c. 2c.

Prima Bettunterlagen, Irrigatoren, Stechbecken, Soxhlet-Apparate etc.

Fabritant und einzige Nieberlage . Lehmann, Bandagist und Instrumentenmacher,

Danzig

Echt Magdeburger

31 Jopengaffe 31,

1□ Limburger Sahnenkäse 11.

31 Jovengasse 31.

Petroleum

Liter 13 Pfg. Pfb. 23 A | 3 gr. Schachteln Bichfe 10 A

Streuguder gar.rein.Schweineschm. 40 " Umor 5 " 1 Back Schweben amerik. Fett 25fd. 80 " 1 " Aronenlichte 40 "
Haferfloden Pfb. 20 " türf. Pflaumenfreide 80 " 93fb. 20 n Erbjen mit u.oh. Bulfen, gar. beste Rochwaare, 12-18 " 3 % 60. 25 . Rochialz

Allerfeinste Tafelbutter Pfd. 1,10 Mk. Prima 1897 er Gemüse - Conserven, mur befte

Qualitäten und in fester Padung jum billigften Preife. Täglich frijch geröstete Kaffees von 80 % an bis 2,00 % p. Pid., rohe Kaffees von 60 % p. Pfb. Außerordentlich billige Bezugsquelle aller Sorten

Toiletten=Zeifen.

Wieberbertäufern gang befonders gu empfehlen. Aufträge nach außerhalb werden prompt gegen Nachnahme ober vorherige Ginfendung des Betrages effectuirt.

August Mahler, (8019 Allmobengaffe, Ede Thornicher Weg.

empfehlen wir eine Partie fehr farter Sträucher, wie Safelnuffe, dinefischer und gewöhnlicher Blieder zc., Linden, Ulmen, Afazien zc., auch Kirichen-Phramiden,

wegen ihrer Größe nicht wehr zum Verpaden, sonbern nur zum Transport per Wagen ober Waggon geeignet, zu billigen Preisen; ebenso alle anderen Baumschularitet. (879)

Sauerkohl, a Gind 60, 30 % und billiger, empfiehlt die Dampf - Molferei Gustav Selltz, (8838 J. Stanke, (9446 Gundegasse vis-a-vis d. Kais. Host. Sundegasse vis-a-vis d. Kais. Host. Große Nonnengasse Nr. 1. Geward, Off. u. Wonatewäsche w. fauber Gaub. Nährerin empf. ikd i.u. auß. Geward, Off. u. W 529 an die Exp. d. Dauje. Off. u. W 551 an die Exp.

wunderhübiche neue Mufter,

Freitag

große Breiten, mit Band eingefaßt, Gardinen-Halter, das Meter 15 Pfg. bis 1,08 Mf. weiß, Stüd 5 3, borbeaux 7 Pf.

Pra. Möbelschnur, alle Farben, Meter 6 3,

Seiten günstige Kaufgeleg

Wegen gänzlicher Aufgabe

ber Leinen, und Baumwollenwaaren, Tricotagen, Wollwaaren, Strickgarne, Wäsche-Artikel, Handschuhe, Corsets, Schürzen und Kurzwaaren, um ausschließlich nur Nähmaschinen und Hahrräber zu sühren, hat Herr Georg Geleineky-Glbing mir sein umfangreiches Waaren-Lager verkauft, und stelle ich dasselbe mit Sorriments-Partien

zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Verkauf.

Die Preife gelten unr für den Borrath, ba ein Ergangen ber Elbinger Artitel ausgeschloffen ift.

Helle Kopilficher von Wollene Capotten , 1,15 Mk. Wollene Capotten ,, 98 Pig. Wollene Tilcher 75 Warme Röcke

Ringtafden für Kinder von 16 .3,

Kinder-Vortemonnaies von 5 "

Ringtaschen für Damen

Damen=

Cigarrentaschen

Helle Mohairtücher von 43 Pig. Damen-Plaids Krimmer-Barets ,, 75 Chenillen-Capotten Krimmer-Muffen 38

Fancy Flanelliemden Futter-Männerhosen "87 " Kinder-Tricots, Greine ,, 26 ,, Frauen-Strümpfe

Schwarze Chemisetts von 32 Pig. H. Kinder-Strümpfe von 18 Manns-Socken Pulswärmer 1,35 Mk.

Wollene Weffen pon 1,45 M. Mormal-hemden 98 2 , 1,18 M. Hormal-Camifols herren-Beinkleider 46 " Damen-Camifols Corfet-Schoner

67 Etm. breit Meter 84 3, 90 , , , 1,18 M. Pra. Glatt. Einfarbig Breis pro Danter. 2,50 M

Elegante

Läufer "Teppichmuster"

Marine-Façon 79 11 Teller-Façon 19 Annd-Façon Baret-Kacon 48 Service-Racon Aufgezeichnete u. augefangene

Sport-Ragon

Taschenlaterne mit einem Licht u. einer Schachtel 13 Pf. Kleiderbürsten in allen Farben. Tax Meter von 1,08 Mf. an.

,1,25 M

Schweben-Streichhölzer. für Strafe und Theater pon 16 Pf. an.

Solide

Aufgezeichnete Dedden, 2 " Aufgezeichnete Dedden, 38 " Leinene Zeichentiicher " 9 " Kräftige

Angefangene Schuhe von38 Pf.

Angefang. Hofenträger ,, 38 ,,

Einige Farben

Zephyr=Wolle

Lage 4 A.

Chenillen-Baumwolle

Sage 12 3.

für jedes Alter 50 cm lang 49 A

Bunte Parchendeigene Anfertigung 98 3.

Farbiaes 8=fames

von Elsasser Haustuch (Imit. Summer-Merino)

von Elsasser Haustuch 1.28 4 Bordeaux-Zephyrwolle

Strikbaumwolle die Lage gleich gewickelt früher 45 und 30 A, jetzt 25 A

Nähgarn

99.

10

blan, gran, brann, mode, bas Pfund 89 3.

Kinder=Hemden

Handarbeit, 1 .4 68 3.

Herren = Kragen

Ba. 4-fach

18 Pfg.

Taichentücher gleich gefäumt 1/2 Thd. 74 Pfg.

Perlenborte Mtr. 4 Df.

Plüschborte

Federbesak

Marabontbefat "

Damen-Hemden Semdentuch mit Befat 58 Pfg.

Seidene Bänder Mtr. 7 Uf.

farbige Siken

Hercules-Tike

Wäsche-Besäke

Trimming

Stickereien

in allen Größen außerorbentlich billig. Stickbanmwolle Docke 3Pf.

Nähnadeln 50 Std. 5,,

futter=Atlas Mir. 48 ,,

Inttergaze Pa. Mitr. 16 Pf. häkelbanumolle Rolle 5 , Jutter-Jaconet " 17 " 6 Kul. 10 , Claffique-Gaze , 28 , 4 , 10 , Roghaar-Gaze , 19 , Moireen-Intter " 31 " 38 " Orleans=Stoff

Krimmerbefat " 17 Archt Lellbejat " 26 Wachstuch-

85×115 " bunfel Grund 70 "

85×115 " Holdu. Marm. 88 "

Stiderei-Röcke Decken bon 78 Pfg. an. tabelloje Qualitäten, 60×100 em bunfel Grund 44 &

Spiken Taschentücher von 20 & an.

weiße

WeisseGlacéhandschuhe Kellfarbige

Sommerhandsduhe.

Bunte

Elsasser Hemdentuche

für alle Arten Bafche-Gegenstände, 10 Meter-Coupons 2,75, 3 und 3,50 M

Riffenbreite 49 3 Bett = Satins

Bett = Damaste, Riffenbreite 52 3 Dechettbreite 82 3

Bett-Deden, weiß u. farbig, von 1,18 Mt. an.

Halbleinen-Bezugstoff

in neuen hubichen Muftern,

früher 65 A, jest Meter 48 3

Bett = Cretonne Riffenbreite 39 & Decibettbreite 69 3 Der bequemeren Ueberficht wegen find bie Ausverkauf-Artifel gesondert ausgelegt und lade ich zu recht zahlreidzem Besuche, auch Aichtkäufer, ergebenst ein.

Bett- saken, aus Wäsche, 88 3

Danzig, Langenmarkt 2. Stroh-Säcke aus einer 78 ,

Pür Säuglinge Kinder jeden



Pür Kranke, Genesende.

Magenleidende.

bester Ersatz für Muttermilch. Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General- J. C. F. Neumann & Sohn, Taubenstr.51/52.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (5086

nacht Kuhmilch leicht verdaulich - enthält kein Mehl -

lusverkant

nor Eintreffen der Sommer-Neuheiten. (9325 Joh. Andres jr., Edirmfabritant, Jopengasse 44.

Directe Schirm-Reparatur-Werkstätte.

Fischmarkt No. 19. Julius dreison,

Ansertigungen und Mank unter Garantie guten Sitzed. Einzelne Jaquete und Weiten, Hofen von A. 1,75 an. Arbeiter, eingroßer Auswahl, in reellen Onalitäten, zu und Arbeiter, in großer Auswahl, in reellen Onalitäten, zu billigsten Preisen.

Burschen- und Einsegnungs-Anzüge. Knaben-Anzüge von 1,75 M an.

Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 ...
Jaquetanzüge aus beiten modernen Stoffen 20, 24, 28—50 ...
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, jehr elegant,
24, 28, 30—36 ...
Sommer-Paletots, nobel modern, 10, 12, 15, 18 und 20 ...
Burschen- und Einsegnungenberginge.

emeines gearvieitet und gurfitzend empfehle ich zu ausnahme.

gun = uaaaace

Danzig, Gr. Gerbergaffe 3.

Telegramm-Abresse: Cohrsam.

Preis-Aufgabe. 1. Preife in echt goldenen Serren Remont. Taschenuhr.

, echt gold. Damenuhr. "feinen filb. Herren: Remont.-Taschenuhr " filb. Damen-Remon toir=Uhren,

" filb. Bangeruhrketten filb. Damenuhrketten "Musitbojen, mechan. Uhrwert, m. Schlüffel aufauziehen,

"Kunfibilder, Kaifer Wilhelm II. vorstell., 60cm lang, 45cmbreit, verferrigt von bem berühmten Weltfünftler

Sofer. Der Berlag des "Spiritist" in Bürich stellt,um die Zeitschrift zu verbreit.,an sein.neuenAbonnenen nachteb. Preisaufaabe und setst für die richt. Lösungderselben obenstehende Preise aus. richtige Auflöser erhält also eine Prämie bestimmt, bafür garant. wir. Und diefenigen Abonnenten, diefeine ber oben ermähnt. Preife erhalt., befommen ihr eingezahlt. Abonnementsgeld gurud und die Beitschrift "DerSpiritist"gratis Ber die 9 Ziffern in den Feldern bes Quadrais jo umftellen fann, daß die Summe ber Biffern in jeb Reihelbbeträgt, d.erh.ein. Preis.

2 5 8

Mitbewerb. find nur Diejenigen welche gleichzeitig mit der Lösung des Räthsels 2.11 für ein Abonne ment auf 6 Monate oder 1 M für 3 Monate und 50 A für Porto, um den betreffenden Preis zuschicken zu könn., unserer Zeitschrift, Der Spiritist" einschick. u. sich auf diese Zeitung berufen, wo fied. Anonce elesen haben. Die Vertheilungs eftimmungen d. Preife, fowie die Namen derfelb. werd. in unserer Zeirschrift "Der Spiritift" ver-öffentlicht u.d. Gegenständ. franco zugesandt. Unsere Zeitschr. "Der Spiritiss" erscheint in der freden Schweiz in Bürich, wo alles geschrieben werden darf, exflärt u. belehrt Hypnotistren, Träume, Seelenwanderung, Magnetism., 10Arten v. Zaub., Hellfeh., Hegen, mit d. Geisterwelt verkehr., Liebe Glüd, Photographien v. Geiftern u. viel. Intereffant. Das Abonnement für 6 Monate toftet 2 M Probenummer eine 25 A. Porto nach der Schweiz toftet: Briefe 20 &, Karten 10 &.

Abresse: (9450 Exped.d.,,Spiritik",Zürich. Meine Wohnung befindet fich jest Tobiasgaffe . Pofpital, Saus 6, Bimmer Rr. 11, Coten Darger Gebirge Thee B. Schnope, Clavier. Stimmer. empf. M. Schröter, Sauatbor7.2.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder Wiederverkaufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franc August Stukenbrok, Einbeck

Telephon-Nummer:

Ausverkau

Cigarren. Wegen vollständiger Aufgabe mein. Cigarren-Engros-Lagers offerire, so lange Vorrath reicht,

zu nachstehenden Preifen : Gumatra-Ausschuß, 40,— Diploma . . . # 40,-Opulencia . La Estima . . . " La Boringuen . . Flor de Cuba . " 65,— Die Sorten 3—8 haben bis bahin 10—15 M pro Mille mehr gefostet.

Bur Probe gebe auch einzelne Riften zu obigen Millepreisen ab. Gustav Gawandka.

Danzig, Breitgasse 10, Eingang Kohleng., Weinkellereien. (6804



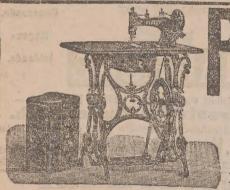
a Flasche 60 % und 1 M. Carl Lindenberg, Breitgaffe Dr. 131/32. Riefer- und Cannen-

Stangen in allen Dimenfionen, fomie

troden, hat abzugeben

Bolge und Roblenhandlung, Pommerscher Bahnhof.

In Danzig vertreten durch Carl Feller jun., Jopengasse Nr. 13. — Billigste und consanteste Besorgung von Inseraten für alle Zeitungen (4766



Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

"Nur das Beste zu liefern."

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Alleinige Niederlage in Danzig: Raudolphy, Langenmarkt No. 2.

Familien-Tret-Nähmaschinen mit allen neuen Apparaten von 50 Mk. an.

Namen in Rasirmesser, Scheeren, Taschenmesser 2c. 2c.

in seiner Goldschrift gravirt von jett ab nur 10 Big. in gleich feiner Anssährung wie bisher per Stück, auftatt früher 30 Pfg.
Gegen vorherige Einsendung des Betrages (Briesmarken gestattet) versendet die STAHLWAAREN-FABRIK Engels, Foche vei Solingen,

alleiniger Fabrikant der Solinger Stahlwaaren mit der





franco zu Mark 1,50, (feinstes Etuis mit Metalleden und Golbbrud füge jebem Messer gratis bei) gegen Rahnahme 20 Pig. mehr.

Aahnahme 20 Kfg. mehr.

Sittgravirung eines Namens in Goldschrift 10 Pfg. extra!

Durch neue Bortheile, welche mir die eigene Fabrikation der Kastwesser bietet stadricker und versandte in den sehten 12 Monaten über 60 000 Stild) ist es mir ermöglicht, sedem Messer ein startes Etni mit Metalleden gratis beizussigen, ohne die geringste Beeinträchtigung der Dualität. Leiste für jedes Stück volle Garantie und ditte ich, dei Gelegenheit meine Kastrunesser mit anderen Concurrenz-Kastrunessern zu vergleichen, wodei ich erbötig din, jedes Messer, das nicht mindestens der Concurrenz-Baare gleichtommi oder nicht den gerechterweise zu stellenden Ansorderungen entsprücht, zurückzunehmen und anser dem Kauspreis auch die Ohne Kisikolemannen verschen und sonser dem Kauspreis auch die Ohne Kisikolemannen versenden an Jedermann umsonst und portosen.

Großes illustrirtes Preis-Musterbuch mit vielen mir gesetzlich geschützten Keuheiten versende an Jedermann umsonst und portosei. Alle Diesenigen, welche schon im Besitz meines Preisbuchs 1897 sind, wosen gest. nur Rachtrag mit Preisermäßigung für 1898 verlangen.

Unser Ausverkauf

Gardinen Portièren Stores

Rouleaux=Stoffen Tischbeden

Montag, den 14. März cr.

63 Langgasse 63.

Berlin W., Charlottenftr. 63, und Seidelberg.

Aelteste u. grösste Specialfabrik des Continents für Krankenmöbel, Krankenfahrstühle, mech. berstellbare Schlassessel, Roll-ftühle, Trag-stühle, berstillb. Reilfiffen, verstellbare Betttijche,

Lesepulte. Gernchlose Zimmer · Closets, unauffällig in Stuhl und Bantform. Bade-Apparate aller Art.

Bantform. Bade-Apparate aller Art.

Rataloge franco.

Rataloge franco.

Robert Bordeauxflegel with Exposed and the Bordeauxflegel and the Bordeauxflegel with Exposed and the Bordeauxflegel with Exposed and the Bordeauxflegel and th

1	8421) Silberne Staatsmedaille		
1	Gräfermischungen: Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden	Mt.	Pfg.
200	Königsberger Paradeplatz, geseglich geschützt,	34	40
00000	D. R. G. M. No. 16 395	44	50
1000	Runkelrüben:		1
	Eckendorfer, gelbe od. rothe Riejen-Walzen, extra,	. 36	50
8	Oberndorfer, verb. runde, gelbe oder rothe	21	25
3	Mammuth, fehr lange, dide, rothe	21	30
SEC.	Kohlrüben:	7,50	
	Gelbe, rothgrauhäutige Riefen, febr ertragreich, be-		
	fonders für Moorboden	37	45
1	Gelbe, turglaubige Schmalze, febr gartfleischig .	46	55
	Beife Pommersche Kannen-, gr. lange, febr eriragr.	48	50
1	Bei Gutnahme bon 5kg v. einer Sorte gelt. Die Cen	tuerb	reife.

Bei Gutnahme von 5kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreife.				
Gemüse-Samen :	Mt.	20 g		
	wer.	Pig.		
Rothe Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe,	40	100		
Canatian Mantagement of	40	10		
lange, echte Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halb-	00	40		
lange, friihe rothe Ia. Carotton, Braunschweiger lange rothe, sehr be-	80	10		
lights Santa light Santa	40	10		
liebte Sorte	40	10		
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße,	50	10		
grünlöpfige Niesen (Pferdemöhren)	2.50	20		
Kopfsalat, Cyrius ober Mogul, gelber großer Pflücksalat, amerifanischer, mit braunen Kanten	4	25		
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter				
(Squarfrant) le	1.80	15		
(Sauerfrant) Is. Rothkoll, blurrother Riefens, extra, gang		- 5.		
vorzügliche Gorte	3.40	30		
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer,		E HG		
gelbgrüner Winters	2.20	15		
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1.50	15		
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra	2.20	15		
Mairüben, runde weiße, sehr früh	50	10		
Kuollensellerie, Eriurier, großer, turzlaubiger,				
fear fein und friih	250	20		
Zwiebeln, Attiquer Bileiene, grape runde, gelbe	2	20		
Radies, rundes, icharlachrothes Erfurter Dreiens	-			
brunnen, furglaubiges	70	10		
Gurken, ertra lange, grune Schlangens, verbefferte	4.20	30		
Knowlet oder Panierosan Sondovious Dingt of alls	40	-		
buschbonnen, staller Zillhelm, allerfriiheite meibe.	- 33			
Schwert	- 50	-		

Reich illuftr. Katalog über fämmtl. Gemüse-, Blumen- und Gehölzjämereien, auch Anollengewächse mit Eulturanweisung sieht auf Bunsch gratis und franco sofort zu Diensten. Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Ausverkaut wegen Autgabe.

Weil ich mein Mannfactur und Aurzwaaren-Geschäft aufgebe und vor dem Umzug gänzlich damit räumen muß, habe ich die Breise nochmals um die Hälfte herabgesent. Es sind noch am Lager (9119

Grosse Posten Normalhemden, Cravatten, Kragen und Manichetten, Chemifettes, Sanbichuhe Lederivaaren, Sofentrager und viele andere Artifel. H. Franz,

Große Charmachergaffe 7, an ber Wollwebergaffe.

Diese Woche alter Bordeaux bom Fast, bro Ltr. 1,30 Mt., pro Flasche 1 Mt. ohne Glas. Zur Ansicht: Altes ver-wittertes Faß, durch Bordeauxstegel amtlich verschlossen, Proben gratis. (9372



Handschuhe, Cravatten, Wäsche, Hüte, Französische Walnüsse.

fo lange der Borrath reicht, 1 Pfund 15 I, Kranz = Keigen, 1 Pfund 20 I. Dattein, 1 Pfund 40 A Gem. Backobst, geschält, 1 Pfund 40 A, Cal. Pflaumen, Gesch. Tafelbirnen, 1 Pfund 60 A, Ganze Alepiel, 1 Piund 50 3

1 Pfund 60 3, Aprikosen, Bu Compot,
1 Bfund 70 3,
Diedjährige feinste Gemüse - Conserven, befannt billigften Preifen, Thee's nenester Ernte,

Am. Schnittäpfel,

Congo-Thee, gesiebt, 1 Pfund 1,60, 1,80 und 2,20 ...

Souchong-Thee, gesiebt, 1 Pfund 2,60, 2,80 und 3,00 A. Pecco-Blüthen, 1 Pfund 4,50, 5,40 und 6,50 M, Thee-Grus,

ftaubfrei, 1 Pfund 1,80 M, mit Banide, 1 Pfund 2,00 M, Van Houten's Cacao, Pfund-Doje 2,75 M., Pfund-Doje 1,50 M., Cacao lose,
1 Sinno 1,40 und 2,40 M,
Bruch-Chocolade,

garantirt rein, Pfund 90 S, Böhm. Tafellinsen, 1 Pfund 30 %, Weisse Bohnen. I Pfund 15 A, Gute Kocherbsen, 1 Pfund 12 3,

Victoria-Erbsen, 1 Pfund 18 29 Ostpr. graue Erbsen, (gutfochend) 1 Pfund 20 A, Marmelade,

1 Pfund 30 A, empfiehlt

Danzia Laugfulr.

ist allein ächt in den Original - Packeten mit der bekannten Schutzmarke.







Carl Seydel's Fermentpulver gebacken. Seydel's Fermentpulver.

Seit 12 Jahren am Plaze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthese anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weisbrod verwendbar. Man verlange meine Brojchüre über Kuchenbäckerei zc. Aur echt, wenn jedes Pulver mir meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Bulver 10 A und 10 Bulver franco für 1 M überall hin gegen Einsendung des Betrages empsiehlt die Droquenhandl. von Carl Seydel, heilige Geistgaste 22, und meine befannten Riederlagen. (833)

Wiederverfäufer erhalten höchften Rabatt.

Zu soliden Capitals-Anlagen

empfehlen wir:
Deutsche Meiche und Preuß. Staats-Anseihen, Preußische Hoiche und Preuß. Staats-Anseihen, Preußische Hood untündb., Preußische Hood untündb., Preußische Hood und und hood und und hood und und hood und hoo

beleihungsfähig bei ber Reichsbank ferner:

31/2 % und 4 % Dangiger Supothefen-Pfaubbriefe und besorgen ben An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere. Ausbewahrung von Werthobjecten in biebes- und fenersicheren

Panzer-Schränken unter eigenem Berichluß des Miethers.

Meyer & Gelhorn, Bant- und Wechfel-Geichaft, Langenmartt Dr. 40

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Britgasse 4, empfichlt seine vorzüglichen

rild gebraunten Kaffees per Zollpfund 50 & 60 &

per Zollpfund 80 % 90 % per Zollpfund 1,00 % 1,20 % per Zollpiund 1,40 M 1,60 M per Zollpfund bis 2,40 M per Zollpfund

Aufaabe des Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäfts

Magazin für Sans n. Küchen-Geräthe zu jedem nur annehmbaren Preise.

Gottfried Mischke,

Beilige Geiftgaffe 135.

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empfiehlt ihre best befannte Holz-Jalousie fomie beren Reparaturen zu ben billigften Concurrenzpreisen.

Breis-Natalog gratis und franco.

Bei Huften, Heiserkeit, Berschleimung, Hustenreis 2c. verschle man nicht, die

ächten Zwiebel-Bonbons

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.